

INNS' BRUCK INFORMIERT

AUSGABE NR. 8 • AUGUST 2014
WWW.IBKINFO.AT

AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERREICHISCHE POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002
RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN



TWITTER.COM/IBKINFOAT

Kunstwerke auf Schritt und Tritt

Die Aktion „Paint the Street“
brachte Farbe in die Stadt.

→ SEITE 40



LEBENSRaUM INNSBRUCK

Stadtregierung zieht Bilanz

Zweites Jahr der Koalitionsarbeit
geprägt von Großprojekten

→ SEITE 8

LEBENSRaUM INNSBRUCK

Zentrum der Sicherheit

Alle Details zum umfangreichen
Paket im Überblick

→ SEITE 4+5

LEBENSRaUM INNSBRUCK

Ein historischer Beschluss

Patscherkofelbahnen wieder
im Besitz der Stadt

→ SEITE 7

STADTLEBEN

Faszinierender Kultursommer

Kulturelle Highlights stehen
auch im August am Programm

→ SEITE 36+37



BESONDERS SCHÖN WOHNEN IM HERZEN VON ARZL.

Kreuzgasse, Innsbruck-Arzl

Wir errichten diese attraktive und exklusive Wohnanlage auf einem ganz besonderen Grundstück in Arzl. Es entstehen 2 Baukörper mit nur 12 Wohneinheiten und 26 Tiefgaragen-Abstellplätzen.

Die großzügig gestalteten Grundrisse der 2 bis 4 Zimmer Wohnungen mit dazugehörigen Gärten und Terrassen oder Balkone lassen keine Wünsche offen.

Auf einer windgeschützten Terrasse, im Nordosten von Innsbruck liegt Arzl. Die exklusive Kleinwohnanlage liegt in einem besonders ruhigen und gemütlichen Umfeld. Der Ortsteil Arzl liegt an einem Südhang der Nordkette an der alten Dörferstraße von Innsbruck nach Hall in Tirol.

Mit seinem dörflichen Charakter begeistert Arzl nicht nur seine Einwohner. Selbst als Urlaubsziel wird Arzl sehr gerne besucht. Die zahlreichen Wanderwege, Streichelzoos, Spielparks und Skigebiete locken jeden in die herrliche Umgebung. Entdecken Sie Ihr neues Zuhause bei einem aus-

giebigen Spaziergang und staunen Sie über die Naturvielfalt.

In Arzl findet man trotz Nähe zur Stadt auch Ruhe und Entspannung. In unmittelbarer Nähe befinden sich Einkaufsmöglichkeiten und eine Bushaltestelle. Mit dem Auto erreicht man das Zentrum von Innsbruck in wenigen Minuten.

Wer das ruhige Leben genießt, allerdings die zentrumsnahen Möglichkeiten in greifbarer Nähe haben möchte, der findet hier mit Sicherheit sein neues Zuhause.

- großzügige Terrassen- und Gartenflächen
- anspruchsvolle architektonische Gestaltung
- hoher Freizeitwert durch die Lage in der Natur
- großzügig gestaltete Grundrisse

VERFÜGBARE WOHNUNGEN:

- 3 Zimmer Gartenwohnung
- 3 Zimmer Terrassenwohnung
- 4 & 5 Zimmer Dachterrassenwohnung



ZIMA Tirol:

Aktuelle Projekte:

- Wohnen nächst Mariabrunn, Hungerburg
- das SIGL, Kundl
- Panorama Residenzen, Aldrans
- Leben mit Bergblick, Sistrans
- Panoramawohnen, Reutte

Weitere Projekte in Planung:

- LUX Golf Residenzen, Westendorf
- Alpin Residenzen, Reith bei Kitzbühel
- Fichtenerweg, Neustift im Stubaital
- Klammstraße, Innsbruck



ZIMA Verkauf:
Nicole Knödl B.A., Claudia Hufnagl

ZIMA Wohn- und Projektmanagement GmbH
A-6020 Innsbruck, Leopoldstraße 1/4
0512/348178, zima.at

Weitere Standorte:
Dornbirn, Röthis, Bozen, St. Gallen und München.

ZIMA
einfach besonders



In der Kaiserjägerstraße wurden im Juli die Verträge für das Sicherheitszentrum unterzeichnet. Seite 4 und 5

Starkes Fundament – Projekte für mehrere Generationen



© FOTOWERK AICHNER

Die Innsbrucker Stadtregierung hat kürzlich Bilanz über das zweite Regierungsjahr in dieser Arbeitsperiode gelegt. Diese Bilanz ist geprägt von generationsübergreifenden Großprojekten und nachhaltigen Reformen. Wir in Innsbruck bauen nicht an einem Haus für nur sechs Jahre, sondern an einem Haus, das für mehrere Generationen steht und auch in Zukunft auf einem starken Fundament aufbaut.

Das hohe Arbeits- und Reformtempo gründet in einer guten koalitionären Zusammenarbeit. Ohne den engagierten Einsatz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadt Innsbruck wäre die Umsetzung der vielen Vorhaben nicht möglich. Dafür bedanke ich mich.

Große Investitionen ohne Kreditaufnahme und ein historisch niedriger Schuldenstand prägten das Haushaltsjahr 2013. Ein Indikator für einen starken Wirtschafts- und Arbeitnehmerstandort ist auch das wiederum gestiegene Kommunalsteueraufkommen. Die Stadt Innsbruck ist de facto schuldenfrei und kann deshalb auch durch Investitionen Impulse für Wirtschaft und Beschäftigung setzen. Die Stadt Innsbruck hat finanzielle Rücklagen, um auch jetzt für die Generationen von morgen investieren zu können.

Das Sicherheitszentrum, der Ankauf der Patscherkofelbahnen, die Straßen- und Regionalbahn und das Haus der Musik sind in der Umsetzungsphase. So ermöglicht das sehr gute Verhandlungspaket rund um das Sicherheitszentrum eine positive raumplanerische Zukunftsentwicklung in vielen Bereichen der Stadt, wie etwa dem Zeughausareal. Beim Haus der Musik werden knapp 50 Millionen Euro investiert. Das größte Infrastrukturprojekt in der Landeshauptstadt und zugleich zukunftsweisende Mobilitätsinvestition für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker ist die Straßen- und Regionalbahn, in die bis zum Jahr 2020 insgesamt 396 Millionen Euro investiert werden.

Das „Haus Innsbruck“ steht auf einem starken Fundament und ist ein sicheres Zuhause für mehrere Generationen.

Ich wünsche Ihnen schöne, angenehme Sommertage und gute Unterhaltung bei den vielen kulturellen Veranstaltungen in der Landeshauptstadt Innsbruck.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Christine Oppitz-Plöner

Mag. a Christine Oppitz-Plöner
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Sicherheitszentrum unter der Lupe	4
Ankauf der Patscherkofelbahn	7
Bilanz der Regierungskoalition	8
Panoramarunde am Bergisel	12
Details zum Stadtrad	15
Optimierung der Beleuchtung	17
Spatenstich Menglvilla	19
Höttinger Alm	21
POLITIK & STADTVERWALTUNG	
Aus dem Stadtsenat & Gemeinderat	22
Standpunkte & Fraktionen	25
STADTLEBEN	
Veranstaltungskalender	29
Ausstellungskalender	34
Galerie im Andechshof	35
Kultursommer	36
Conchita Wurst in Innsbruck	39
Straßenmalaktion Paint the Street	40
Stadtbücherei & ISD-Ausflüge	43
Sommerfotos	44
Stadtblitzlichter	47
Umwelpreis für Schülerhort	48
INNSBRUCK GRATULIERT	
Dekrete für MitarbeiterInnen	51
100. Geburtstag mal zwei	52
RATHAUSMITTEILUNGEN	
Eheschließungen	53
Geburten	54
Sterbefälle	56
Bebauungspläne	57
STADTGESCHICHTE	
Aus dem Stadtarchiv	58
Vom Werden einer Diözese	
Innsbruck vor 100 Jahren	60
Not- & Wochenenddienste	62

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“
Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 75.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck
Redaktion: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2,
6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 572466, Fax: +43 512 582493,
post.kommunikation.medien@magibk.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteurin: Mag. a Miriam Sulaiman, MA (MIR)
Redaktion: Anna Aistleitner, BA (AA), Carina Mörzinger, BA (MC),
Mag. a Katharina Rudig (KR), Katrin Scheiflinger (KS)
Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:
Alexandra Dirisamer, Marion Verdross
Ferialkraft: Lisa-Maria Lener (LL), Katharina Zimmoer
Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3,
6020 Innsbruck; Tel.: +43 512 58 6020; Grafik: Thomas Bucher
Anzeigenannahme: TARGET GROUP Publishing GmbH,
Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten
Coverfoto: Jugendland

AKTION TAGESZULASSUNG

PEUGEOT 308 Active HDI 92
schnäuerweiss, 17 Zoll Alufelgen, Nebelscheinwerfer, ...
€ 18.900,- statt € 21.900,-*



*Aktion gültig bis 31.08.2014, solange der Vorrat reicht


PEUGEOT
AUTOHAUS
MORIGGL
verlässlicherfahren

Haller Straße 9 + 15
T 0512-26 69 44-0
office@auto-moriggl.at
www.auto-moriggl.at

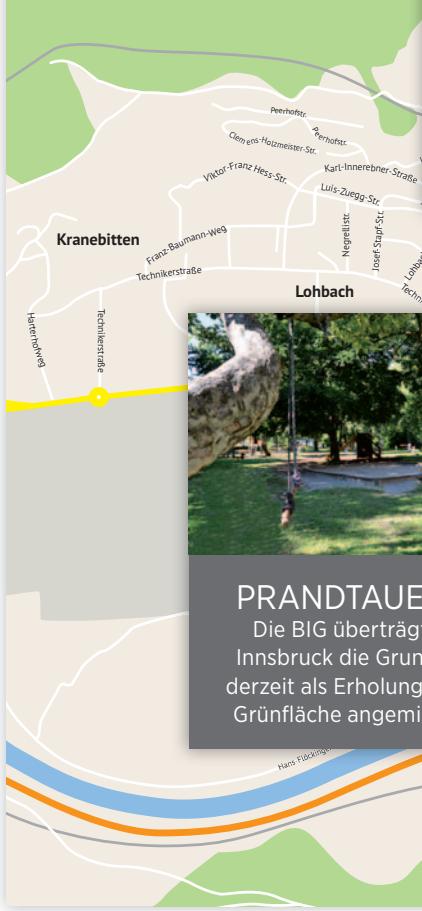
AUSGLEICHSZAHLUNG:
Die Stadt Innsbruck zahlt für die gesamte
Abwicklung knapp 8 Millionen Euro.



**VOLKSSCHULE
ANGERZELLGASSE:**
Die Stadt Innsbruck kauft von
der Bundesimmobiliengesellschaft
die Volksschule an.



DAS AREAL INNRAIN 34
steht der Stadt Innsbruck
ab 2018 für die Stadtentwicklung
zur Verfügung.



PRANDTAUER UFER:
Die BIG überträgt der Stadt
Innsbruck die Grundstücke, die
derzeit als Erholungs-, Spiel- und
Grünfläche angemietet werden.



SILLUFER:
9.000 Quadratmeter werden hier
im Sinne einer allgemeinen Frei-
zeitnutzung an die Stadt Innsbruck
übertragen und genutzt.

Sicherheitszentrum Tirol nimmt Fahrt auf: Baustart 2016

Die Verträge sind unter Dach und Fach. Am 04. Juli haben LH Günther Platter, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Hans-Peter Weiss, Geschäftsführer der ARE Austrian Real Estate sowie Franz Danler von der Innsbrucker Immobilien Gesellschaft (IIG) im Beisein von Innenministerin Johanna Mikl-Leitner eine

weitreichende Vereinbarung besiegelt, die nunmehr den Weg für die Realisierung des Sicherheitszentrums Tirol am Standort Kaiserjägerstraße frei macht.

Ein Meilenstein

„Das ist ein Meilenstein für die Exekutive in Tirol. Künftig sind alle relevanten Akteure und Kommanden unter einem

Dach vereint. Die Einigung ist zugleich Anerkennung für die tägliche und wertvolle Arbeit der Exekutive für ein sicheres Tirol“, freut sich LH Platter über den Durchbruch. Für Bürgermeisterin Oppitz-Plörer ist klar: „Das ist eine Win-win-Situation. Innsbruck bekommt ein neues Sicherheitszentrum. Gleichzeitig werden neue Flächen für eine zukunfts-



orientierte Stadtentwicklung frei.“ Zufrieden zeigt sich auch BM Mikl-Leitner: „Das Innenministerium hat sich immer für eine Zusammenführung der zentralen Sicherheitsdienststellen in einem gut erreichbaren Sicherheitszen-

trum ausgesprochen. Die politische Einigung liegt vor, jetzt geht es an die rasche Umsetzung!“

Das Projekt wird von der ARE, einer Tochter der Bundesimmobilien gesellschaft (BIG), realisiert. „Im Herbst wird der Architekturwettbewerb ausgeschrieben. 2016 erfolgt der Baustart“, sagt ARE-Geschäftsführer Hans-Peter Weiss. Nach geplanter Fertigstellung Ende 2018 vermietet die ARE die Liegenschaft an das BMI. Welche weitreichenden Auswirkungen das Paket rund um

das Sicherheitszentrum hat (siehe Grafik), verdeutlicht Innsbrucks Finanzchef Dr. Thomas Pühringer: „Die Art der Zusammenarbeit könnte Vorbild- und Modellfunktion für die Zusammenarbeit zwischen den Ebenen Bund, Land, Gemeinde haben.“ Abgesehen von den positiven Aspekten für die Stadtentwicklung sichern zudem allein die Baumaßnahmen, die sich aus diesem Gesamtpaket ableiten lassen, in den nächsten Jahren gut 1.300 Jahresarbeitsplätze im Bau- und Baunebengewerbe.

„Das ist eine Win-win-Situation.“

Mag. a Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck



Das neue Vereinsportal



**JETZT
KOSTENLOS UND
EINFACH
REGISTRIEREN!**

Im Vereinsportal – einer offenen Plattform für alle Innsbrucker Vereine und Initiativen – können sich alle Vereine einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. BürgerInnen gelangen übersichtlich und benutzerfreundlich direkt zu ihrem Vereinsangebot.

Innsbrucks Hausberg wieder in städtischer Hand

Nachdem der erweiterte Stadtsenat die Verträge für den Ankauf der Patscherkofelbahnen einstimmig abgesegnet hat, gab nun auch der Gemeinderat in der Sondersitzung vom 15. Juli grünes Licht für die Vertragsunterzeichnung.

© C. MORZINGER



Vor der Patscherkofelbahn (v. l.):
Vizebürgermeister
Christoph Kaufmann,
Markus Schröcksnadel,
Bürgermeisterin
Christine Oppitz-
Plörer, Peter
Schröcksnadel,
Thomas Scheiber
und Stadtrat
Gerhard Fritz

Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer begrüßte die Kaufentscheidung und sprach von einem „historischen Beschluss, der einen erheblichen Mehrwert für die gesamte Innsbrucker Bevölkerung beinhaltet.“

Als offizieller Stichtag für die Übergabe der Anlagen an die Stadt Innsbruck wurde der 01. Oktober fixiert. Um 10,7 Millionen Euro kauft die Stadt Innsbruck damit die Anlagen retour. „Dabei handelt es sich um einen fairen Preis für alle Beteiligten“, erklärt die Bürgermeisterin und verweist auf den Privatisierungsvertrag von 1996, in dem die einstige Verkaufssumme mit 2,8 Millionen Schilling geregelt war. Der Wert der Anlagen hat sich jedoch in den vergangenen 18 Jahren durch Investitionen von Seiten der Eigentümer (32 Millionen Euro) und des Tourismusverbands (8,5 Millionen Euro) deutlich erhöht.

Die feierliche Unterzeichnung der Kaufverträge fand am 16. Juli im Olex-Restaurant statt. Neben der Bürgermeisterin, Prof. Peter Schröcksnadel und Dr. Markus Schröcksnadel unterfertigten Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Stadtrat Mag. Gerhard Fritz die Dokumente. „Es ist eine große Herausforderung, ein Skigebiet in dieser Dimension und mit solcher Funktionalität zu betreiben. Die Vertragsverhandlungen sind abgeschlossen, aber die Arbeit

für den Gemeinderat und die Innsbrucker Bürgerinnen und Bürger beginnt erst. Nun geht es darum, die Zukunft des Innsbrucker Hausberges gemeinsam in die Hand zu nehmen“, erklärte die Bürgermeisterin und bedankte sich zudem bei Dr. Thomas Scheiber, Prokurator der Innsbrucker Verkehrsbetriebe, für die reibungslose Verkaufsabwicklung.

Skiberg für InnsbruckerInnen

Der ehemalige Eigentümer Prof. Peter Schröcksnadel erklärt: „Wir haben über viele Jahre mit unserem Fachwissen den Patscherkofel als Skiberg für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker hervorragend entwickelt. Die weitere Aufrechterhaltung des Skibetriebes am

Patscherkofel war mir daher ein großes Anliegen. Die Entscheidung war nicht leicht, wir haben sehr viel investiert – sowohl finanziell als auch persönlich.“

Breite Zustimmung

Im nächsten Schritt wird ein Konzept entworfen, um festzulegen, welches Freizeitangebot den BürgerInnen künftig am Patscherkofel zur Verfügung stehen wird. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann sieht nun Beirat und Gemeinderat am Zug: „Hier liegt noch einige Arbeit vor uns. Ich bin jedoch davon überzeugt, dass wir viel bewegen werden und freue mich auf eine breite Zustimmung aus der Innsbrucker Bevölkerung.“



Frisches Tiroler Gemüse und viele Bauernprodukte zum Aussuchen. Direkt ins Haus geliefert.

05238 / 88188
www.bauernkiste.at



© C. MÖRZINGER

Zweite Bilanz der Regierungskoalition

Sie ist geprägt von generationsübergreifenden Großprojekten und nachhaltigen Reformen.

Am 16. Mai 2012 wurde der Innsbrucker Gemeinderat nach den Wahlen vom April neu konstituiert. Seitdem bildet eine Koalition aus Für Innsbruck, den Grünen und der SPÖ die Stadtregierung. Vor Beginn der Sommerpause des Gemeinderates zogen am 11. Juli die ressortführenden Mitglieder des Stadtsenates – Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeisterin Mag.^a Sonja Pitscheider, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Stadtrat Mag. Gerhard Fritz und Stadtrat Ernst Pechlaner – gemeinsam mit den Klubobletten Mag. Lucas Krackl (FI), Mag.^a Uschi Schwarzl (Grüne) und Arno Grünbacher (SPÖ) – Bilanz über das zweite Jahr Koalitionsarbeit.

„Man kann sagen, dass drei Qualitäten vornehmlich entscheidend sind für den/die PolitikerIn: Leidenschaft – Ver-

antwortungsgefühl – Augenmaß“ – mit diesem Zitat von Max Weber trat die Regierungskoalition im Jahr 2012 an. In diesem Sinne geht Bürgermeisterin Oppitz-Plörer nun auch jene Projekte an, denen früher geringe Erfolgschancen zugeschrieben wurden und die viele Verhandlungspartner erfordern. So setzte sie mit dem TVB Innsbruck und seine Feriendorfer den Startschuss für die Investitionsstrategie und den Masterplan für die Bergbahnen Innsbruck. Das Paket Sicherheitszentrum wird mit „historischen Möglichkeiten für eine Zukunftsentwicklung der Stadt“ umgesetzt. Für das Haus der Musik erfolgt im Herbst die Endauswahl des Projekts und die Finanzierung des Kletterzentrums wird heuer noch sichergestellt. Und auch wenn die Stadt mit Rücklagen von 24 Millionen Euro finanziell hervorragend bilanziert, fordert die

Bürgermeisterin mehr Mittel aus dem Gemeindeausgleichsfonds ein. Infrastrukturprojekte und laufende Aufgaben, bei denen die Stadt in Vorleistung für den Zentralraum Innsbruck tritt, belegen die Notwendigkeit höherer Ausgleichszahlungen.

Produktive Zusammenarbeit

„Dieses hohe Reformtempo wäre ohne den hohen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Innsbruck sowie eine gute koalitionäre Zusammenarbeit nicht möglich“, ist die Bürgermeisterin überzeugt. „Historische Chancen müssen wahrgenommen werden. Wir bauen nicht an einem Haus für sechs Jahre Amtszeit, sondern an einem Haus, das für mehrere Generationen stehen wird“, verweist sie auf die Großprojekte Haus der Musik oder auch die Straßen- und Regionalbahn.



Dass hierbei Wert auf BürgerInnenbeteiligung gelegt wird, beweist in der Praxis die Planung der Trasse in der Peerhofsiedlung.

Die Nachhaltigkeit liegt Vizebürgermeisterin Pitscheider ebenso am Herzen. Dies belegt etwa ihr Vorantreiben des Energieentwicklungsplanes: „Wir können es uns nicht leisten, weiterhin beim Fenster/durch die Wände hinaus zu heizen und auch zukünftig vom Ölhahn abhängig zu bleiben. Mit dem Innsbrucker Energieentwicklungsplan ‚Inn’ergie‘ werden Sanierungen gefördert, der Umstieg auf erneuerbare Energien im Stadtgebiet forciert, Betriebskosten gesenkt und Tiroler Gewerbebetriebe mit Aufträgen unterstützt.“

Haus der Jugend

Mit Jugendprojekten in die Zukunft zu investieren, ist das Anliegen von Vizebürgermeister Kaufmann. Ob Jugendrat oder Haus der Jugend, den Kindern der Stadt Innsbruck werden die Werkzeuge in die Hand gegeben, um selber mitzuarbeiten: „Das ehemalige Areal der Hungerburgbahn ist durch seine zentrale Lage der ideale Standort für ein neues Jugendzentrum. Auch die bisherige Zusammenarbeit mit dem SchülerInnenbeirat beweist einmal mehr, wie verantwortungsvoll und ideenreich Innsbrucks Jugendliche sind.“

Verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen ist das Anliegen von Stadtrat Fritz. Er hat ein neues Baum-

pflegekonzept vorgelegt. Hierzu werden neue Dienstposten geschaffen, um mit mehr Arbeitspartien die Pflege gewährleisten zu können: „Die 26.000 städtischen Bäume können so besser gepflegt werden. Frühzeitig werden beste Lebensbedingungen im nicht einfachen städtischen Lebensraum geschaffen“, freut er sich.

Beste Bedingungen werden ebenso für die Betreuung der Innsbrucker Kinder angelegt. Neu hinzu kommt mit Stadtrat Pechlaner der Breakfastclub in Volksschulen. In den Volksschulen Wilten, Innere Stadt und Angergasse wird ab kommendem Schuljahr ein Frühstücksservice in Kooperation mit der Volkshilfe Tirol eingerichtet. Die Kinder können dort ein Frühstück unter Aufsicht zu sich nehmen. Kosten: 50 Cent pro Frühstück. „Immer mehr Eltern müssen schon vor 08:00 Uhr ihre Arbeit antreten. Zusätzlich kommen immer mehr Kinder ohne Frühstück in die Schule. Hier setzt der Breakfastclub an und versteht sich als niederschwelliges und flexibles Angebot, das den Familien hilft und die Lehrerinnen und Lehrer nicht belastet“, erläutert Pechlaner.

Sehr gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen

All dies wäre ohne die Zusammenarbeit auf koalitionärer Ebene nicht möglich, ist Fl-Klubchef Krackl überzeugt. „Wir haben ein intensives Arbeitsprogramm, welches mit großem Engagement ge-

meinsam abgearbeitet wird. Die Zusammenarbeit ist von gegenseitiger Wertschätzung und hohem Respekt gekennzeichnet. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle speziell bei den Klubobleuten der SPÖ und den Grünen herzlich bedanken.“ Die Stadtkoalition habe sich im Arbeitsübereinkommen auf die Schaffung von 2.000 neuen Wohnungen verständigt. Seit der vergangenen Wahl sind bereits mehrere Wohneinheiten in Bau oder in Vorbereitung.

„Intelligente, komfortable, klima- und stadtfreundliche Mobilität für alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker ohne Mehrkosten“, streicht die grüne Klubchefin Schwarzl heraus: „Mit der IVB-Ticketreform hat die Innsbrucker Stadtkoalition nicht nur einen zentralen Punkt des Koalitionsübereinkommens erfüllt, sondern Innsbruck von der Fahrradhauptstadt auch auf den Weg zur Öffi-Hauptstadt geführt.“ Die Kosten der Ganzjahresmobilität rund um die Uhr wurden von 462 Euro auf 330 Euro gesenkt, gleichzeitig wurde der Einzelfahrschein via 5-Fahrtenticket im Vorverkauf von derzeit 1,80 Euro auf künftig 1,60 Euro gesenkt – und das Ganze aufkommensneutral.

SP-Klubchef Arno Grünbacher zieht in diesem Sinne seine Schlüsse: „Mir als Klubobmann ist es wichtig, dass das vereinbarte Arbeitsprogramm zügig abgearbeitet wird. An dem sollten wir gemessen werden. Dies geschieht konsequent und professionell.“

WERBUNG

Zur Komfortdusche in nur 8h



Bis zu 45 % Förderung für SeniorInnen!



„Besonders hervorzuheben ist die perfekte Ausnützung des verfügbaren Platzes und das ansprechende Styling.“

Frau Wittber,
viterma-Kundin



viterma Lizenz-Partner:
Mag. Martin Hauser, 6020 Innsbruck
Jetzt anrufen 0800/20 22 19
(gebührenfrei anrufen)
oder direkt: 0676/977 22 03
innsbruck@viterma.com
www.viterma.com

DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Bodenebener Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können darunter bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Alters- und behindertengerechte Ausführung möglich
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen
- Staubschutzkonzept für einen nahezu staubfreien Badumbau!



viterma wächst und sucht laufend Monteure – gleich telefonisch unter 0676/977 22 03 melden!

Bilanz in Projekten – Ein Auszug

Bürgermeisterin

Mag. ^a Christine Oppitz-Plörer



Historische Großprojekte

Zahlreiche Großprojekte werden derzeit umgesetzt: Die Patscherkofelbahnen wechseln um 10,7 Mio. Euro den Besitzer. Beim Haus der Musik steht ein Auftragsvolumen von knapp 50 Mio. Euro an. Die Straßen- und Regionalbahn schlägt sich bis zum Jahr 2020 mit 396 Mio. Euro zur Buche, 82 Prozent der Kosten sind bereits gesichert. Die Bürgerbeteiligung ermöglicht laufende Information und Einbindung zu diesem Projekt. Das Paket rund um das Sicherheitszentrum ermöglicht mit einer Ausgleichszahlung von 8 Mio. Euro eine raumplanerische Zukunftsentwicklung, etwa am Zeughausareal.

Finanzlage hervorragend

Ein Budgetüberschuss, große Investitionen ohne Kreditaufnahme und ein historisch niedriger Schuldenstand sind die drei wesentlichen Merkmale der aktuellen Jahresrechnung von 2013. Das Jahresergebnis liegt rund 5,9 Mio. Euro über dem veranschlagten Zuschussbedarf, die Kommunalsteuereinnahmen steigen auf rund 51,5 Mio. Euro an. Mit 24 Mio. Euro verfügt die Stadt derzeit über den höchsten Rücklagenstand der Geschichte und ist – trotz einer Realverschuldung von 4 Euro pro Einwohnerin bzw. Einwohner – absolut schuldenfrei. Die Aufnahme neuer Darlehen ist für generationsübergreifende Projekte – wie etwa die Regionalbahn – angedacht.

Modernes Bürgerservice

Die Stadt entwickelt sich kontinuierlich weiter und bietet neue und unbürokratische Kommunikationswege an. Rund 1.500 MitarbeiterInnen arbeiten gemeinsam an der Umsetzung aller Vorhaben. So werden auf dem Online-Portal buergermeldungen.com Ideen, Verbesserungswünsche und auch Beschwerden auf kurzem, direktem Weg transparent bearbeitet. Das neue Vereinsportal www.vereinsportal-innsbruck.at bietet allen Vereinen die Möglichkeit, sich auf einer offenen und kostenlosen Plattform einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.

2. Vizebürgermeister

Christoph Kaufmann



„MyInnsbruck Jugendrat“ und „Haus der Jugend“

Am 01. März wurde der „MyInnsbruck Jugendrat“ gegründet: Das Beteiligungskonzept ermöglicht TeilnehmerInnen zwischen 12 und 18 Jahren die aktive Mitgestaltung des Stadtgeschehens. Als weiterer Punkt wurde im Gemeinderat das Projekt „Haus der Jugend“ beschlossen, welches in der ehemaligen Hungerburg-Talstation errichtet und vom Innsbrucker SchülerInnenbeirat verwaltet wird. Verantwortung und Nutzung werden hier direkt in die Hände von Jugendlichen gelegt, das Stadtmagistrat steht mit Rat und Tat laufend zur Seite.

Projekt Kletterzentrum Tivoli

In über zweijähriger Projektentwicklung hat die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) in Absprache mit dem Österreichischen

1. Vizebürgermeisterin

Mag. ^a Sonja Pitscheider



Neues Parkraumkonzept

Ein neues, vereinfachtes Parkraumkonzept und neue Parkstraßen regeln in Innsbruck erstmals seit den neunziger Jahren den ruhenden Verkehr umfassend neu. Dadurch werden Wohngebiete entlastet, das AnwohnerInnenparken mit Dauerparkkarte wird vor allem in der Innenstadt deutlich erleichtert. Durch stark vereinfachte Zonen und die Verlängerung in die Abendstunden verringert sich auch für BesucherInnen die Dauer der Parkplatzsuche. Das Handparken, das in den kommenden Monaten eingeführt wird, verkürzt die Dauer der Parkvorgänge zusätzlich.

Stadtrad: 300 Leihfahrräder für ökologische Mobilität

Seit Mai gibt es das Radverleihsystem „Stadtrad“, das gemeinsam mit den Verkehrsbetrieben umgesetzt wurde. An Stationen über das Stadtgebiet verteilt stehen 300 Fahrräder zum Ausleihen bereit, damit die InnsbruckerInnen Wege unkompliziert mit dem Fahrrad zurücklegen können. Schon jetzt werden 22 % der zurückgelegten Alltagswege mit dem Fahrrad gefahren. Mit dem Radverleihsystem, das im Endausbau 23 Stationen haben wird, soll die Radhauptstadt Innsbruck ihren Vorsprung vor den anderen österreichischen Städten noch weiter ausbauen.

Mit neuem Licht, Inn'ergie und Mobil 21 nachhaltig in die Zukunft

Mit der Umstellung aller Leuchtmittel der Stadt auf LED-Technologie startet Innsbruck gemeinsam mit den Kommunalbetrieben das größte Energieeffizienzprojekt Westösterreichs. Rund 10.300 sogenannte Lichtpunkte werden bis 2020 auf LED umgestellt, die Energieeinsparung entspricht dem Stromverbrauch von über 400 Haushalten. Mit dem Innsbrucker Energieentwicklungsplan „Inn'ergie“ werden Sanierungen gefördert und die Energiegewinnung im Stadtgebiet forciert. Gemeinsam mit „Mobil 21“ werden mit dem Land Tirol ressourcenschonende Mobilitätskonzepte erarbeitet.

Alpenverein und dem Österreichischen Weltkletterverband eine Studie beauftragt, um die Ansprüche an ein Bundesleistungszentrum für Klettern und an den Breitensport gleichermaßen zu erfüllen. Auf Basis dieser Studie wurde anschließend ein Architekturwettbewerb ausgelobt. Die Jurysitzung für den EU-weiten Wettbewerb findet im August statt, die Finanzierung erfolgt durch Stadt, Land und den Bund. Mit Erwerb des WUB-Areals hat Innsbruck die Grundlage für die dringend benötigte Kletterhalle bereits gelegt.

Neubau Feuerwache Wilten

Für die Neugestaltung der Feuerwache Wilten wurde von der IIG im April 2012 ein Wettbewerb zur Ideenfindung ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt aus zehn Teilnehmern schließlich das Architekturbüro Neuschmid/Kleinheinz aus Innsbruck. Die neue Feuerwache wird aufgrund ihrer Lage über eine direkte Anbindung an die Autobahn A12 verfügen. Das geradlinig organisierte Gebäude erlaubt optimale Betriebsabläufe und könnte später um ein Katastrophenschutzlager im Osten erweitert werden. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf 2,9 Mio. Euro netto.

Stadtrat
Mag. Gerhard Fritz



Das örtliche Raumordnungskonzept ÖROKO

Der Bedarf nach leistbarem Wohnraum wird weiterhin fast ausschließlich durch Nachverdichtung, Umnutzung und Mobilisierung bereits gewidmeter Baulandesbefriedigen erreicht, ohne den Naherholungsraum zu belasten. Ein Schwerpunkt liegt auf gefördertem Wohnbau. Überhöhte Bodenpreiserwartungen werden gedämpft: Grundlage der Raumordnung wird das im Regierungsprogramm festgelegte Modell „50:30:20“ sein.

Stadtteilplanung als Pilotprojekt

Mit der „Spielleitplanung“ entsteht im Sieglanger derzeit ein neues Pilotprojekt: Der ganze Stadtteil wird kinder- und familienfreundlicher gestaltet, in die Planung werden die dort lebenden Kinder und Jugendlichen mit ihren Familien mit einbezogen. Die entstandenen Pläne werden in der weiteren Stadtteilentwicklung berücksichtigt und legen gleichzeitig den Grundstein für die Planung der konkreten Spielplatzrenovierung.

Baumschutz und Baumpflegekonzept

Das neue Baumpflegekonzept sieht zusätzliche Dienstposten vor, um künftig mehr Arbeitspartien für die Pflege der 26.000 städtischen Bäume einsetzen zu können. Auch die Verbesserung des generellen Baumschutzes steht auf dem Programm: Hier wird künftig auch der Landesgesetzgeber miteinbezogen, um landesgesetzliche Ermächtigungen für eine städtische Satzung festzulegen.

Stadtrat
Ernst Pechlaner



© FOTOWERK AICHNER (5)

Vorsorgeplan für ältere Menschen

Gemeinsam mit der „Gesundheit Österreich“ wurde der Vorsorgeplan für ältere Menschen erneuert: Schwerpunkte sind die mobile und ambulante Pflege, der zu erwartende Bedarf und die daraus resultierenden Projekte der Zukunft. Der Neubau des Alten- und Pflegeheims im O-Dorf und der Erweiterung in Pradl sind erste wichtige Schritte. Ziel ist, den InnsbruckerInnen ein würdiges Älterwerden in ihrer gewohnten Umgebung und unter bester Betreuung zu ermöglichen.

Schulsozialarbeit

Die Stationierung von SozialarbeiterInnen an derzeit fünf Schulstandorten hat sich bewährt und ist nicht mehr aus dem Schulalltag wegzudenken. Die Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzzentrum funktioniert hervorragend. Derzeit werden Verhandlungen zu einer Erweiterung des Angebots geführt, um die Schulsozialarbeit auch an anderen Standorten anbieten zu können.

MedCare

Gemeinsam mit der Caritas, dem Roten Kreuz und dem Land Tirol wurde eine medizinische Versorgungsstelle für nicht versicherte Menschen eingerichtet, die mittlerweile als wichtige Anlaufstelle für die Gesundheitsversorgung gilt. Der Zugang zu medizinischer Versorgung ist ein Grundrecht und steht jedem Menschen zu – die Gesellschaft muss es sich leisten können, dies auch ihren schwächsten Mitgliedern zu gewährleisten.

Plasma Spenden, Leben retten!

Tu Gutes. Es lohnt sich mit 20 Euro.

+ Attraktive Prämien für treue Spender!



plasma Tirol

SPENDE AM MARKTPLATZ

immer wieder gerne!

Plasmadienst Tirol

Innrain 6–8 / 6020 Innsbruck

Tel.: 0512-584723
office@plasma-tirol.at

Öffnungszeiten

Mo, Fr: 09:00–19:00 Uhr
Mi: Ruhetag
Di, Do: 10:00–20:00 Uhr

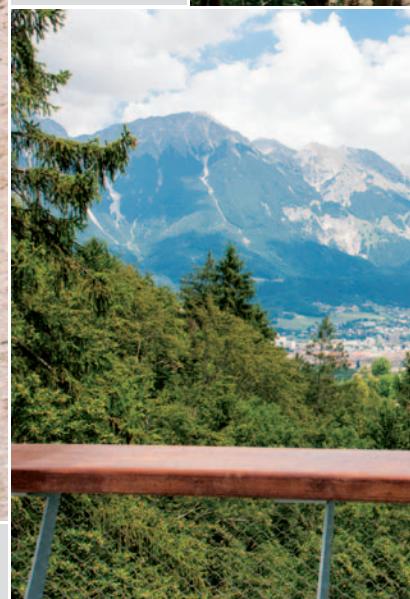
www.plasma-tirol.at 



PLASMA SPENDEN
Es LOHNT SICH...



Der neue Rundweg bietet allen SpaziergärtInnen so einige Überraschungen.



Direkt unter der Sprungschanze eröffnet der Panoramaweg ganz neue Perspektiven.

Neuer Rundwanderweg am Bergisel: Was für ein Panorama!

Innsbruck ist um ein Ausflugsziel reicher: Der Panorama-Rundwanderweg am Bergisel bietet Erholung in unmittelbarer Nähe zur Landeshauptstadt.

Spektakuläre Ausblicke auf das Stubai- und Wipptal, ein Skulpturengarten, ein Sonnendeck – die 2,2 Kilometer lange Panoramarunde bereichert Innsbruck um eine neue Attraktion. Finanziert wurde der Weg, der Geschichte und Natur miteinander vereint, von der Stadt Innsbruck sowie dem Land Tirol. Um den Bergisel ranken sich zahlreiche Sagen und Legenden: So soll der Riese Haymon den Drachen, der einen Goldschatz in der

Sillschlucht bewachte, hier erschlagen haben. Doch bereits seit frühesten Zeiten ist der Berg über Innsbruck von Bedeutung. So weisen prähistorische Funde auf einen Opferplatz hin – der Bergisel war also schon lange vor dem Tiroler Volksaufstand 1809 ein „Schicksalsberg“.

Eindrücke von Stadt und Natur
Ausgangs- und Endpunkt des interessanten Wanderweges ist der Museums-

platz vor dem Tirol Panorama. Als erste Attraktion besticht hier die fantastische Aussicht über die Stadt. Am Anfang des Weges begrüßen Bronzeskulpturen bedeutender Tiroler Persönlichkeiten die WanderInnen, danach geht es durch den Wald oberhalb der wildromantischen Sillschlucht. Am höchsten Punkt gelangt man weit über dem steil abfallenden Gelände auf eine verglaste Aussichtsplattform. Von hier öffnet sich der Blick auf



Das Wandern lohnt sich, ermöglicht der Panoramaweg doch einen spannenden Blick auf Innsbruck.



© STOLL-WAGNER, LAND TIROL/HUDSCHINER (3)

die Sillschlucht und das Wipptal. Weniger Nervenstarke können die Brücke auch umgehen. Wer danach ein bisschen Ruhe sucht, findet diese im lichten Kiefernwald auf einem Sonnendeck. Die schlichte Plattform schwebt über dem Waldboden. Einfache Sitzbänke laden zum Verweilen ein, von wo aus die Nockspitze bewundert werden kann.

Weiter führt der Weg an einer Skulptur des Grödner Künstlers Aron Demetz und an Gesteinsblöcken aus allen Tiroler Landesteilen vorbei. Schließlich gelangt man durch das Villenviertel an der Sprungschanze und dem Urichhaus zum Ausgangspunkt zurück. ■

WANDERN SIE BEI DER ERÖFFNUNG MIT

Der Rundwanderweg wird am 06. August um 10:00 Uhr feierlich eröffnet. Nach dem landesüblichen Empfang begrüßen Landtagspräsident Herwig van Staa, Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plöner alle NaturfreundInnen. Im Anschluss sind alle eingeladen, den Rundwanderweg gemeinsam zu entdecken, wobei bei den unterschiedlichen Sehenswürdigkeiten eine Pause eingelegt wird. Das Tirol Panorama mit dem Kaiserjägermuseum lädt darüber hinaus zum Tag der offenen Tür.

KÖNNEN HAARE HÖREN?

Finden Sie jetzt die Antwort:

AUDIOVERSUM
ABENTEUER HÖREN

Wilhelm-Greil-Straße 23, 6020 Innsbruck
Öffnungszeiten: Di–Fr 9–18 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr, Mo Ruhetag

JETZT MIT
SONDERAUSSTELLUNG
SOUNDS OF SPACE



www.audioversum.at

Neugestaltung der Wilhelm-Greil-Straße läuft



Die Wilhelm-Greil-Straße befindet sich gerade mitten in der Bauphase. Nach der Fertigstellung wird sie in neuem Glanze erstrahlen und als qualitätsvolle Prachtstraße erscheinen, so wie die Meraner Straße und die Maria-Theresien-Straße.

Bereich Süd

Die Südseite der Wilhelm-Greil-Straße befindet sich seit Mitte Juni im Bau. Jeweils mittwochs um 08:00 Uhr finden vor Ort Baubesprechungen statt. Im Oktober 2014, der 2. Pflanzzeit des Jahres, findet die Baumpflanzung statt.

Nördlicher Abschnitt

Baubeginn ist voraussichtlich Anfang September. Auch hier wird es eine wöchentliche Baustellenbesprechung geben und das Amt für Tiefbau wird mittels Aushang und Newsletter über den neuesten Stand der Dinge informieren. MC

Jeder Zweite nutzt Stadtrad für Kurztrips

Sein drei Monaten haben die InnsbruckerInnen nun die Möglichkeit, neben öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bus oder Bahn das Stadtrad zu nutzen. Dabei wurden seit Kurzem zentrale Standorte wie Dez, Hauptbahnhof, Westbahnhof, Sillpark und das EKZ West in Betrieb genommen.

In den ersten drei Monaten haben sich 774 KundInnen registriert, in Summe wurden 1.674 Räder entliehen. Bis-her gibt es 20 Standorte mit 155 Rädern in der Landeshauptstadt, jedoch werden diese noch ausgebaut und auf 300 Fahr-räder erweitert.

Ausbau des Radnetzes

„Das Radnetz wird in den nächsten Wo-chen noch um die Stationen UNI, SOWI und SOHO ausgeweitet. Damit ist der Ausbau vorerst komplett, jedoch suchen wir weiterhin nach neuen Standorten. Vor allem unsere Kundinnen und Kunden wissen, wo es an Standorten bisher man-gelt, daher können sie am Ausbau aktiv teilnehmen und auf unserer Website ih-ren Wunschstandort bekannt geben“, so Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider. (www.stadtrad.ivb.at/standorte)

Durchschnittlich sind die InnsbruckerInnen ca. eine Stunde in der Stadt unterwegs. Hauptsächlich wird das Stadtrad jedoch für Kurztrips genutzt. Jeder Zweite bewältigt seine Route in straffen 10 Minuten, weiß DI Baltes, Geschäftsführer der IVB. Dabei kommt ihnen der Vorteils-Tarif der IVB gelegen: Bei Registrierung mit einem Jahresbe-



trag von 25 Euro ist die erste halbe Stun-de kostenlos, die folgende halbe Stunde kostet 1 Euro.

Radverleih von nextbike

Für bestehende KundInnen der IVB oder VVT fällt der Jahresbetrag von 25 Euro auf 15 Euro. Ist man einmal registriert, kann man den Fahrradverleih von nextbike auch in anderen Städten, die diesen Service anbieten, nutzen.

Das gemeinschaftliche Projekt der Stadt Innsbruck, des Landes Tirol und der IVB wurde von der Bevölkerung gut angenommen. „Ein Benutzer/eine Be-nutzerin radelte sogar bis nach Thaur bei Innsbruck, jedoch ist dort noch kein Terminal für die Rückgabe vorhanden und die Radfahrerin/der Radfahrer musste den Drahtesel wahllos zurück-lassen“, erzählte DI Baltes mit einem Augenzwinkern. ■

Frischfalt drinnen und draußen!



Sommerfrische auf der Markthallen Terrasse.
Beste Qualität, freundliche und kompetente
Beratung sowie herrliche Aussicht auf die Nordkette.
Ihr Day Spa für die Seele mitten in der Stadt!

MARKTHALLE

www.markthalle-innsbruck.at

MO-FR 7.00-18.30 Uhr | SA 7.00-13.00 Uhr | Gastro bis 22.00 Uhr | Tel.: 0512-584 837-0

Kinder planen Sieglanger-Spielplatz

© M. PINTER



Zahlreiche große und kleine BewohnerInnen erarbeiteten in der Ideenwerkstatt ein neues Konzept für den Sieglanger-Spielplatz.

Im Stadtteil Sieglanger wird derzeit eifrig an der Neugestaltung des Spielplatzes getüftelt – allerdings nicht im stillen Kämmerlein des Grünanlagen-Planungsreferats, sondern mit möglichst großer Beteiligung der AnwohnerInnen. Am Aktionstag des „SpielRaum“-Konzepts, welcher am 28. Juni auf dem Gelände des Sieglanger-Spielplatzes stattfand, waren vor allem Kinder und Jugendliche aufgefordert, ihre Wünsche, Anregungen und Ideen zur Neugestaltung des Areals einzubringen – aber auch die Eltern und

Großeltern konnten sich in der Ideenwerkstatt entsprechend kreativ planerisch betätigen.

Ergebnisse im Herbst

Über den Sommer werden die Anregungen und Erkenntnisse ausgewertet, bevor im Herbst eine Präsentation der Ergebnisse und der geplanten Maßnahmen stattfindet. Zusätzlich soll in einem Pilotprojekt ein Konzept für den gesamten Stadtteil erarbeitet werden – wiederum unter Einbezug der BewohnerInnen. ■

Stadtteilentwicklung Hötting-West: Zwischenstand im Herbst

In einem mehrstufigen Planungsverfahren ermittelt derzeit ein Expertenteam gemeinsam mit der Stadt Innsbruck die Möglichkeiten für die zukünftige Stadtteilentwicklung in Hötting-West, Kranebitten und dem Harterhofplateau. Bereits Ende Mai haben Fachleute aus den Bereichen Raumplanung, Städtebau und Architektur, Verkehrsplanung, Landschaftsplanung und Umwelt erste Planungsüberlegungen vorgelegt und intensiv mit den städtischen Fachämtern diskutiert. Auf dieser Grundlage wurden daraufhin mehrere Entwicklungsszenarien und verschiedene Nutzungsmöglichkeiten untersucht.

Dabei geht es vor allem um zukünftige Siedlungs- und Freiraumentwicklung, kommende Bauvorhaben, neue Infrastrukturen und Verkehrserschließungen. Die Planungen werden über den Sommer konkretisiert und den BewohnerInnen des Stadtteils in einem öffentlichen Workshop präsentiert, der voraussichtlich am 02. Oktober stattfinden wird. ■

Wohnanlage PREMIERE



- Innsbruck/Pradl Premstraße
- ruhige Wohnlage
- geplant sind 27 Wohneinheiten
- 2- und 3-Zimmerwohnungen
- herrliche Terrassen, teilweise Gärten
- Panoramalift und Tiefgarage



Beratung und Verkauf:
Ülker Hasbolat
Tel. 050100-26375
uelker.hasbolat@sreal.at
www.sreal.at
ObjektNr. 650/11333

REAL
Immobilien

Es werde (energieeffizientes) Licht

Mit dem Start des größten kommunalen Energieeffizienzprojektes in Westösterreich werden in den nächsten Jahren 10.300 Lichtpunkte in der Stadt auf LED umgestellt. Das Projekt wird abschnittsweise durchgeführt und 2020 abgeschlossen.



Alle Straßenlampen werden in den nächsten Jahren in Innsbruck auf energiesparende LED-Beleuchtung umgestellt – den Startschuss zu diesem Projekt gaben (v. l.): IKB-Vorstandsdirektor Franz Hairer, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und IKB-Vorstandsdirektor Helmuth Müller

© BERGER (2)

Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer tauscht selbst eine alte, energiefressende Straßenlampe gegen eine moderne LED-Leuchteinheit aus.



VORTEILE DER LED-BELEUCHTUNG AUF EINEN BLICK

- hohe Energie- und Kosteneinsparung
- weniger Lichtverschmutzung
- längere Lebensdauer bei gleichbleibender Helligkeit
- geringere Instandhaltungskosten
- kann gedimmt werden
- gerichtetes und somit leicht zu lenkendes Licht
- weißes Licht für gute Sichtbarkeit
- quecksilberfrei, ohne UV-Strahlung
- Die Masten bleiben unverändert, es werden nur die Leuchtköpfe ausgetauscht. Das Projekt wird abschnittsweise in sechs Serientauschgebieten durchgeführt.

Verantwortlich für die öffentliche Beleuchtung Innsbrucks ist die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IHK), die in den kommenden Jahren die gesamten städtischen Leuchtmittel auf LED (light-emitting diode) umstellt.

Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer freut sich über die Innovationskraft der IHK: „Um die hohe Lebensqualität in Innsbruck weiterhin zu gewährleisten, brauchen wir die IHK als verlässlichen und erfahrenen Partner, der mit uns die Zukunft gestaltet. Dank der nächtlichen Beleuchtung können sich die Bürgerinnen und Bürger in der Stadt sicher bewegen. Gleichzeitig können wir viel Geld einsparen.“

Vizebürgermeisterin Mag.^a Sonja Pitscheider betont vor allem den Umwelt- und Klimaschutz sowie die Energieeffizienz von LED. Zudem wird Lichtemission vermieden und der Lebensrhythmus von Mensch und Tier geschont. „Auch die Bevölkerung profitiert davon, da wegen

des gerichteten Lichtes keine unnötige Bestrahlung ihre Nachtruhe stört.“

Auch IHK-Vorstandsdirektor DI Franz Hairer begrüßt die Umstellung, da „LED energieeffizient und kostensparend ist“. IHK-Vorstandsdirektor DI Helmuth Müller fügt hinzu, dass die Umstellung der Beleuchtung auf die neue Technologie das größte kommunale Energieeffizienz-Projekt Westösterreichs sei.

IHK steht für effiziente Beleuchtung

Der Energieverbrauch konnte von 2003 bis 2012 durch den Einsatz von zu diesem Zeitpunkt neuen Technologien bereits um 19 Prozent reduziert werden. Durch den künftigen Einsatz von LED-Leuchtmitteln kann der Verbrauch in den nächsten Jahren um weitere 25 Prozent gesenkt werden, was einem Stromverbrauch von über 400 Haushalten entspricht.

danner
Boutique
anichstr. 11 • 6020 innsbruck
tel. 0512/59628-26
www.danner-gesund.at

Babybekleidung
in ökologischer Biobaumwolle



Mobilität der Zukunft

© STADT INNSBRUCK



INNSBRUCK FÖRDERT: ENERGETISCHE SANIERUNG

- Inanspruchnahme einer kostenlosen und verpflichtenden Energieberatung im Stadtmagistrat
- Erstellung eines Sanierungskonzeptes
- Durchführung der Sanierungsmaßnahmen
- Einreichung des Förderantrages

Alle weiteren Details (Förderrichtlinien, Antragsformular, Formblätter) finden Sie unter www.energie.innsbruck.gv.at.

Tel.: +43 512 5360-2180 oder -2182
post.wohnungsservice@innsbruck.gv.at

Termin für die Beratung im Stadtmagistrat:
 Energie Tirol, Tel.: +43 512 589913

WEITERE INFOS ZU DEN GENANNTEN PROJEKTEN FINDEN SIE UNTER:

www.energie.tsn.at/content/die-plattform
www.umwelt-tirol.at
www.actadapt.blogspot.co.at

In Österreich werden jährlich ca. 1.100 PJ Energie verbraucht. Davon entfallen mehr als 30 % alleine auf den Verkehr, das entspricht ca. 12 Milliarden Litern oder 400.000 Tanklastern mit Benzin. Dieser Verbrauch resultiert in 25 % der gesamten österreichischen Treibhausgas-Emissionen. In Innsbruck sind lt. VCÖ (Verkehrsclub Österreich) 41 km² versiegelte Fläche, wovon 90 % auf den Verkehr entfallen.

Wenn wir uns Gedanken um eine nachhaltige Zukunft machen, müssen wir uns auch die Frage stellen, ob diese Zahlen und Fakten unserer Vision der Mobilität in Zukunft entsprechen.

Wie die Mobilität der Zukunft in Innsbruck aussehen soll, beschäftigt seit einigen Monaten intensiv die Stadt Innsbruck. Sie hat ein Mobilitätskonzept, das nicht nur die Stadt, sondern auch das Umland mit einbezieht, beschlossen. Fokus ist es, ein Mobilitätskonzept zu erarbeiten, das den Zielen Gesundheit, Klimaschutz, Energieeffizienz und Lebens(raum)qualität im 21. Jahrhundert gerecht wird. In den Bereichen des klassischen Verkehrs, der Umwelt und der Lebens(raum)qualität wurden von einem ambitionierten Ex-

pertenteam Ziele definiert, die derzeit in der Evaluierungsphase sind.

Fahrrad statt Auto

Der Sommer bietet uns eine Vielzahl an Möglichkeiten, unkompliziert und einfach das Auto gegen das Fahrrad zu tauschen oder die ein oder andere Strecke zu Fuß bzw. mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen. Die Wege zum und vom Schwimmbad nicht mit dem Auto zurückzulegen, hat außerdem den Vorteil, dass man dann keinen der raren Parkplätze suchen muss. Für die WanderInnen und BergsteigerInnen in Innsbruck haben Postbus, IVB und ÖBB gemeinsam mit dem Alpenverein und dem Lebensministerium attraktive Angebote in der Broschüre „Wandern und Bergsteigen mit Öffis im Großraum

Innsbruck“ zusammengefasst. Hier lassen sich neben den genauen Fahrplänen auch 24 beschriebene Wanderziele im Großraum Innsbruck finden. Im Winter gibt es als Pendant dazu die Broschüre „Skitouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Großraum Innsbruck“.

Wer jetzt neugierig geworden ist, wie sich der CO₂-Fußabdruck verändert, wenn man z. B. weniger mit dem Auto fährt, der kann online unter www.mein-fussabdruck.at nachsehen und seinen ganz persönlichen CO₂-Fußabdruck berechnen.



Spatenstich für den Neubau der Mentlvilla



© CARITAS/PALFRADER

Spatenstich für den Neubau der Caritas-Mentlvilla: Unter den Gästen waren Bischof Manfred Scheuer, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Caritasdirektor Georg Schärmer, Landesrätin Christine Bauer, Architekt Jörg Streli sowie IIG-Geschäftsführer Franz Danler.

Im feierlichen Rahmen erfolgte am 25. Juni der Spatenstich für die neue Mentlvilla. Mit dem Neubau soll künftig das Angebot zur Betreuung von Suchtkranken ausgebaut werden. Gemeinsam mit Caritasdirektor Georg Schärmer, Landesrätin Christine Bauer, IIG-Geschäftsführer Dr. Franz Danler und Bischof Manfred Scheuer besuchte Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer die Baustelle und zeigte sich vom geplanten Bauvorhaben sichtlich beeindruckt: „Rat, Hilfe und Unterstüt-

zung für Suchtkranke ist ein wichtiger Auftrag. Die Betreuerinnen und Betreuer leisten hervorragende Arbeit – mit diesem Haus erhalten sie nun für ihre Arbeit mit den Suchtkranken genau jenen entsprechenden Rahmen, der ihnen auch zusteht.“

Mit den Abbrucharbeiten der in die Jahre gekommenen Mentlvilla wurde bereits Ende Mai begonnen, das Ende der Bauarbeiten ist für Sommer 2015 geplant. Künftig wird hier eine neue Notschlafstelle für drogenkranke Men-

NEU KONSTITUIERTER NHT-AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der Neuen Heimat Tirol Gemeinnützige WohnungsGmbH (NHT) hat sich für die Funktionsperiode 2014-2017 neu konstituiert. Eigentümer der NHT sind jeweils zur Hälfte das Land Tirol und die Stadt Innsbruck. Beide entsenden je drei Aufsichtsratsmitglieder. Alle Mitglieder führen ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

Die Stadt entsendet:

- MMag. Tomas Joos (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- Gemeinderätin Sophia Reisecker
- Mag.^a Marina Unterberger

Das Land entsendet:

- Klubobmann Mag. Jakob Wolf (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- Mag. Markus Kröll
- Dr.ⁱⁿ Margit Schäfer

Die NHT-Betriebsräte DI (FH) Heidi Geisler, Baumeister Ing. Elmar Draxl und Reinhold Prantl wurden in ihrer Aufsichtsratsfunktion bestätigt.

schen eröffnet, zudem werden neue Aufenthaltsbereiche, Ärzte- und Beratungszimmer geschaffen. Georg Schärmer bedankt sich im Namen der Caritas Tirol bei der Stadt Innsbruck, dem Land Tirol und der Diözese Innsbruck für die finanzielle Unterstützung. „Dies ist ein Ort, der geeignet ist, Menschen würdevoll und wertschätzend zu beherbergen“, freut sich Schärmer. ■

Wohnen für gehobene Ansprüche ...

- Arzl bei Innsbruck
- 1. Bauabschnitt bezugsfertig
- hochwertige Ausstattung
- sonnige Südlage mit herrlichem Ausblick
- 2 bis 4 Zimmerwohnungen



Wohnen auf der Sonnenseite ...

- Telfes im Stubai -
- nur 12 Wohneinheiten -
- traumhaftes Panorama -
- 2 bis 4 Zimmerwohnungen -
- wohnbaugefördert -



Sofortinformationen unter:

0512/286314

www.wat-wohnen.at

office@wat-wohnen.at





Begrüßung für die neuen MitarbeiterInnen, darunter die erste Feuerwehrfrau der Stadt Innsbruck, im Rathaus (v. l.): Lucas Robineau, Johann Zimmermann, Branddirektor Erwin Reichel, Sarah Kapfinger, Stefan Winkler, Florian Weber, Personalchef Ferdinand Neu, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

„Brand aus“ – ruft künftig auch eine weibliche Stimme

Die Berufsfeuerwehr Innsbruck erhält fünf neue MitarbeiterInnen, welche Anfang Juli im Innsbrucker Rathaus von Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, ressortzuständig für den Bereich Feuerwehr, Personalchef Mag. Ferdinand Neu und Branddirektor Mag. Erwin Reichel willkommen geheißen wurden.

Unter ihnen befindet sich erstmals auch eine Frau, Sarah Kapfinger BSc, die sich unter 100 BewerberInnen durchsetzen konnte. „Das ist mein Traumjob.

Schon als kleines Kind wollte ich zur Feuerwehr, weil mein Vater bei der Freiwilligen Feuerwehr Unterlangkampfen war“, erzählt die erste hauptberufliche Feuerwehrfrau der Stadt Innsbruck. Die 23-Jährige war bereits 2005 beim Hochwasser in Oberlangkampfen im Einsatz. Sarah Kapfinger hat sich gleichzeitig mit Lucas Robineau, Florian Weber, Stefan Winkler und Johann Zimmermann qualifiziert.

Dass nun erstmals in einer österreichischen Landeshauptstadt eine Frau im Branddienst tätig ist, stuft die Bürgermeisterin als „historischen

Moment“ ein: „Innsbruck nimmt eine Vorreiterrolle in vielen gesellschaftlichen Entwicklungen ein. Ich bin überzeugt, dass Feuerwehrfrauen in Zukunft eine Selbstverständlichkeit sind und im Team hervorragende Leistungen bringen.“

Ausbildung zum Außendienst

Ab 01. September beginnt der Ausbildungslehrgang, der insgesamt rund fünf Monate dauert und mit einer Prüfung abgeschlossen wird, bevor die neuen MitarbeiterInnen der Feuerwehr selbst im Einsatz sind. ^{MC}

Vorbildliches Angebot an schulischer Nachmittagsbetreuung

Im kommenden Schuljahr wird in Innsbruck an 20 von 21 Volksschulen sowie acht von zehn Neuen Mittelschulen eine Tagesheimbetreuung angeboten. Zudem werden in den zehn städtischen Schülerhorten jene SchülerInnen betreut, deren Schulen über kein

eigenes Tagesheim verfügen. Von den 5.900 Kindern der Innsbrucker Volksschulen und Neuen Mittelschulen besuchen derzeit 1.550 ein Tagesheim, 600 weitere werden in einem städtischen Hort betreut. Stadtrat Ernst Pechlaner wünscht sich für die Zukunft auch eine

bessere Finanzierung der Ganztagesbetreuung für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf: „Das wäre dann der wirkliche Vollausbau der schulischen Nachmittagsbetreuung.“ ^{KS}



© HÖTTINGER ALM

„Servus“ und „Namaste“ am Balkon von Innsbruck

Der Sport, Jugend aus aller Welt sowie ein alteingesessenes Stammpublikum regieren auf der Höttlinger Alm. Willkommen geheißen werden alle Wanderbegeisterten von Bernhard Schlechter und seinem Team, bestehend aus Patrick, Kipa und Waldemar.

Viel ist in den letzten beiden Jahren auf der „Höttlinger“ passiert: Die Stadt investierte in ein neues Dach für das Haupthaus, die alte Klärgrube wurde durch einen Kanal ersetzt, die Quelle oberhalb der Alm wurde neu gefasst, die Gaststube ausgesprochen einladend umgebaut und für die „Nachtler“ gibt's neuerdings im Nebengebäude eine Dusche sowie Zirbenbetten. Eine Alm ist und bleibt sie trotzdem. Dies beweist etwa die Tatsache, dass die beliebten Kasprennködel und sonst noch allerhand auf dem Holzherd gebrutzelt werden. „Solange ich hier der Wirt bin, gibt's koa Fritteuse“, verspricht Pächter Bernhard Schlechter, der die Alm seit 2001 betreibt. Amtsvorstand DI Andreas Wildauer (Land- und Forstwirtschaft) unterstützt diese Bestrebungen mit Herz und Seele.

Von Weidevieh und Drahteseln

Ein Markenzeichen wie auch ein malerischer Anblick sind die „Schotten“, die Jahr für Jahr auf dem Weidegebiet der Alm grasen. Zu bestaunen sind auch „Sulmtaler“ des Reithmann Gymnasiums, die auf 1.487 m zur Sommerfrische verweilen. Von Cannondales, Cubes, KTM, Scott oder Rotwild in Fully- und Hardtail-Version – sämtliche Ausführungen an

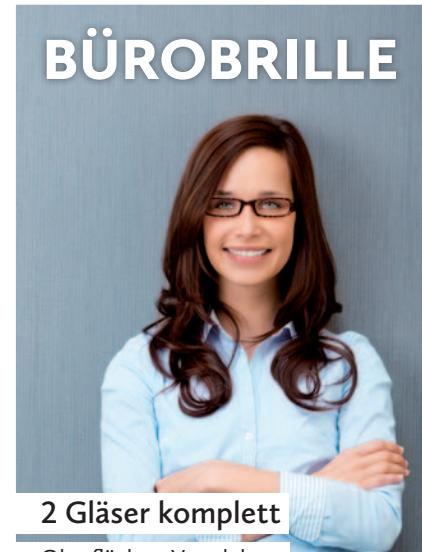
Drahteseln lehnen zudem entspannt am Zaun, während sich deren BesitzerInnen bei Speis und Trank erquickten.

Gemütliche Wanderung oder alpine Herausforderung

Die Höttlinger Alm ist über zahlreiche Wege erreichbar. MountainbikerInnen und bedächtige WanderInnen können über Forstwege aufsteigen, während auf ambitionierte BergsteigerInnen herausfordernde Umwege über das Brandjoch oder den Klettersteig warten. „Schön, dass a wieder da bist“, heißt es ab Ende April, Mitte November werden die Gäste beim „okasn“ hingegen fröhlich verabschiedet. Die Höttlinger Alm bietet eine Saison ohne Ruhetag, die ihr Highlight in den lauen Sommerabenden findet. Hervorzuheben ist zudem jeder Donnerstagabend von Juli bis Ende August, an denen Kipa Sherpa Gerichte aus seiner Heimat Nepal auftischt.

Das Team der Höttlinger Alm freut sich immer wieder auf „eine Saison – aufgelockert durch die Besuche von liebenswerten Gästen, die zu Freunden wurden, unterhaltsame Stammtischrunden, prominente Besuche, Wetterkapriolen, die zu Improvisation zwingen, und erfrischende junge Menschen aus aller Welt, die Innsbruck als Studienplatz gewählt haben.“ ■

BÜROBRILLE



2 Gläser komplett

Oberflächen-Veredelung
entspiegelt, gehärtet
clean coat

€ 199,-

 **GAERTNER OPTIK**
Leopoldstraße 16
6020 Innsbruck
0512 / 57 59 74

AUS DEM STADTSENAT UND DEM GEMEINDERAT

Historische Aufarbeitung der Heimerziehung

Seitdem die Opferschutzkommission der Stadt Innsbruck unter der Leitung von Univ.-Doz. Dr. Horst Schreiber 2011 die Arbeit aufgenommen hat, wurden an 121 Heimopfer insgesamt rund 1,6 Millionen Euro ausgezahlt. Nun steht die historische Aufarbeitung an. Hier geht es um ein Projekt für die historische Aufarbeitung, Darstellung und erinnerungskulturelle Vermittlung des Umgangs mit Kindern und Jugendlichen in der öffentlichen Erziehung und Betreuung in Innsbruck zwischen 1945 und 1990. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 55.000 Euro.

Herauszustreichen ist, dass Univ.-Doz. Dr. Schreiber auf sein Entgelt verzichtet. Zudem steht ein Theaterprojekt für die Aufarbeitung zur Beschlussfassung an. Die Leiterin der Theatergruppe nachtACTiv, Mag.^a Irmgard Biberman, ist bereits aufgrund ihres Projektes „Alte Heimat – Schnitt – Fremde Heimat“ über die jüdische Verfolgung bekannt. „Ich spreche einerseits der Opferschutzkommission für ihre laufende Arbeit einen herzlichen Dank aus. Andererseits ist die weitere wissenschaftliche Aufarbeitung Pflicht“, erklärt Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer. ■

Aktualisierung des Verkehrswegegraphen für Rootingunternehmen

Der Stadtsenat entschied sich dafür, an der Aktualisierung des Verkehrswegegraphen der Graphen-IntegrationsPlattform teilzunehmen.

DER STADTSENAT

... berät Themen des Gemeinderates vor und fasst in verschiedenen Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt Beschlüsse. Im Stadtsenat sind derzeit sieben Mitglieder, davon zwei ohne Ressortverantwortung, vertreten; Mandatsverhältnis: 2 (ÖVP), 2 (FI), 2 (GRÜNE), 1 (SPÖ).

Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas erläuterte das System: „Wir haben im Haus eine Lösung gefunden, durch die wir ohne zusätzliches Personal beim Land Tirol unsere Verkehrsdaten einpflegen und damit langfristig die Streckenführungen bei Rootingunternehmen beeinflussen können.“ Speziell Mobilitätsstadträtin Mag.^a Sonja Pitscheider befürwortet das Projekt: „Das System hat im Fokus, dass der öffentliche sowie der Rad- und Fußgängerverkehr gefördert wird.“ ■

Fußwegunterführung Westbahnhof/Egger-Lienz-Straße

Eine gute Fußweganbindung zur Attraktivierung des bestehenden Westbahnhofes und für die Nutzung der zusätzlichen S-Bahn-Haltestellen ist unbedingt erforderlich. Bei der Wegstrecke handelt es sich um die Egger-Lienz-Straße/Andreas-Hofer-Straße hin zum Westbahnhof – hier wird für die Fußgänger eine eigene Trasse geschaffen. ■

Handyparken

Ab August startet die Pilotphase für das Handyparken in der Stadt Innsbruck. AutofahrerInnen können nun Parkgebühren bargeldlos via Handy-App bezahlen. Um den mobilen Dienst in Anspruch nehmen zu können, müssen sich BenutzerInnen einmalig beim Betreiber registrieren und ihr Fahrzeug durch eine entsprechende Vignette kennzeichnen, die sie als HandyparkerInn auszeichnet. Die Abrechnung der Gebühren erfolgt am Monatsende mittels Sammelrechnung. ■

Straßen- und Regionalbahn: Planung läuft

Nachdem der Stadtsenat am 01. Juli die aktualisierte Finanzprognose, die Planung für die Remise sowie das Betriebskonzept für die Straßen- und Regionalbahn einstimmig zur Kenntnis genommen hatte, befasste er sich am 09.



NÄCHSTER GEMEINDERAT

Am 16. Oktober findet um 15:00 Uhr im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die nächste Gemeinderatssitzung statt. ZuhörerInnen sind herzlich eingeladen!

Juli mit der Streckenplanung der Regional- und Straßenbahn. Konkret ging es dabei um den Abschnitt in der Kranebitter Allee zwischen Fischerhäuslweg und Technikerstraße sowie um den Abschnitt Defrigerstraße, Langstraße und Pembastrasse. Im Jahr 2015 wird der Bereich Kreuzung Pradler Straße und Defrigerstraße bis Langstraße umgesetzt.

Der Zusammenschluss der Gleisanlagen in der Defrigerstraße zwischen Leipziger Platz und Pradlerstraße kann erst im Jahr 2018 fertiggestellt werden, ansonsten wäre die Defrigerstraße nicht an den öffentlichen Verkehr angebunden. Die Gesamtkosten für das größte Infrastrukturprojekt der Stadt Innsbruck belaufen sich bis zum Jahr 2020 auf 396 Millionen Euro. Hinsichtlich der Finanzierung sind 82 Prozent der Kosten



bereits gesichert, eine Fremdfinanzierung steht nun nur noch für 18 Prozent, also für 74 Millionen Euro, an. ■

Kranebitter Allee: Haltestelle „Am Gießen“

Im Zuge der Umsetzung des Straßen- und Regionalbahuprojektes in der Kranebitter Allee wurde die Haltestelle „Am Gießen“ für die Buslinie „O“ aufgelassen. „Bei einer Informationsveranstaltung äußerten Anrainerinnen und Anrainer den Wunsch, die Haltestelle provisorisch bis zur Aufnahme der neuen Haltestellen mit dem Straßenbahnbetrieb wieder einzurichten. Dies konnte erfolgreich von den Ältern geprüft werden“, erklärt Bürgermeisterin Oppitz-Plörer. Das Tiefbauamt erarbeitet mit dem Amt für Grünanlagen und den IVB eine Lösung. So wird nun mit dem einstimmigen Stadtsenatsbeschluss vom 01. Juli im Bereich der Kranebitter Allee Nr. 41 bis 43 zwischen der Trasse und dem Begleitweg eine Haltestelle geschaffen. Die Kosten belaufen sich auf rund 18.000

Euro. Die Haltestelle wird damit vermutlich für rund drei Jahre eingerichtet. ■

Kindergarten Allerheiligen

Die Stadt Innsbruck übernahm im Jahr 2006 den Pfarrkindergarten Allerheiligen. Nun verlängerte der Stadtsenat den Mietvertrag auf weitere zehn Jahre. „Nachdem die Zusammenarbeit hier sehr befruchtend war, war ich für eine Verlängerung des Mietvertrages“, erklärte die Bürgermeisterin. Für allfällige zeitliche sowie räumliche Erweiterungen des Kindergartens wurde hier sogleich die Basis gelegt. ■

Umbau Haspingerstraße

Zur Genehmigung lag dem Stadtsenat der Wunsch des Landes-Schulrats für Tirol für einen Umbau der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik vor. Das Haus in der Haspingerstraße gehört der Stadt Innsbruck. Funktionsverbesserungen, Brandschutz- und Denkmalpflegemaßnahmen sind geplant. ■

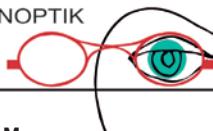
DER GEMEINDERAT

... besteht aus 40 Mitgliedern und wird von der Innsbrucker Wahlbevölkerung alle sechs Jahre gewählt. Er ist in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches das oberste beschließende Organ der Stadt. Den Vorsitz im Gemeinderat führt die Bürgermeisterin. Der Gemeinderat wurde nach der letzten Gemeinderatswahl (15. April 2012) am 16. Mai 2012 neu eingerichtet.

-15 % AUF ALLE
LAGERNDEN
SONNENBRILLEN*

Aktion gültig in der ersten August Woche.
Solange der Vorrat reicht, ausgenommen Chanel-Sonnenbrillen.

MAYER AUGENOPTIK



Inh. Ing. Lukas F. Mayer

Optikermeister & konz. Kontaktlinsenoptiker

Wilhelm-Greil-Straße 9 · 6020 Innsbruck

Tel. 0512/583374

www.facebook.com/MayerAugenoptik



© NEW ORLEANS FESTIVAL

Das New Orleans Jazz Festival verlagert im Juli das mitreißende Sommerfeeling von Innsbrucks Partnerstadt im Mississippi-Delta an den Inn.

Pulsierende Kulturmetropole inmitten der Tiroler Alpen

Die Kultur gehört zu Tirols Landeshauptstadt wie das Goldene Dachl. Das ganze Jahr über werden zahlreiche kulturelle Veranstaltungen geboten, die sich längst schon über die Landesgrenzen hinaus größter Beliebtheit erfreuen.

In Innsbruck ist die Kultur allgegenwärtig und gerade im Sommer begegnet man ihr auf Schritt und Tritt (mehr dazu auf Seite 36/37). Angefangen vom Sommer am Sparkassenplatz, den Promenadenkonzerten im Innenhof der Kaiserlichen Hofburg bis hin zum New Orleans Festival am Marktplatz oder dem Open-Air-Kino im Zeughaus – die Sommermonate machen eines deutlich: Innsbruck lebt und liebt die Kultur.

Jahresdurchgängig bereichern Konzerte, Ausstellungen, Vorführungen, Lesungen und Events das städtische Leben und machen die Landeshauptstadt zum pulsierenden (Er-)Lebensraum.

Ein Service der Stadt

Neben zahlreichen Kulturprojekten von privaten Institutionen – die zumeist durch städtische Subventionen unterstützt werden – führt die Stadt auch eigene Kulturprojekte durch. Diese sind als Service für die BürgerInnen größtenteils kostenlos.

Dazu zählt etwa das Projekt „Innsbruck liest“, im Rahmen dessen seit 2004 Jahr für Jahr 10.000 Bücher an InnsbruckerInnen verschenkt werden. Auch das Straßentheater, das traditionellerweise im Sommer durch die Landeshauptstadt tourt, begeistert das Publikum kostenlos.

Darüber hinaus verfügen 18 Museen, 38 Galerien, das Landestheater, Profi- und Laientheater, die freie Szene sowie Kulturinitiativen, die Musikschule, das Stadtarchiv, die Stadtbücherei und auch die Galerie im Andechshof – die jungen, unbekannten KünstlerInnen eine erste Präsentationsplattform bietet – über ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm.

Preisgekrönte Kultur

Die Bedeutung der Kultur in Innsbruck wird auch anhand zahlreicher Preise und Wettbewerbe deutlich. Der mit 5.000 Euro dotierte Arthur-Haidl-Preis, das 2005 eingeführte Stipendium Büchsenhausen, der Preis für künstleri-

sches Schaffen, die Hilde-Zach-Kompositionen-, Literatur- und bildende Kunststipendien, der Paul-Hofhaimer-Preis für die Interpretation von Orgelkompositionen alter Meister oder der Preis der Stadt Innsbruck für Grafik – Innsbruck schätzt seine KünstlerInnen und zeigt dies.

Mit „stadt_potenziale“ initiierte der Stadtmagistrat außerdem einen auf zeitgenössische Kultur ausgerichteten Fördertopf. Gerade erst 2012 beschloss die Stadtregierung eine Aufstockung von 70.000 Euro auf 100.000 Euro.

Ein kulturelles Großprojekt

Mit dem Entschluss für das Haus der Musik entsteht mitten in der Stadt eines der größten Infrastruktur-Projekte der Landeshauptstadt. Es ist als offenes Haus geplant, das die Kommunikation und Begegnung zwischen Kulturschaffenden und Bevölkerung bestmöglich fördert und die Kulturlandschaft ganz Tirols bereichert. ^{AA}

DIE FRAKTIONEN IM GEMEINDERAT ZUM THEMA

„Kultur für alle“

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der Aktuellen Stunde. Diese findet am Beginn jeder Sitzung des Gemeinderats statt. Dabei wird ein von einer Fraktion vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert.

Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Kultur für alle“. Die Themenwahl erfolgte durch die SPÖ für die Aktuelle Stunde der Gemeinderatssitzung am 12. Juni 2014. ■



STADT INNSBRUCK

ÖVP INNSBRUCK

Innsbrucker Stadtkultur: breit und vielfältig

Die Kulturstadt Innsbruck ist Heimat traditioneller Volkskultur, von Trachtenvereinen und Musikkapellen, und zugleich Location von Rockkonzerten und Festivals. Unsere Stadtkultur ist breit und vielfältig.

Durch den Tanzsommer, die Festwochen der Alten Musik, die Ambraser Schlosskonzerte oder die Promenadenkonzerte ist Innsbruck der Tiroler Kulturmagnet. Dieses Angebot findet durch unzählige Aktivitäten in Theatergruppen, Stadtteilorganisationen und auch durch Einzelinitiativen

ven eine perfekte Ergänzung. Kulturarbeit in den Vereinen und Organisationen ist nicht nur Brauchtumspflege oder Aktionismus, Kulturarbeit ist Jugendarbeit, Sozialarbeit, Integration und Identitätsstiftung. Wir wollen durch eine ausgewogene Förderung die wertvolle und oft ehrenamtliche Arbeit in den verschiedenen Kulturbereichen ermöglichen. Die Innsbrucker Volkspartei wird auch weiterhin für eine zielgerichtete Unterstützung arbeiten. Innsbruck hat viele Gesichter und wir sollten allen in die Augen sehen können. ■



Ihr Gemeinderat
Franz Hitzl
www.innsbrucker-vp.at

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Kulturstadt Innsbruck

Im Spannungsfeld von lebendiger Tradition und schöpferischer Kraft entsteht jährlich für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker ein großes und breites Angebot an kulturellen Veranstaltungen in der Landeshauptstadt.

Vor allem im Sommer wartet Innsbruck mit einem umfangreichen Programm auf alle Kulturinteressierten. Sei es der Innsbrucker Tanzsommer, das Internationale Filmfestival, der Sommer am Sparkassenplatz, das Straßentheater, die Promenadenkonzerte im Innenhof der Hofburg, das

Nordkette Wetterleuchten, das New Orleans Festival, das Festival der Träume, die zahlreichen Veranstaltungen im Treibhaus, die unterschiedlichsten Ausstellungen in den Museen oder die international bekannten Festwochen der Alten Musik – Innsbruck bietet wahrlich ALLEN Menschen ein umfangreiches Angebot und darf sich wohl zu Recht als Kulturstadt bezeichnen.

Als Innsbrucker Kulturreferentin lade ich Sie herzlich ein, das kulturelle Angebot in Anspruch zu nehmen, und wünsche Ihnen noch einen schönen Kultursommer! ■



Ihre
Mag. a Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der
Landeshauptstadt Innsbruck
www.fuer-innsbruck.at

DIE GRÜNEN

Mehr Leben darf in die Stadt

Kultur ist Ort der Begegnung und findet ihren Sinn erst dann, wenn sie beim Menschen ankommt. Innsbruck verfügt über eine tolle Landschaft von Kultureinrichtungen, auf die wir sehr stolz sind. Von den „großen PlayerInnen“, über die Traditionsviere bis zu den freien Szenen.

Was ansteht, ist der Umgang mit Kunst und Kultur im öffentlichen Raum. Noch sind wir leider Europameisterin, wenn es um Genehmigungen für StraßenmusikerInnen geht. Keine andere Stadt in Europa

verlangt 64,- Euro von den MusikerInnen, die einen Tag spielen wollen. Hinzu kommt, dass Innsbruck die nördliche Theresienstraße und die Altstadt – somit ihr Kernstück – zur musikfreien Zone erklärt hat.

Wir Grüne wollen mehr Kunst und Kultur im öffentlichen Raum und unterstützen alle Maßnahmen, um Kultur für alle Menschen und die öffentlichen Räume für künstlerische Interventionen zugänglich zu machen. ■



Gemeinderat
Mesut Onay
mesut.onay@gruene.at

SOZIALE DEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Kultur leben und leben lassen

Dass Innsbruck für seine Kulturstadt gelobt wird, ist auf ein unermüdliches Engagement der letzten Jahre und Jahrzehnte zurückzuführen. Auf diesen Lorbeeren darf man sich aber nicht ausruhen, sondern muss sich im Rahmen einer politischen Kulturentwicklung die Frage stellen, in welche Richtung es zukünftig gehen soll.

In einer Stadt mit so vielen Kulturinitiativen, dass das Budget bereits im Februar ausgeschöpft ist, können neue Ideen nur schwer Platz finden oder gar nicht verwirklicht werden. Gerade neue Pro-

ekte sind aber auch wesentlich für eine vielfältige Kulturlandschaft, denn Kultur ist kein Status, mit dem man sich brüsten kann, sondern ein laufender Prozess, der gepflegt werden will und muss!

Neben den finanziellen Zuwendungen seitens der Stadt geht es vor allem auch um Anerkennung und Wertschätzung. Und es geht im weiteren Sinne auch darum, wie man über Kulturinitiativen und Lebensarten spricht und ob man sie in Innsbruck zulässt oder per Verordnungen verdrängt und einschränkt. ■



Gemeinderätin
Sophia Reisecker

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Kultur für alle oder nur für (Gesinnungs-)freunde?

Die Kultur und vor allem die Kulturförderung sind seit jeher eine Spielwiese der jeweiligen Machthaber, bei der Inszenierung und Selbstinszenierung, aber auch die finanzielle Bedienung von Freunden eine nicht unwesentliche Rolle spielen. Die immer wieder thematisierte Entpolitisierung der Kulturförderung kam – jedenfalls bislang – in Österreich nicht zustande, auch in Innsbruck nicht.

Was hier zudem noch besonders auffällt, ist das absolute Ungleichgewicht der verteilten Gelder zugunsten der Hochkul-

tur: Mehr als die Hälfte der Subventionen beansprucht allein das Landestheater (ohne Orchester), und die fünf stärksten Subventionsbezieher erhalten zusammen ca. 80 % der gesamten Subventionssumme. Etwa 7 % der Gelder gehen an die freie Szene, die aber ihrerseits wiederum die zehnfache Summe dessen erhält, was für Volks- und Traditionskultur bereitgestellt wird. Aus Sicht der Liste Rudi Federspiel besteht hier massiver Handlungs- und Änderungsbedarf! ■



Ihr
Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

Öffentliche Gelder dürfen nicht vergeudet werden.

Die Kunst ist eine Tochter der Freiheit.“ Als Freiheitliche Partei halten wir die kulturellen Eigenarten der einzelnen Volksgruppen hoch. Zugleich stehen wir zum kulturellen Erbe unserer Heimat. Kultur muss für alle da sein, zugänglich sein, sie darf nicht ausgrenzen, sondern muss verbinden. Für uns braucht es eine transparente Förderung für Hochkultur genauso wie moderne Kunstformen. Dennoch fordern wir gewisse Beschränkungen, Stichwort Festwochen, eine Eingliederung in die Tiroler Landestheater &

Orchester GmbH wäre jederzeit möglich. Öffentliche Gelder dürfen nicht vergeudet werden, sondern müssen sorgsam ausgegeben werden. Wir unterstützen die Bewerbung als Austragungsstadt des Song-Contests, es wäre eine große Chance für den Tourismus. Alles ist Kultur, denn Kultur ist Erbe und Auftrag der vergangenen Generationen. Schillers Worte sind für uns als freisinnige Partei ein mahnendes Wort, denn „die Kunst ist eine Tochter der Freiheit“. ■

FPO
Die Freiheitlichen

KO GR Mag. Markus Abwerzger
GR Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

GLEICHHEIT ALLER IN ALLEM, DAS IST KULTUR!!!

Ist uns alltagsbewusst, dass Demokratie substanziale=INHALTLICHE GLEICHHEIT bedeutet? Alle denken sich formell als Gleiche vor dem Formular zum Wahltag als Zahltag. Die Differenz macht das Produkt im ökonomischen Bereich der Käuflichkeiten. Im Politischen finden wir ausdifferenzierte Ideologien. Sehr schön sehen wir das am Kulturbegriff der GR-Fraktionen. Überparteilich haben wir das Prinzip als ideelle Homogenität gemeißelt (GLEICHE UNTER GLEICHEN): Bisch a Tiroler ... oder boarisch: Mia san mia! Auf

der Ebene Ideologie bekommt man daher einen variantenreichen Katalog über die Ästhetiken der parteilichen Ethiken serviert, der das „Welttheaterprogramm“ der eigenen Klientel widerspiegelt. Immerhin Universalkonsens besteht über Fressen und Moral. Speis + Trank (& Drogen?) werden Bert Brechtologisch als Kulturgut verstanden. Wir Innsbrucker Inn Piraten meinen: Kultur kommt vom Boden, auf dem wir gehen und stehen. GR Ofer definiert: Kultur is' wos Regionales ... nit Multikulti-Liberale! ■



GR Alexander Ofer
Dr. Heinrich Stemeseder
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

Kunst ist öffentliches Gut – also für alle da.

Kunst ist öffentliches Gut, das stimmt. Bei vielen älteren Menschen gibt es eine Art von Schwellenangst, wenn es um das Betreten von Kunsträumen und anderen Präsentationsorten geht. Viele glauben, dass es die öffentliche Meinung ist, dass Kunst nur einer Elite zugänglich ist und damit jene, die sie sich nicht leisten können, ausgesperrt sind.

Kunst in Galerien, Konzertsälen und Theatern sollte aber allen zugänglich sein. Kunst ist ein Freiraum des Denkens eines jeden Menschen. Man braucht kei-

ne Kunsthakademie absolviert zu haben, um malen zu können. Man braucht auch keine Gesangskademie abgeschlossen zu haben, um singen zu können – aber man braucht Geld.

Die Eintrittspreise kommen dazu. Sie decken nur einen geringen Teil der Kosten ab. Die öffentliche Hand muss dafür einspringen, und das in Millionenhöhe.

Kunst gehört mitten in die Familien und damit allen Generationen; aber Kunst bleibt auch eine Preisfrage, und daher bleibt Gratiskunst eine utopische Vorstellung. ■

TIROLER SENIORENBUND
IM SINNE DER GEMEINSCHAFT

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund



Umfangreiche Bauarbeiten

Die Arbeiten an der Tram/Regionalbahn gehen weiter, im Bereich der Maria-Theresien-Straße/Burggraben und am Marktgraben werden Gleise getauscht.

Vom 1. 8. bis zum 7. 9. kommt es im Bereich der Kreuzung Bürgerstraße/Innrain aufgrund der Arbeiten für die Tram/Regionalbahn zu Änderungen der Verkehrsführung. Vom 1. bis 10. 8. werden die Linien C, M, O, OE, N1 und N2 sowie die Regionalbuslinie 4169 Richtung Osten (stadteinwärts) über den Terminal Marktplatz geführt. Die Linien D, DE, E und H werden die Ersatzhaltestelle auf der südseitigen Fahrspur vor dem Haus Innrain 9 bedienen. Ab 11. 8. werden alle Linien Richtung Osten über die südliche Ersatzhaltestelle geleitet. Richtung Westen (stadtauswärts) werden sämtliche Linien ab dem 1. 8. über die Ersatzhaltestelle auf der nördlichen Fahrspur im Bereich Innrain 14 bis 18 geführt.

Im Zeitraum zwischen 1. und 10. 8. ist die Zufahrt zu den Häusern Innrain 7 bis 23 nur von der Bürgerstraße möglich. Die von Westen kommenden Pkws werden direkt

über den Terminal geleitet und werden im Bereich der Markthallenfahrt wieder auf die südliche Fahrspur geführt. Ab 11. 8 wird der Individualverkehr zur Gänze wieder über die südliche Fahrbahn abgewickelt.

Am Innrain/Marktgraben wird derzeit ein Gleisbogentausch vorgenommen. Die Haltestelle „Marktplatz“ Richtung Hungerburg/Sa-drach entfällt von Donnerstag, den 24. 7., bis Sonntag, den 3. 8. Der nächste Zustieg für die IVB-Linien A, J, N7 und N8 befindet sich bei der Haltestelle „Maria-Theresien-Straße“. Von Montag, den 4. 8., bis Donnerstag, den 7. 9., entfällt dann die in Richtung Pat-scherkofelbahn bzw. Sanatorium liegende Haltestelle „Marktplatz“. Der nächste Zustieg für die Linien A, J, N7 und N8 wird ebenfalls wieder bei der Haltestelle „Maria-Theresien-Straße“ eingerichtet. Die Endhaltestelle der Linie W wird zur Ersatzhaltestelle „Terminal Marktplatz“

vor die Häuser Innrain 14 bis 18 verlegt. Die Fahrspuren bleiben in beiden Richtungen befahrbar. Die Bauarbeiten werden mit 7. 9. abgeschlossen sein.

Gleise getauscht werden auch im Bereich Maria-Theresien-Straße/Burggraben. Jegliche öffentlichen Verkehrsmittel werden wechselweise einspurig über Markt-/Burggraben geführt. Die Arbeiten am Südggleis laufen noch bis zum 5. 8., am Nordgleis wird vom 6. bis zum 14. 8. gebaut. Alle Zulieferer für die Betriebe in der Altstadt werden in der Zeit von 6. 8. bis 14. 8., zwischen 10:30 und 19 Uhr, nicht mehr über den Eingang Ottoburg, sondern über die Seilergasse hinausgeführt. ■

Nähere Informationen:
Innsbrucker Verkehrsbetriebe
GF Martin Baltes
Telefon +43 512 53 07-100
m.baltes@ivb.at

Immer auf dem aktuellen Stand.

Nähere Infos zum Tram/Regionalbahnprojekt, Übersichtspläne, aktuelle Bauabschnitte, Verkehrseinschränkungen und Umleitungen und vieles mehr finden Sie auf www.ivb.at.



VERANSTALTUNGSKALENDER – AUGUST 2014

Angaben ohne Gewähr

© JÖRN KIPPING



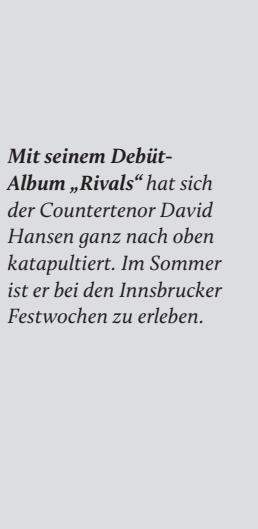
Die Oper „Almira“ entführt in ein verwirrendes Intrigenspiel am kastilischen Königshof – mit flotten Wechseln von Kostümen von der Renaissance bis ins Heute.

FREITAG 01. AUGUST 2014	<ul style="list-style-type: none"> Igl Post, Igl, 20:20 Uhr: Gartenkonzert der Stadtmusikkapelle Amras, Abmarsch Kellertheater, 20:30 Uhr: Die Affäre in der Rue de Lourcine, Komödie Treibhaus, 21:00 Uhr: Angelique Kidjo, Afro-Pop, R&B, Jazz
SAMSTAG 02. AUGUST 2014	<ul style="list-style-type: none"> Stadtturm, 11:00 Uhr: Konzert der Musikkapelle Gries im Sellrain Collegium Canisianum, 20:00 Uhr: Gründungskonzert des Tiroler Orchesters Sonarkraft, Musik aus dem 20. Jahrhundert Kellertheater, 20:30 Uhr: Die Affäre in der Rue de Lourcine, Komödie Treibhaus, 21:00 Uhr: Suzanne Vega – Tales from the Realm, Songwriterin
SONNTAG 03. AUGUST 2014	<ul style="list-style-type: none"> Pfarrkirche Igl, Igl, 20:30 Uhr: Kirchenkonzert, Solisten- und Chorkonzert Hotel Charlotte, 20:30 Uhr: Konzerte Amras 2014: Stadtmusikkapelle Amras
MONTAG 04. AUGUST 2014	<ul style="list-style-type: none"> Basilika Wilten, 20:30 Uhr: Zweite Geistliche Abendmusik, Werke von Johann Sebastian Bach, Alexandre Guilmant, Johannes Kobald u. a.
DIENSTAG 05. AUGUST 2014	<ul style="list-style-type: none"> Schloss Ambras – Spanischer Saal, 20:00 Uhr: Ambraser Schlosskonzert, Barockes Bouquet, D. Oberlinger, H. Kurosaki, V. Ghielmi, F. Birsak u. a., Musik von Händel, A. Scarlatti, D. Scarlatti, Telemann, Buxtehude u. a.
MITTWOCH 06. AUGUST 2014	<ul style="list-style-type: none"> Stadtturm, 11:00 Uhr: Konzert der Musikkapelle Kreith Maria-Theresien-Straße, 19:00 Uhr: Konzert der Musikkapelle Kreith Congress – Dogana, 20:00 Uhr: Festival der Träume, Galachen Kellertheater, 20:30 Uhr: Die Affäre in der Rue de Lourcine, Komödie Treibhaus, 21:00 Uhr: Bombino, Rock, Blues, World Music
DONNERSTAG 07. AUGUST 2014	<ul style="list-style-type: none"> Café des Artistes, 16:30 Uhr: Festival der Träume, Theater Pipifax Congress – Dogana, 20:00 Uhr: Festival der Träume, Soulfoot Café des Artistes, 20:15 Uhr: Festival der Träume, Kapitel I: Bring back the good old days, Tobi „Don Baritone“ Buchegger mit Flo's Jazz Casino Pfarrkirche Igl, Igl, 20:30 Uhr: Orgelkonzert, mit Karl Maureen, Werke von Johann Sebastian Bach Kellertheater, 20:30 Uhr: Die Affäre in der Rue de Lourcine, Komödie Treibhaus, 21:00 Uhr: Al Di Meola, Jazz-Gitarrist Café des Artistes, 23:00 Uhr: Festival der Träume, Berliner Nachtsalon
FREITAG 08. AUGUST 2014	<ul style="list-style-type: none"> Café des Artistes, 16:30 Uhr: Festival der Träume, Theater Pipifax Congress – Dogana, 20:00 Uhr: Festival der Träume, Soulfoot Café des Artistes, 20:15 Uhr: Festival der Träume, der Tirolerin-Abend Igl Post, Igl, 20:20 Uhr: Gartenkonzert „Die Böhmisiche Freud“, Abmarsch Kellertheater, 20:30 Uhr: Die Affäre in der Rue de Lourcine, Komödie Café des Artistes, 23:00 Uhr: Festival der Träume, Berliner Nachtsalon

VERANSTALTUNGSKALENDER – AUGUST 2014

Angaben ohne Gewähr

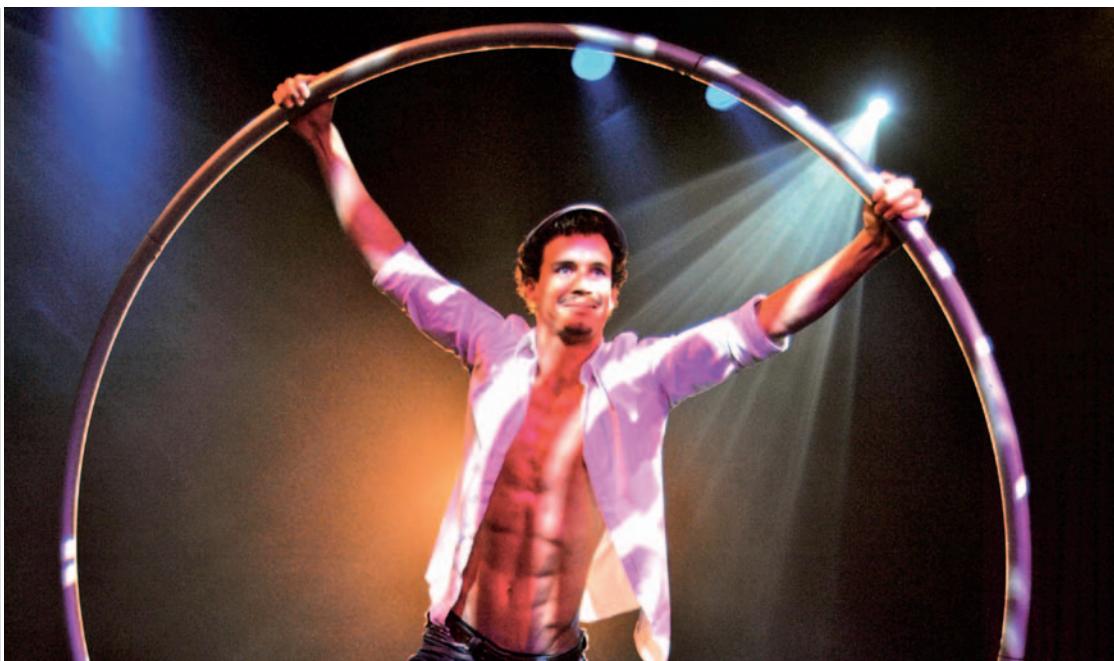
SAMSTAG 09. AUGUST 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtturm, 11:00 Uhr: Konzert der Musikkapelle Ranggen • Congress – Dogana, 20:00 Uhr: Festival der Träume, Soulfoot • Treibhaus, 20:00 Uhr: M.T. Bottles, Rock • Café des Artistes, 20:15 Uhr: Festival der Träume, Kapitel 2: Der Wunsch eines kleinen Mädchens nach blauen Augen. Doeblueeyes • Kellertheater, 20:30 Uhr: Die Affäre in der Rue de Lourcine, Komödie • Café des Artistes, 23:00 Uhr: Festival der Träume, Berliner Nachtsalon
SONNTAG 10. AUGUST 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Pfarrkirche Igls, Igls, 20:30 Uhr: Kirchenkonzert, Solistenkonzert
MONTAG 11. AUGUST 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Café des Artistes, 20:15 Uhr: Festival der Träume, Kapitel 3: Nahaufnahme, Filippa Gojo Quartett • Basilika Wilten, 20:30 Uhr: Dritte Geistliche Abendmusik, Werke von Jacques-Nicolas Lemmens, Johannes Brahms, Johann Sebastian Bach u. a. • Café des Artistes, 23:00 Uhr: Festival der Träume, Berliner Nachtsalon
DIENSTAG 12. AUGUST 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Café des Artistes, 16:30 Uhr: Festival der Träume, RatzFatz • Goldenes Dachl, 17:00 Uhr: Festwochen der Alten Musik, mit Pauken und Trompeten, Trompetenconsort Innsbruck, barocke Aufzugsmusiken • Tiroler Landestheater, 19:00 Uhr: Festwochen der Alten Musik, Almira, A. De Marchi, Academia Montis Regalis, Klara EK u. a., Oper in drei Akten von Georg Friedrich Händel • Kellertheater, 20:30 Uhr: Die Affäre in der Rue de Lourcine, Komödie
MITTWOCH 13. AUGUST 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Stiftskeller, 11:30 Uhr: Die Fidelen Alpler • Stift Wilten, 20:00 Uhr: Festwochen der Alten Musik, h-Moll-Messe, Academia Montis Regalis, A. De Marchi, R. Hughes u. a., Werke von J. S. Bach • Congress – Dogana, 20:00 Uhr: Festival der Träume, Martin O., Specialshow • Café des Artistes, 20:15 Uhr: Festival der Träume, Zwerp Nase, Theater Melone • Kellertheater, 20:30 Uhr: Die Affäre in der Rue de Lourcine, Komödie • Café des Artistes, 23:00 Uhr: Festival der Träume, Berliner Nachtsalon
DONNERSTAG 14. AUGUST 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Schloss Ambras, 13:00 Uhr: Festwochen der Alten Musik, Bach-Suiten in der Kapelle, Balázs Máté, Bach-Suiten für Violoncello solo Nr. 3 C-Dur, Nr. 5 c-Moll u. a. • Café des Artistes, 16:30 Uhr: Festival der Träume, Geraldino mit RatzFatz • Goldenes Dachl, 17:00 Uhr: Festwochen der Alten Musik, mit Pauken und Trompeten, Trompetenconsort Innsbruck, barocke Aufzugsmusiken • Hofkirche, 17:30 Uhr: Orgelführung „Renaissance hören“ • Tiroler Landestheater, 19:00 Uhr: Festwochen der Alten Musik, Almira, A. De Marchi, Academia Montis Regalis, Klara EK u. a., Oper in drei Akten von Georg Friedrich Händel • Congress – Dogana, 20:00 Uhr: Festival der Träume, Kult • Café des Artistes, 20:15 Uhr: Festival der Träume, Die 6020 Stadtmagazin Innsbruck Party • Cafe Regina, 20:30 Uhr: Stadtmusikkapelle Amras • Pfarrkirche Igls, Igls, 20:30 Uhr: Orgelkonzert, mit Reinhard Jaud, Werke von Hans Leo Hassler, Georg Muffat, Johann Speth, Johann Sebastian Bach, Carl Philipp Emanuel Bach • Kellertheater, 20:30 Uhr: Die Affäre in der Rue de Lourcine, Komödie • Treibhaus, 21:00 Uhr: Rachid Taha, Techno, Rock, Punk und Räf



© TONI THILSE

VERANSTALTUNGSKALENDER – AUGUST 2014

Angaben ohne Gewähr



© REINHOLD MARTIN/FESTIVAL DER TRÄUME

FREITAG
15. AUGUST 2014

- **Schloss Ambras, 13:00 Uhr:** Schlossfest Ambras, Fest-Umzug, Gaukler, Fahnenchwinger, IKB-Kostümwettbewerb u. a., barockes Fest für die ganze Familie
- **Café des Artistes, 16:30 Uhr:** Festival der Träume, Geraldino
- **Congress – Dogana, 20:00 Uhr:** Festival der Träume, Kult
- **Café des Artistes, 20:15 Uhr:** Festival der Träume, Zwerg Nase, Theater Melone
- **Iglis Post, Iglis, 20:20 Uhr:** Gartenkonzert der Musikkapelle Natters, Abmarsch
- **Kellertheater, 20:30 Uhr:** Die Affäre in der Rue de Lourcine, Komödie
- **Treibhaus, 21:00 Uhr:** Iyeoka, R&B, Soul
- **Café des Artistes, 23:00 Uhr:** Festival der Träume, Berliner Nachtsalon

SAMSTAG
16. AUGUST 2014

- **Stadtthurm, 11:00 Uhr:** Konzert der Bezirksmusikkapelle Grinzens
- **Tiroler Landestheater, 16:00 Uhr:** Festwochen der Alten Musik, Almira, A. De Marchi, Academia Montis Regalis, Klara EK u. a., Oper in drei Akten von Georg Friedrich Händel
- **Café des Artistes, 16:00 Uhr:** Festival der Träume, Zwerg Nase
- **Congress – Dogana, 20:00 Uhr:** Festival der Träume, Kult
- **Café des Artistes, 20:15 Uhr:** Festival der Träume, Zwerg Nase, Theater Melone
- **Kellertheater, 20:30 Uhr:** Die Affäre in der Rue de Lourcine, Komödie
- **Café des Artistes, 23:00 Uhr:** Festival der Träume, Berliner Nachtsalon

SONNTAG
17. AUGUST 2014

- **Jesuitenkirche, 11:00 Uhr:** Festwochen der Alten Musik, Musik im Gottesdienst I, Ensemble Vocalart Brixen, Marini Consort Innsbruck, Messe, Psalmen und Canzoni von Stadlmayr und Salaverde
- **Café des Artistes, 16:00 Uhr:** Festival der Träume, Zwerg Nase
- **Schloss Ambras, 20:00 Uhr:** Festwochen der Alten Musik, London Connection, Hofkapelle München, R. Lotter, Konzerte und Kammermusik von Händel, Geminiani, Porpora u. a.
- **Café des Artistes, 20:15 Uhr:** Festival der Träume, Zwerg Nase, Theater Melone
- **Pfarrkirche Iglis, Iglis, 20:30 Uhr:** Kirchenkonzert, Solistenkonzert
- **Café des Artistes, 23:00 Uhr:** Festival der Träume, Berliner Nachtsalon

MONTAG
18. AUGUST 2014

- **Basilika Wilten, 20:30 Uhr:** Vierte Geistliche Abendmusik, Werke von Ernst Friedrich Richter, Joseph Gabriel Rheinberger, Hermann Schroeder u. a.
- **Tiroler Landestheater, 21:00 Uhr:** Festwochen der Alten Musik, Odisea Negra, A. Cissoko, Y. Francois, La Chimera, E. Egüez u. a., Traditionelle und polyphone Musik aus Afrika, Europa und Lateinamerika vom 17. Jahrhundert bis heute
- **Café des Artistes, 23:00 Uhr:** Festival der Träume, Berliner Nachtsalon

DIENSTAG
19. AUGUST 2014

- **RathausGalerien, 16:00 Uhr:** Festwochen der Alten Musik, Trompeten Galerie, Trompetenconsort Innsbruck, A. Lackner, Duette von Biber und Weichlein
- **Schloss Ambras, 20:00 Uhr:** Festwochen der Alten Musik, Farinelli und seine Rivalen, D. Hansen, Academia Montis Regalis, Arien von Vinci, Leo, Bononcini, Broschi
- **Congress – Dogana, 20:00 Uhr:** Festival der Träume, Sebastian Krämer, Specialshow
- **Café des Artistes, 20:15 Uhr:** Festival der Träume, Der ORF-Tirol-Abend
- **Kellertheater, 20:30 Uhr:** Die Affäre in der Rue de Lourcine, Komödie
- **Treibhaus, 20:30 Uhr:** Loriots Meisterwerke, Kabarett mit Edi Jäger & Anita Köchl

VERANSTALTUNGSKALENDER – AUGUST 2014

Angaben ohne Gewähr



© CASINOS AUSTRIA

Die Atmosphäre von Las Vegas wird beim Auftritt von „Elvis“ im Casino spürbar.

MITTWOCH
20. AUGUST 2014

- **Goldenes Dachl, 11:00 Uhr:** Konzert der Militärmusik Tirol
- **Hofgarten, 13:00 Uhr:** Festwochen der Alten Musik, Lunchkonzert I, Klingzeug, Sonaten von Schmelzer, Stradella, Pandolfo Mealli u. a.
- **Jesuitenkirche, 20:00 Uhr:** Festwochen der Alten Musik, Cantar Lontano, M. Mencoboni, Werke von Francesco Soriano, Alessandro Scarlatti, Domenico Scarlatti
- **Congress – Dogana, 20:00 Uhr:** Festival der Träume, Pact, Specialshow
- **Café des Artistes, 20:15 Uhr:** Festival der Träume, Kapitel 4: A word on the tip of your tongue, Ryan Macgrath
- **Kellertheater, 20:30 Uhr:** Die Affäre in der Rue de Lourcine, Komödie
- **Treibhaus, 20:30 Uhr:** Loriots Meisterwerke, Kabarett mit Edi Jäger & Anita Köchl
- **Café des Artistes, 23:00 Uhr:** Festival der Träume, Berliner Nachtsalon

DONNERSTAG
21. AUGUST 2014

- **Tiroler Landeskonservatorium, 19:00 Uhr:** Festwochen der Alten Musik, Finalkonzert des 5. Cesti-Wettbewerbs, Finalistinnen d. Wettbewerbs, Jugendorchester der Academia Montis Regalis u. a., Arien & Szenen aus Barockopern
- **Congress – Dogana, 20:00 Uhr:** Festival der Träume, Klassentreffen '14
- **Café des Artistes, 20:15 Uhr:** Festival der Träume, Kapitel 5: Erwachsene Geige, die auf eigenen Beinen zu stehen gelernt hat. Cellovoice
- **Pfarrkirche Igls, Igls, 20:30 Uhr:** Orgelkonzert, mit Wolfgang Capek, Werke von Georg Muffat, Johann Sebastian Bach, Wolfgang A. Mozart, Camille Saint-Sens, A. Reuchsel u. a.
- **Kellertheater, 20:30 Uhr:** Die Affäre in der Rue de Lourcine, Komödie
- **Treibhaus, 21:00 Uhr:** Clara Luzia, Singer-Songwriterin
- **Café des Artistes, 23:00 Uhr:** Festival der Träume, Berliner Nachtsalon

FREITAG
22. AUGUST 2014

- **Schloss Ambras, 13:00 Uhr:** Festwochen der Alten Musik, Königsklänge in der Kapelle, L. Brunmayr-Tutz, C. Lorenz, Musik für Traversflöte und Cembalo von Bach, Benda und Quantz
- **Café des Artistes, 16:30 Uhr:** Festival der Träume, Hubert und Mimi
- **Theologische Fakultät, 20:00 Uhr:** Festwochen der Alten Musik, L'Orontea, D. Bates, St. Vizioli, La Nuova Musica, J. Francis & SängerInnen d. Cesti-Gesangswettbewerbes 2013, Oper in einem Prolog und drei Akten von Pietro Antonio Cesti
- **Congress – Dogana, 20:00 Uhr:** Festival der Träume, Klassentreffen '14
- **Café des Artistes, 20:15 Uhr:** Festival der Träume, Kapitel 6: Mundart in einer google-runden Welt. TOI
- **Igls Post, Igls, 20:20 Uhr:** Gartenkonzert der Musikkapelle Birgitz, Abmarsch
- **Kellertheater, 20:30 Uhr:** Die Affäre in der Rue de Lourcine, Komödie
- **Treibhaus, 21:00 Uhr:** Jarabe de Palo, Latin-Rock-Band
- **Café des Artistes, 23:00 Uhr:** Festival der Träume, Berliner Nachtsalon

SAMSTAG
23. AUGUST 2014

- **Stadtthurm, 11:00 Uhr:** Konzert der Musikkapelle Mutters
- **Congress – Dogana, 20:00 Uhr:** Festival der Träume, Klassentreffen '14
- **Café des Artistes, 20:15 Uhr:** Festival der Träume, Kapitel 7: Songs From Deep Inside. Ammonit
- **Kellertheater, 20:30 Uhr:** Die Affäre in der Rue de Lourcine, Komödie
- **Treibhaus, 21:00 Uhr:** Keziah Jones, Funk
- **Café des Artistes, 23:00 Uhr:** Festival der Träume, Berliner Nachtsalon

VERANSTALTUNGSKALENDER – AUGUST 2014

Angaben ohne Gewähr

SONNTAG
24. AUGUST 2014

- **Jesuitenkirche, 11:00 Uhr:** Festwochen der Alten Musik, Musik im Gottesdienst II, Vokalensemble an der Jesuitenkirche, Marini Consort Innsbruck, Messe und Canzoni von Georg Arnold
- **Theologische Fakultät, 20:00 Uhr:** Festwochen der Alten Musik, L'Orontea, D. Bates, St. Vizioli, La Nuova Musica, J. Francis & SängerInnen d. Cesti-Gesangswettbewerbes 2013, Oper in einem Prolog und drei Akten von Pietro Antonio Cesti
- **Café des Artistes, 20:15 Uhr:** Festival der Träume, Kapitel 8: selbstgeschnitzt. Trio Legno
- **Pfarrkirche Igls, Igls, 20:30 Uhr:** Kirchenkonzert, Ensemble Iuventus Cantat
- **Café des Artistes, 23:00 Uhr:** Festival der Träume, Berliner Nachtsalon

MONTAG
25. AUGUST 2014

- **Schloss Ambras, 20:00 Uhr:** Festwochen der Alten Musik, Duello amoroso, La Cetra, A. Cremonesi, S. Junker, C. von Bernuth u. a., Kantate Amarilli vezzosa u. a. von G. F. Händel
- **Café des Artistes, 20:15 Uhr:** Festival der Träume, Kapitel 9: Bergtonreisen und Alpinbeschallung. Jütz
- **Basilika Wilten, 20:30 Uhr:** Fünfte Geistliche Abendmusik, Vokalmotetten von Johann Sebastian Bach und Orgelwerke von Franz Schmidt, Charles Villiers Standford, Horatio Parker u. a.
- **Café des Artistes, 23:00 Uhr:** Festival der Träume, Berliner Nachtsalon

DIENSTAG
26. AUGUST 2014

- **Hofgarten, 13:00 Uhr:** Festwochen der Alten Musik, Lunchkonzert II, Junges Ensemble für Alte Musik, U. Wykepiel, Musik von Schmelzer, Biber, Telemann, Händel u. a.
- **Theologische Fakultät, 20:00 Uhr:** Festwochen der Alten Musik, L'Orontea, D. Bates, St. Vizioli, La Nuova Musica, J. Francis & SängerInnen d. Cesti-Gesangswettbewerbes 2013, Oper in einem Prolog und drei Akten von Pietro Antonio Cesti
- **Congress – Dogana, 20:00 Uhr:** Festival der Träume, Börlin
- **Kellertheater, 20:30 Uhr:** Die Affäre in der Rue de Lourcine, Komödie

MITTWOCH
27. AUGUST 2014

- **Stadturm, 11:00 Uhr:** Konzert der Polizeimusik Tirol
- **Schloss Ambras, 20:00 Uhr:** Festwochen der Alten Musik, Duello amoroso, La Cetra, A. Cremonesi, S. Junker, C. von Bernuth u. a., Kantate Amarilli vezzosa u. a. von G. F. Händel
- **Congress – Dogana, 20:00 Uhr:** Festival der Träume, Börlin
- **Café des Artistes, 20:15 Uhr:** Festival der Träume, Kapitel 10: Zrugg zu di Wurzl. Veitstanzmusi
- **Kellertheater, 20:30 Uhr:** Die Affäre in der Rue de Lourcine, Komödie
- **Café des Artistes, 23:00 Uhr:** Festival der Träume, Berliner Nachtsalon

DONNERSTAG
28. AUGUST 2014

- **Café des Artistes, 16:30 Uhr:** Festival der Träume, Rodscha und Tom
- **Hofburg Innsbruck, 19:00 Uhr:** Festwochen der Alten Musik, Wandelkonzert I & II, A. Cremonesi, X. Diaz-Latorre, M. Toni, Novo Canto, J. Sosnowska u. a., Bachs Violin-Chaconne, Händels Cembalosuiten, historische Tänze, Scarlatti Cembalo-Sonaten u. v. m.
- **Congress – Dogana, 20:00 Uhr:** Festival der Träume, Börlin
- **Casino Innsbruck, 20:00 Uhr:** Elvis Las Vegas Show, Markus Sojer, einer der authentischsten Elvis-Imitatoren und seine Band entführen Sie in eine der legendären Las-Vegas-Shows von Elvis Presley.
- **Café des Artistes, 20:15 Uhr:** Festival der Träume, Kapitel 11: Die Premiere. WIR
- **Pfarrkirche Igls, Igls, 20:30 Uhr:** Orgelkonzert, mit Roman Summereder, Werke von Johann Steffens, Diderik Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Anton Heiller, Robert Schumann
- **Café des Artistes, 23:00 Uhr:** Festival der Träume, Berliner Nachtsalon

FREITAG
29. AUGUST 2014

- **Hofgarten, 13:00 Uhr:** Festwochen der Alten Musik, Lunchkonzert III, L. Horsch, A. Nepomnyashchaya, Sonaten von Bach, Telemann, Tollett u. a.
- **Café des Artistes, 16:30 Uhr:** Festival der Träume, Rodscha und Tom
- **Goldenes Dachl, 17:00 Uhr:** Festwochen der Alten Musik, mit Pauken und Trompeten, Trompetenconsort Innsbruck, barocke Aufzugsmusiken
- **Tiroler Landestheater, 19:00 Uhr:** Festwochen der Alten Musik, Narciso, F. Biondi, Europa Galante, D. Livermore, M. Beaumont u. a., Oper in drei Akten von Domenico Scarlatti
- **Café des Artistes, 20:15 Uhr:** Festival der Träume, Kapitel 12: ... aus natürlichen Melodien. Sain Mus
- **Treibhaus, 21:00 Uhr:** The Mahotella Queens, Girlie-Band aus Südafrika
- **Café des Artistes, 23:00 Uhr:** Festival der Träume, Berliner Nachtsalon

SAMSTAG
30. AUGUST 2014

- **Stadturm, 11:00 Uhr:** Konzert der Musikkapelle Patsch
- **Schloss Ambras, 13:00 Uhr:** Festwochen der Alten Musik, Tastenzauber, A. Coen, Sonaten für Cembalo oder Hammerklavier von Lodovico Giustini und Domenico Scarlatti
- **Hofkirche, 18:30 Uhr:** Wiltener Sängerknaben, Konzert
- **Café des Artistes, 20:15 Uhr:** Festival der Träume, Kapitel 13: Bunt, bunter, am buntesten. Aerdung
- **Treibhaus, 21:00 Uhr:** Hugh Masekela, Jazz- und Weltmusik
- **Café des Artistes, 23:00 Uhr:** Festival der Träume, Berliner Nachtsalon

SONNTAG
31. AUGUST 2014

- **Stift Wilten, 10:30 Uhr:** Festwochen der Alten Musik, Musik im Gottesdienst III, Capella Wilthinensis, N. Matsch, K. Estermann, Messe von Hofer und Praetorius
- **Igls Post, Igls, 10:50 Uhr:** Gartenkonzert der Stadtmusikkapelle Igls-Vill, Abmarsch
- **Tiroler Landestheater, 16:00 Uhr:** Festwochen der Alten Musik, Narciso, F. Biondi, Europa Galante, D. Livermore, M. Beaumont u. a., Oper in drei Akten von Domenico Scarlatti
- **Café des Artistes, 20:15 Uhr:** Festival der Träume, GEDANKENTANKEN, die Premiere der 1. Innsbrucker Redenacht. Stefan Frädrich
- **Pfarrkirche Igls, Igls, 20:30 Uhr:** Kirchenkonzert, Innsbrucker Kammermusik

AUSSTELLUNGSKALENDER - AUGUST 2014

Angaben ohne Gewähr



© TLM, ALPENVEREIN-MUSEUM INNSBRUCK

Berge, eine unverständliche Leidenschaft – zu sehen in der Hofburg

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM IM ATRIUM

Langer Weg 11, jeden 1. und 3. Do. im Monat, 14:00-18:00 Uhr (außer an Feiertagen)

- **Abgüsse und Originale griechischer und römischer Zeit** – bis 31. Dezember

ARCHÄOLOGISCHES UNIVERSITÄTMUSEUM

Innrain 52/Christoph-Probst-Platz, jeden 2. und 4. Fr. im Monat, 14:00-18:00 Uhr (außer an Feiertagen)

- **Abgüsse und Originale griechischer und römischer Zeit** – bis 31. Dezember

AUDIOVERSUM

Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr. 09:00-18:00 Uhr, Do. bis 21:00 Uhr, Sa., So., Feiertage 10:00-18:00 Uhr, Montag Ruhetag

- **Sounds of Space** – bis 23. September

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr

- **Maria Giuseppina Grasso Cannizzo: Loose Ends** – bis 20. September

DAS TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1-2, Mi. bis Mo. 09:00-17:00 Uhr, Do. 09:00-19:00 Uhr (Di. geschlossen)

- **April 1914 – Tirol vom Frieden in den Krieg** – bis 30. November

TERMIN &
AUSSTELLUNGEN
www.ibkinfo.at

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr

- **Paul Flora – Federzeichnungen** – bis 13. September

HOFGBURG INNSBRUCK

Rennweg 1, täglich 09:00-17:00 Uhr, letzter Einlass 16:30 Uhr

- **Berge, eine unverständliche Leidenschaft** – bis 01. Oktober

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr. 10:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr

- **Martin Beck, Hannes Böck, Amy Croft, Yuki Higashino & Elisabeth Kihiström, Joan Jonas, Michael Part, Joyce Wieland – To take a landscape from** – bis 02. August

OESTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Mi. 08:00-13:00 Uhr und 13:30-15:00 Uhr, Do. 08:00-13:00 Uhr und 14:00-16:30 Uhr, Fr. 08:00-13:00 Uhr und 13:30-15:00 Uhr

- **Schein und Sein. Den Fälschern auf der Spur!** – bis 31. Dezember

PRAXISGEMEINSCHAFT

NEUHAUSERSTRASSE 2

Neuhauserstraße 2, Mo. und Do. 08:30-17:00 Uhr, Di. 08:30-16:00 Uhr, Mi. 14:00-19:00 Uhr, Fr. 08:30-14:00 Uhr

- **Maria und Wilfried F. Noisternig – Moments – Mirrors in your Mind** – bis 30. April

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo. 10:00-13:00 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung

- **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

SCHLOSS AMBRAS

Schlossstraße 20, täglich 10:00-17:00 Uhr

- **Angelika Krinzing – An Hand** – bis 31. Oktober
- **Kris Martin: Index** – bis 31. August
- **Face to Face** – bis 28. September

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So., 09:00-17:00 Uhr

- **Druckfrisch – Der Innsbrucker Wagner-Verlag und der Buchdruck Tirol** – bis 26. Oktober
- **Tirol-München: Begegnungen von 1880 bis heute** – bis 24. August

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich 09:00-17:00 Uhr

- **Hinter der Maske** – bis 09. November
- **Gestellt. Fotografie als Werkzeug in der Habsburgermonarchie** – bis 30. November
- **Arbeiten ruthenischer Flüchtlinge im Ersten Weltkrieg: Stick- und Knüpfmusterstücke** – bis 02. November

VOLKSHOCHSCHULE TIROL

Marktgraben 10, Mo. bis Fr. 08:00-16:00 Uhr

- **Innsbrucks Vögel** – bis 13. September

ZEUGHAUS

Zeughausgasse, Di. bis So. 09:00-17:00 Uhr

- **Seh(n)sucht 3D** – bis 23. November

KULTUR


Galerie im Andechshof
Innrain 1 - Altstadt

Beeindruckende Kunst im August

Die Andechsgalerie zeigt im August die Ausstellung von Perihan Keles „Ermüdung“.



© PERIHAN KELES

Die Tiroler Künstlerin Perihan Keles experimentiert mit Gips und seinen flüssigen und festen Eigenschaften. Neben ihren Gipsarbeiten zeigt sie in der Galerie im Andechshof auch eine Videoarbeit und Fotografien aus ihrem künstlerischen Repertoire.

„Ermüdung“

Ihre verspielt analytische Herangehensweise lässt ihre Objekte nicht in einer fixen Form verharren, sondern zeigt sie in einer überraschenden Vielfalt und Wandlungsfähigkeit, wie sie schon in ihrer Diplomarbeit „Brüden“ an der Universität für angewandte Kunst Wien im Sommer 2014 bei Martin Walde unter Beweis stellen konnte.

In ihren Gipsarbeiten werden Materialexperimente in ihrer Prozesshaftigkeit beschrieben, wobei Anfangs- und Endprodukt klare Voraussetzungen bilden. Dabei unterzieht sie das Ausgangsmaterial in Zustand und Form einer dezidierten Maßnahme, um es in seiner

weiteren Entwicklung zu beobachten. Diesem Arbeitsverlauf widmet die Künstlerin ihre ganze Aufmerksamkeit und somit dem Material und seinen Möglichkeiten. Das Material wird dabei zum Objekt gemacht, das in ihren Arbeiten eine Variable bleiben soll und muss. Perihan Keles möchte das Augenmerk weniger auf eine konkrete Form

PERIHAN KELES - „ERMÜDUNG“
Vernissage: Mi., 06. August, 18:00 Uhr
Öffnungszeiten: 07. bis 24. August 2014
 Mi. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr
 Sa. bis So. 15:00-18:00 Uhr
 Galerie im Andechshof, Innrain 1

lenken, sondern vielmehr auf die Prozesshaftigkeit ihres Schaffens, der das Material immer unterworfen bleibt.

Künstlerin

Perihan Keles wurde 1990 in Zams bei Landeck geboren und besuchte zunächst von 2004 bis 2008 die HTL „Bau und Kunst“ an der Fachhochschule für angewandte Malerei in Innsbruck. Anschließend studierte sie von 2008 bis 2014 unter anderem bei Erwin Wurm an der Universität für angewandte Kunst in Wien und präsentierte dort im Juni ihre Abschlussarbeit im Fachgebiet Bildhauerei und Multimedia. Seit 2008 hatte die Künstlerin zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen in Innsbruck, Jenbach, Wien, St. Pölten, Berlin, Hamburg und Luxemburg. In der Andechsgalerie zeigt sie nun ihre erste Einzelausstellung. ■

IFL INSTITUT FÜR LERNHILFE SOMMERSCHULE



WH&AUFBAAUKURSE ab 22.8. MATURAKURSE PRIVATUNTERRICHT LATINUM in 4 Wochen

Analyse & Beratung gratis & unverbindlich

ENGAGIERT-PROFESSIONELL-PREISWERT

M.-THERESIENSTR. 40 T. 0512/560840 www.rampitsch.at

Innsbrucker Kultursommer blüht auf

Sommer, Sonne, Strand und mehr – wer braucht das, wenn der Kultursommer in Innsbruck ein Highlight nach dem anderen bietet? Im August stehen die Klassiker „Festwochen der Alten Musik“, das „Schlossfest Ambras“, das „Open-Air-Kino“ und das „Festival der Träume“ auf dem Programm. Auch drumherum gibt es einiges.

Den Auftakt macht das letzte Ambraser Schlosskonzert am 05. August um 20:00 Uhr im Spanischen Saal auf Schloss Ambras. Unter dem Titel „Barockes Bouquet“ präsentieren Dorothee Oberlinger, Hiro Kurosaki, Vittorio Ghielmi, Florian Birsak u. a. Werke von Händel, A. Scarlatti, D. Scarlatti, Telemann und Buxtehude. Ein Einführungsgespräch findet ab 19:00 Uhr statt.

Festwochen der Alten Musik:

12. bis 31. August

Bei den Festwochen dreht sich alles um das Dreigestirn Händel, Bach und Scarlatti, das die barocke Epoche überstrahlte. Die Komponisten wurden alle drei im Jahr 1685 geboren. Im Rahmen der Festwochen der Alten Musik werden Meisterwerke aus Oper, Kirche, Konzert und Kammermusik präsentiert. Der künstlerische Leiter der Innsbrucker Festwochen, Alessandro De Marchi, dirigiert Händels ersten Geniestreich „Almira“ am 12., 14. und 16. August im Tiroler Landestheater und am 13. August Bachs monumentale h-Moll-Messe im Stift Wilten. Fabio Biondi und sein Orchester Europa Galante feiern am 29. und 31. August in berüchtigter Manier durch Domenico Scarlattis Oper „Narciso“.

Auf Schloss Ambras darf man auf Händels „Duello Amoroso“ gespannt sein. Die dritte Oper der seit 1976 stattfindenden Festwochen der Alten Musik wird mit Preisträgern des fünften Cesti-Wettbewerbs durchgeführt. Auf dem Programm steht die Barockoper „L'Orontea“ von Pietro Antonio Cesti. Zu sehen ist das Werk jeweils am 22., 24. und 26. August im Innenhof der Theologischen Fakultät.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Konzerte an verschiedenen historischen Aufführungsstätten in und rund um Innsbruck. Neben dem Spanischen Saal werden während der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik u. a. auch der Riesensaal, die Nikolauskapelle auf Schloss Ambras und die Jesuitenkirche erklingen. Auch das Rahmenprogramm kann sich

© KULTURSOMMER INNSBRUCK (3)



Das 20. Ambraser Schlossfest lockt auch heuer Familien aus dem ganzen Land zum Renaissanceschloss bei Innsbruck.

Wie ging es bei Hofe zu? Beim Hoffest kann man das erleben.



Das Spiegelzelt vor dem Landestheater wird auch heuer ein Treffpunkt des Festivals der Träume.

sehen lassen: Backstage bei Opernprojekten dabei zu sein, ist nur eine der vielen Möglichkeiten, die Festwochen von einer anderen Seite kennenzulernen. Ganz ungezwungen und quasi „im Vorbeigehen“ kann Festwochenmusik bei den Lunchkonzerten im Hofgarten erlebt werden. Dabei kann man sich einen Vorgeschmack auf das vielseitige Konzert- und Opernprogramm holen. Alle Infos auf www.altemusik.at

Hoffest Kaiser Maximilian I.

Historische Festaufzüge nacherleben und hautnah in die Traditionen der Renaissance eintauchen kann man bei einem der drei Termine zum Hoffest vor dem Goldenen Dachl. Jeweils am 07., 14. und 21. August ab 19:30 Uhr wird die Innsbrucker Altstadt für 90 Minuten von 70 authentisch gekleideten Akteu-

rInnen belebt. Trommeln und Fanfaren sowie höfische Musik und Tänze inklusive. Neben JongleurInnen und GauklerInnen sind bewaffnete Ritter in Rüstungen und ein Fackeltanz sowie eine Feuershow zu sehen.

Schlossfest Ambras: 15. August

Das Schlossfest ist das ungebrochene Highlight für Familien im Rahmen des Kultursommers Innsbruck. Zum diesjährigen 20. Geburtstag gibt es einen Querschnitt durch die schönsten Festmomente der letzten Jahre. Mit dabei sind wieder FahnenschwingerInnen, FeuerschluckerInnen, der Kostümwettbewerb, Konzerte in der St. Nikolauskapelle und im Spanischen Saal sowie verschiedene Stationen, bei denen sich BesucherInnen schminken, frisieren und fotografieren lassen können.

Festival der Träume bis 31. August

Das Festival der Träume findet diesmal vom 06. bis 31. August statt. Karl Heinz Helmschrot bringt vier neue „Körperkunst“-Produktionen mit, darüberhinaus warten neue KünstlerInnen und drei außergewöhnliche Specials auf die BesucherInnen. Die Produktion „Soulfoot“, eine Kombination aus Weltmusik (mit MusikerInnen aus fünf Kontinenten) und Artistik, sticht besonders hervor.

Neukonzeptionen von „Kult“, „Klassentreffen 2014“ und das parodierend-groteske „Börlinesk“ sind weitere Programmpunkte. Drei „Specials“ bringen zusätzliche Stimmen und Stimmungen in das Congresshaus. Auch das Spiegelzelt, das Café des Artistes, wird wieder am Platz vor dem Landestheater Aufstellung finden. Einheimische KünstlerInnen werden bewährterweise das Zelt bespielen. Hier hat die künstlerische Leitung Simon Kräutler übernommen. Ein Wiedersehen und Wiederhören gibt es auch mit Martin O., dem Mundak-

robaten und Innsbrucker Publikums-liebling. Auch eine Premiere ist mit an Bord: In Kooperation mit dem Innsbrucker Theater Melone wird „Zwerg Nase“, eine improvisierte Oper für Kinder ab acht Jahren und junggebliebene Erwachsene, gezeigt. Auch auf die erste Innsbrucker RednerInnen-nacht darf man gespannt sein: Das neue, aber schon erfolgreiche Format gilt als Vortrags-Show für hohe Ansprüche.

Mit dem Kinderprogramm und ausgewählten Workshops wird das Festivalprogramm traditionell komplettert. Alle Details zum Programm unter www.festivaldertraeume.at

Open-Air-Kino im Zeughaus und Fernweh im Treibhaus

Das Open-Air-Kino im Zeughaus steht bis 31. August unter dem Motto „sotto le stelle“. Wie üblich gibt es allabendlich im idyllischen Zeughaus-Innenhof wunderbare Filme zu sehen. Auch bei Regen wird gespielt, sollte es unter 10 Grad kommen, wird – laut Veranstalter Norbert

Pleifer – sogar wärmender Glühwein ausgegeben. „Fernweh – Ein Festival“ im Treibhaus läuft bereits seit Ende Juli und geht noch bis zum 12. September. Dabei dürfen sich KulturfreundInnen unter dem Motto „Ich möcht am liebsten weg sein und bleib am liebsten da“ auf internationale Acts freuen. Infos unter: www.treibhaus.at KR

VERLOSUNG

Innsbruck Informiert verlost 3 x 2 Karten für die Eröffnung der Festwochen der Alten Musik am 12. August.

Die Gewinnfrage dazu lautet:
Wie heißt der künstlerische Leiter der Innsbrucker Festwochen?

1. Alessandro De Marchi
2. René Jacobs
3. Nikolaus Harnoncourt

Rufen Sie am 05. August um 11:00 Uhr unter der Tel.: +43 512 572466 an.
Die ersten drei AnruferInnen, die die Frage richtig beantworten, gewinnen.

Raiffeisen
Meine Bank 

ZXGABE!

Kultur gehört gefördert.

So funktioniert das Prinzip Raiffeisen.

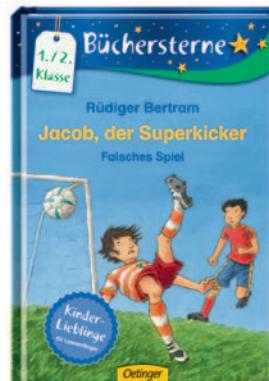
Ferienspaß im Sommerleseclub

Im Sommer-Leseclub kannst du Mitglied in der Stadtbücherei Innsbruck werden und gratis Bücher, Hörbücher, DVDs, E-Books und Spiele ausleihen. Du erhältst einen Lesepass, in dem du alle von dir ausgeliehenen Bücher eintragen kannst. Für jedes gelesene Buch erhältst du einen Stempel. Einige Lesetipps für den Sommer:



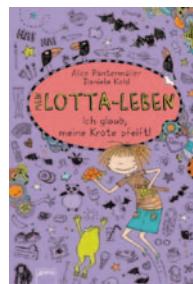
Das Geheimnis der Bäume (Francis Hallé und Luc Jacquet)

Das Buch nach dem neuen Film des Regisseurs von „Die Reise der Pinguine“. Luc Jacquet, der große Dokumentarfilmer, hat sich mit dem Biologen Francis Hallé zusammengetan, um dem Geheimnis der Bäume auf die Spur zu kommen. Der tropische Urwald ist ein einzigartiger Lebensraum. Nichts auf der Erde kommt ihm an Artenvielfalt gleich. (Ab dem neunten Lebensjahr empfohlen.)



Mein Lotta-Leben – Ich glaub, meine Kröte pfeift (Alice Pantermüller und Daniela Kohl)

Als Lotta herausfindet, dass ihre Schildkröte Heesters vom Aussterben bedroht ist, beschließen sie und Cheyenne die größte Tierrettungsaktion aller Zeiten. Heesters soll nicht aussterben, genauso wenig wie Pandas, Tiger und Nashörner. (Ab neun Jahren empfohlen.)



Jacob, der Superkicker – Falsches Spiel (Rüdiger Bertram)

Jacob fährt mit seinen Freunden zu einem Fußball-Jugendturnier. Zuerst läuft alles super, aber dann erhält Jacob einen Drohbrief. Aus der Büchersterne-Reihe für Kinder der 1. oder 2. Klasse. Mit 16 Seiten Leserätseln und Lesespielen. (Ab sieben Jahren empfohlen.)

STADTBLITZLICHTER



© K. SCHEIFFLINGER

INTERNATIONALE SCHÜLERSPIELE 2016: VORBEREITUNGEN LAUFEN

Im vergangenen Jahr erhielt Innsbruck den Zuschlag als Austragungsort der International Children's Winter Games (ICG) 2016. Am 09. Juli besuchte ICG-Generalsekretär Richard Smith (2. v. r.) die Landeshauptstadt für ein gemeinsames Treffen mit Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Georg Spazier (Geschäftsführer innsbruck-tirol sports GmbH). ^{KS}

„KAR-DENALINRAUSCH“ AUF DER NORDKETTE

Bei der Eröffnung der neuen Kletterarena auf der Seegrube Ende Juni zeigten sich (v. r.) Tourismusverband-Obmann Karl Gostner, der Erbauer Christian Piccolruaz, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Nordkettenbahnen-Geschäftsführer Thomas Schroll vom Werk angetan. Klettersportbegeisterte – vom Alpin-Kletteranfänger bis zum Profi – dürfen sich nun auf mehr als 35 Touren stürzen. ^{LL}



© INNSBRUCKER NORDKETTENBAHNEN

Conchita Wurst genoss das Innsbrucker Flair

Am 12. Juli war die „Queen of Austria“ mit ihrem Hit „Rise like a Phoenix“ im Gepäck in Innsbruck zu Besuch. Die Bürgermeisterin, die ein Fan der ersten Stunde ist, und DDr. Lukas Morscher, der Leiter des Stadtarchivs, führten Conchita Wurst durch die Landeshauptstadt. Die Song-Contest-Gewinnerin zeigte sich von Innsbruck begeistert. Im Anschluss fand ihr Auftritt am Sparkassenplatz statt, und die Diva ließ den Abend mit einem Auftritt im aDLERS ausklingen. 



Mit Innsbrucks Stadtoberhaupt genoss Conchita das einmalige Innsbrucker Flair.



INN REAL



Gebhard Jenewein

wir bieten:

Schlüssel-erlebnisse

für Ihre Immobilie

Wohn- u. Wirtschaftsimmobilien GmbH
Meraner Straße 9 · 6020 Innsbruck
Tel 0512 / 574 600 · www.innreal.at

Paint the Street

Zahlreiche BesucherInnen ließen ihrer Kreativität bei Paint the Street freien Lauf.

Bei wunderschönem Sommerwetter veranstaltete der Verein Jugendland in Kooperation mit dem Innsbrucker Ferienzug und dem TeenXpress der Stadt zum dritten Mal Innsbrucks größte Straßenmalaktion – Paint the Street.

Tausende Kinder, Jugendliche, erwachsene MalkünstlerInnen und Gäste aus aller Welt verwandelten am 06. Juli den renommierten Innsbrucker Rennweg, direkt vor der Hofburg, in Tirols größtes, 1.400 Quadratmeter umfassendes Straßenmalkunstwerk aus Straßenkreide. Ein tolles Familienfest mit einem reichhaltigen Unterhaltungsprogramm machte das Event zu einem unvergesslichen Erlebnis. ^{MC}



„Multi-Kulti-Fest“ im Kindergarten Reichenau



© STADT INNSBRUCK

Der Kindergarten Reichenau veranstaltete Ende Juni, unter der Leitung von Kindergartenleiterin Christine Rieder und ihrem Team, das bunte Fest

der Kulturen. Die Kinder bereiteten unter anderem internationale Lieder vor, malten diverse Flaggen und erarbeiteten Namen in verschiedenen Schriften. Beim

Fest wurden die Gäste auf eine bunte Reise eingeladen, und manche Eltern kamen mit ihren Kindern sogar in landesüblichen Kleidern. ^{MC}



Kleine Kunstwerke statt Autos hieß es am 06. Juli bei *Paint the Street*.



„Meine Welt hat viele Sprachen“



Bei der Übergabe der „Kiste der Vielfalt“

Die Katholische Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik Innsbruck hat dieses Projekt entwickelt, um Kinder mit anderen Bräuchen und Kulturen vertraut zu machen.

Es entstand eine „Kiste der Vielfalt“, die anfangs leer war und anschließend von Kindern und Eltern aus unterschiedlichen Ländern mit Materialien zum Heimatland der jeweiligen Päd-

agogin bzw. des jeweiligen Pädagogen gefüllt wurde. Alle konnten für sich entscheiden, was aus seiner bzw. ihrer Kultur wichtig ist.

Anfang Juli fand der Übergabetermin der „Kiste der Vielfalt“ im Kindergarten Olympisches Dorf statt. Die Praxislehrerin aus der BAKIP Kettenbrücke, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Michaela Hutz, informierte über das Projekt. Die SchülerInnen aus der 4. Klasse hatten bei der Übergabe die Möglichkeit, in die „Schatzkiste der Vielfalt“ zu greifen. Mit leuchtenden Augen nahmen sie die Bilder, Trommeln und Handpuppen in Besitz.

Außerdem wurden unter anderem Spiele zur Erweiterung des Wortschatzes entwickelt und in Form einer Broschüre für die PädagogInnen aufbereitet. Diese Broschüre war das erste Material, das die „Kiste der Vielfalt“ enthielt. Die SchülerInnen gestalteten zudem eine eigene Homepage. Auf ihr können Interessierte Lieder, Sprüche, Traditionen und Rezepte veröffentlichen. ^{MC}

T TECHNOLOGIE- UND WIRTSCHAFTSPARK INNSBRUCK



DER STANDORT FÜR MEINEN ERFOLG

... weil ich die Bürofläche flexibel meinem Wachstum anpassen kann.

 +43 650 9800020
 office@twi.at
 www.twi.at
 Mietförderung möglich

Peterle lud zum Sicherheitsfest und zahlreiche Kinder feierten

© A. AISTLEITNER



„Peterle“, der vom Stadtturm aus über Innsbrucks Kinder wacht, begrüßte unter anderem: Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (3. v. r.), Gemeinderat Markus Stoll (M.), Amtsleiterin Karin Zangerl (Familie, Bildung und Gesellschaft; l.), Referentin Uschi Klee (Frauen, Familien und SeniorInnen; 4. v. l.), Walter Spitzenträger (Bergrettung), Max Langer (Rotes Kreuz), Stadtpolizeikommandant Oberst Martin Kirchler (5. v. r.), stellv. Stadtpolizeikommandant Reinhard Moser (6. v. r.), Andreas Friedl (Feuerwehr; 5. v. l.) sowie Laurin (4. v. r)

Gemeinsam mit seinen Freunden von Polizei, Berufsfeuerwehr, Rotes Kreuz und Bergrettung veranstaltete „Peterle“ wieder das traditionelle Kinder-Sicherheitsfest in und rund um den Stadtturm. Neben zahlreichen Kindern nahm auch der ressortzuständige

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann an der Feier teil und dankte allen Beteiligten, die sich am Nachmittag den Fragen der Kinder stellten und ihnen wertvolle Tipps mitgaben.

Mit der Berufsfeuerwehr einen Brand löschen, ein Rettungswagen von

innen unter die Lupe nehmen oder von der Bergrettung gesichert einen Kletterturm erklimmen – all das stand am Programm.

„Peterle hilft“ ist eine Initiative der Stadt Innsbruck zur Förderung der Sicherheit der Kinder. ^{AA} ■

Raiffeisen
Meine Bank

FR\x WILLIGE VOR!

**Soziale Verantwortung beginnt vor Ort.
So funktioniert das Prinzip Raiffeisen.**



Kinder und Jugendliche starteten mit viel Spaß in die Ferien



Jede Menge Spaß beim DEZ-Eröffnungsfest (v. l.): Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plößer, Birgit Hofbauer (Referat Kinder- und Jugendförderung) und Helmut Larch (DEZ-Centermanager)

Anfang Juli fanden die feierlichen Eröffnungen des Innsbrucker TeenXpress und des Ferienzuges statt, die sich längst schon als Fixpunkt im Kalender etabliert haben. Egal ob Kinderschminken, Aqua Zorbing, Hüpfburg, Riesenseifenblasen oder Mal- und Bastelstationen, das Programm war vielseitig und sorgte rundum für lachen-

de Gesichter bei den vielen kleinen und großen BesucherInnen. Noch bis 07. September sorgt der Ferienzug für viel Spaß und Spannung. ^{MC}

MEHR INFOS UNTER:
www.junges-innsbruck.at oder
www.facebook.com/InnsbruckerFerienzug

STADTBÜCHEREI

Damit Langeweile in den Ferien keine Chance hat, werde auch Du Mitglied im Sommer-Leseclub!

Seit 01. Juli in der Stadtbücherei Innsbruck und in vielen anderen Bibliotheken in ganz Tirol.

Mehr Info findest Du unter:

www.kids.tyrolia.at/infos-zum-sommerleseclub.html

Stadtbücher Innsbruck

Colingasse 5a, Montag 14:00-19:00 Uhr,

Dienstag bis Freitag 10:00-17:00 Uhr

Tel.: +43 512 56 33 72

post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at



Stadtbücherei Innsbruck
stadtbuecherei.innsbruck.gv.at



Innsbrucker Soziale Dienste

INNSBRUCKER SOZIALE DIENSTE (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstags-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das August-Programm:

- **Donnerstag 07. August**
Ausflug nach Padaun und Vals im Wipptal
Treffpunkt und Abfahrt: 10:00 Uhr, Heiliggeiststraße – Ecke Südbahnstraße
Anschließend: Mittagessen im Gasthof Steckholzer
Danach: Spaziergang zur Kapelle und Weiterfahrt nach Vals
Anschließend: Einkehr zu Kaffee und Kuchen in das Gasthaus Touristenraast
Anmeldung erforderlich unter:
Tel.: +43 664 80093 7550
Organisiert und Begleitung:
Mag. a Christine Vötter vom SZ Pradl
- **Donnerstag 14. August**
Abendveranstaltung:
Hoffest Kaiser Maximilian
Treffpunkt: 18:30 Uhr, Eingang Rathaus/Theresienstraße (Zur Einstimmung gibt es ein Gläschchen Sekt!)
Ab 20:00 Uhr: Erleben wir den Einzug des Kaisers mit seinem prunkvoll gekleideten Gefolge vor dem „Goldenen Dachl“. **Keine Sitzmöglichkeit!**
20:30 Uhr: Aufführung – Hoftafel
21:30 Uhr: feierlicher Ausklang
Anmeldung unbedingt erforderlich unter: Tel.: +43 512 5331 7510
Organisation und Begleitung:
Lainer-Falch Birgit SZ Höttinger Au/West
- **Donnerstag, 21. August**
Besuch des kleinen Bergbaumuseums und der Wald-Kneippanlage sowie einer kleinen Wanderung im schönen Buchen (Olympiaregion Seefeld)
Treffpunkt: 10:50 Uhr, Hauptbahnhof Innsbruck beim Lift
Abfahrt: 11:08 Uhr – Richtung Seefeld
Einkehr: Mittagessen im Landgasthof Ropfnerstüb'm
Anmeldung erforderlich unter:
Tel.: +43 512 5331 7580
Rückkehr: ca. 18:00 Uhr
Organisation und Begleitung:
Gabriele Schlögl vom SZ Wilten
- **Donnerstag, 28. August**
Besuch des Truppenübungsplatzes Lizum-Walchen
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Wohnheim Reichenau = Reichenauer Straße 123
Programm: Fahrt in die Wattener Lizum, Einweisung durch Herrn Oberst Zagajsek, Besichtigung der Infrastruktur des TÜPL Lizum-Walchen, gemeinsame Weiterfahrt zum Hochlager mit Militärfahrzeugen, Mittagessen, Besuch einer Almsennerei
Rückkehr: ca. 16:30 Uhr
Anmeldung: unbedingt erforderlich unter: Tel.: +43 5331 7560
Organisation und Begleitung: Margot Wörgetter, SZ Reichenau/Amras

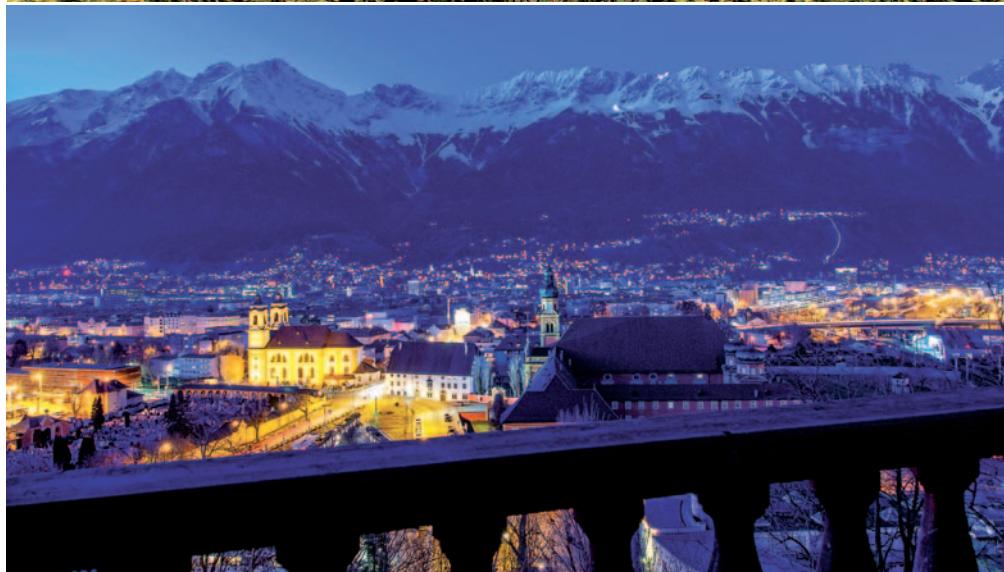
Programm mit Vorbehalt!

Fotos, die den Sommer einfangen

Unserem Aufruf sind zahlreiche LeserInnen gefolgt. Herzlichen Dank! Wir haben viele Sommerbilder aus Innsbruck erhalten und können deshalb nur eine kleine Auswahl abdrucken. Viel Spaß beim Bestaunen! MC



© HERBERT EDENHAUSER (2), URSULA REICHHOLF (2)



*Zwei schöne Sommerbilder aus der Stadt Innsbruck.
(Herbert Edenhauser)*



Der Sonnenuntergang von der Hafelekars-Spitze (Ursula Reichholf)



Altes Bauernhaus – Obernbergersee (Ursula Reichholf)

Stadtführung gratulierte MedaillengewinnerInnen der „Special Olympics Sommerspiele Klagenfurt 2014“

Die drei MedaillengewinnerInnen zu Besuch im Rathaus (v. l.): Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Romuald Niescher (Amtsvorstand), Sascha Maikl, Bettina Kahlhammer, Bernhard Gruszka, Barbara Badstuber und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer



Genz besonders herzlich empfangen wurden drei Tiroler MedaillengewinnerInnen Mitte Juli im Innsbrucker Rathaus von Bürgermeisterin Mag. Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Amtsvorstand Romuald Niescher (Sport). Bernhard Gruszka (Leichtathletik), Sascha Maikl (Leichtathletik) und Barbara Badstuber

(Schwimmen), begleitet von Bettina Kahlhammer (Lebenshilfe Mobile Betreuung), wurde zum großartigen Erfolg bei den „Special Olympics Sommerspielen Klagenfurt 2014“ gratuliert. „Sie dürfen stolz auf sich sein, denn es ist großartig, was Sie bei den „Special Olympics“ in Klagenfurt erreicht haben“, waren sich Bürgermeisterin und Vizebürgermeister einig.

Barbara Badstuber, die seit ungefähr einem Jahr im Wasser trainiert, holte sich im 25-Meter-Brustschwimmen den ersten Platz. Sascha Maikl sicherte sich in der Disziplin Leichtathletik Laufen bei 1.500 Meter die Bronzemedaille und bei 3.000 Meter die Silbermedaille. In den gleichen Disziplinen gewann Bernhard Gruszka bei 1.500 Meter die Silbermedaille und bei 3.000 Meter die Goldmedaille.

„Special Olympics Sommerspiele“

Die 6. Nationalen Sommerspiele in Klagenfurt, unter dem Motto „Herzschlag 2014 – gemeinsam er:leben“, fanden vom 12. bis 17. Juni in Klagenfurt statt. Die Tiroler TeilnehmerInnen starteten in den Bewerben Boccia, Stocksport, Fußball, Radfahren, Schwimmen, Leichtathletik und bei Geschicklichkeitsbewerben. MC

Raiffeisen
Meine Bank 

TXXXR!

Sport braucht starke Partner.
So funktioniert das Prinzip Raiffeisen.

Das Projekt „GEMMA“ feierte mit viel Spaß an der Bewegung

Pünktlich zum Start der Sommerferien besuchte Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann Anfang Juli, gemeinsam mit ASKÖ-Präsident Klaus Gasteiger und Projektleiterin Viktoria Geiler, MSc, das „GEMMA“-Abschlussfest im Eichhof. Nach einem erfolgreichen Projektverlauf inklusive Umsetzung war es den Beteiligten und den Kindern ein Bedürfnis, dieses erfolgreiche Projekt zu feiern.

„GEMMA – Raus aus den Wohnungen, hin zu Bewegung, Spiel und Spaß“: Unter diesem Motto wurde vom ASKÖ-Landesverband Tirol, zusammen mit der Stadt Innsbruck, dem Land Tirol, dem Fonds Gesundes Österreich und Fit



Die Kinder hatten jede Menge Spaß beim Abschlussfest: Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (3. v. r.), ASKÖ-Präsident Klaus Gasteiger (5. v. r.) und Viktoria Geiler (2. v. r.)

für Österreich, ein Projekt ins Leben gerufen. Die Zielgruppe sind Kinder zwischen sechs und 14 Jahren, denen durch „GEMMA“ Spaß an Bewegung und Sport vermittelt wird. In zehn ausgewählten Innsbrucker Höfen und städtischen

Anlagen (Grünanlagen, Ballspielplätze) führten ausgebildete ÜbungsleiterInnen mit Kindern zwei Mal pro Woche kostenlose Bewegungseinheiten durch. Weitere Informationen unter: www.askoe-tirol.at MC

Besuch aus der Partnerstadt New Orleans



Die Studierenden der University of New Orleans mit Irene Ziegler (2. v. l.), Uschi Schwarzl (8. v. l.), Günter Bischof (3. v. r.) und Barbara Kobler (Büro der Bürgermeisterin)

Die Städtepartnerschaft zwischen New Orleans und Innsbruck besteht bereits seit 1995. Zahlreiche Initia-

tiven tragen seither zur aktiv gelebten Freundschaft bei – so auch der jährliche Besuch der Summer School. Bei

der „UNO Summer School“, die heuer bereits zum 39. Mal stattfindet, handelt es sich um ein kurzes Sommerstudium von ungefähr einem Monat, wo die Studierenden über verschiedene Themen unterrichtet werden.

Anfang Juli begrüßten Gemeinderätin Mag.^a Uschi Schwarzl und Abteilungsleiterin Mag.^a Birgit Neu jene zwölf StudentInnen aus der University of New Orleans und ProfessorInnen, Dr. Günter Bischof (Academic Director der University of New Orleans), Mag.^a Marion Wieser (Universität Innsbruck) und Dr.ⁱⁿ Irene Ziegler (Program Director der UNO-Summer School), die an der diesjährigen Summer School teilnehmen, im Bürgersaal des Historischen Rathauses. MC

Innsbrucker Lehrlinge übernehmen Lidl-Filiale

Das Projekt „Lehrlinge on Tour 2014“ in Innsbruck war ein voller Erfolg: 30 hochmotivierte Lehrlinge aus ganz Österreich übernahmen von 08. bis 10. Juli die umsatzstärkste Lidl-Filiale Österreichs und meisterten diese Aufgabe mit Bravour. Das komplette Tagesgeschäft am Standort Valiergasse 2 wurde von den Auszubildenden eigenständig organisiert – von der Warenbestellung über die Personalplanung bis hin zum Kassaabschluss. Alexander Deopito, Vor-

sitzender der Geschäftsleitung von Lidl Österreich, sprach den Lehrlingen ein großes Lob aus: „Lidl Österreich ist von den Fähigkeiten seiner Lehrlinge überzeugt und setzt großes Vertrauen in sie. Dieses Vertrauen wurde mit diesem Projekt wieder einmal klar bestätigt.“ Auch Landesrat Johannes Tratter und Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer statteten der Filiale einen Besuch ab, um sich persönlich vom reibungslosen Ablauf zu überzeugen. KS



Freuten sich über das erfolgreiche Projekt (v. l.): Alexander Deopito, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Lehrlings-Filialleiterin Michaela Larcher und Landesrat Johannes Tratter

STADTBLITZLICHTER



STÄDTEPARTNERSCHAFT LEBEN UND DIE DEUTSCHE SPRACHE LERNEN

Sieben georgische Studierende aus Innsbrucks Partnerstadt Tbilissi (Tiflis) statteten Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (3. v. l.) gemeinsam mit ihrer Begleitperson Dalila Sikharulidze (2. v. l.) im Rathaus einen Besuch ab. In Rahmen der „Innsbrucker Hochschulkurse Deutsch“ nahmen sie an Intensivsprachkursen teil und hatten dabei auch Gelegenheit, Innsbruck sowie die österreichische Kultur kennenzulernen. ^{AA}

EIN VERGNÜGLICHER NACHMITTAG

Ein gruseliges Geisterschloss, zahlreiche Karussells sowie viele weitere Highlights hatte der Vergnügungspark heuer wieder zu bieten. Gemeinsam mit der Tiroler Kronenzeitung und dem Vergnügungspark lud die Stadt Innsbruck 25 Kinder des Sozialvereins Amras-Pradl zu einem kostenlosen Nachmittag voller Abenteuer. Ihren Spaß hatten dabei auch Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (M.), Vergnügungspark-Chef Fritz Thurner und Chefredakteur Walther Prüller. ^{AA}



© KNAUSIEDER EVENT CONCEPT



EIN BESUCH IN DER ZAMG

Innsbrucks Vizebürgermeister Christoph Kaufmann folgte am 23. Juni der Einladung von Manfred Bauer, Leiter der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), und stattete dem Institut am Innsbrucker Flughafen einen Besuch ab. Die ZAMG betreut seit vielen Jahren die Abteilung Straßenbetrieb der Stadt Innsbruck und liefert wertvolle Messungen für Winterprognosen und Umweltverfahren. ^{KS}

„VIEL ERFOLG BEI DEN CROATIAN WORLD GAMES“

Sportlich ging es im Juli in Zagreb zu, fanden dort doch die dritten „Croatian World Games“ statt. AthletInnen mit kroatischen Wurzeln aus 37 Ländern kamen zusammen – mit dabei waren auch zwölf Jugendliche aus Tirol, denen Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (hinten, 3. v. r.) und Sportamtsleiter Romuald Niescher (l.) vor der Abreise viel Glück wünschten. Die Stadt unterstützte die sportliche Delegation mit einem Reisekostenzuschuss. ^{AA}



© A. AISTLEITNER



© H. KRAMER

RADELN FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Noch bis September können alle Sportbegeisterten am 4. Tiroler Fahrradwettbewerb teilnehmen. Die Veranstaltung dient zur Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs. Jeder, der sich bis 08. September auf www.tirolmobil.at registriert und mindestens 100 Kilometer radelt, nimmt an der Schlussverlosung teil. Als Preise winken neben drei Klapprädern auch 20 Anerkennungspreise. ^{KS}

„Speedy Pedales“ erhielt Umweltpreis 2013

Seit 1989 wird der „Umweltpreis der Stadt Innsbruck“ jährlich für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes verliehen. Zur Teilnahme eingeladen sind Einzelpersonen, Personengruppen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Institutionen und Organisationen. Dabei können bereits realisierte Projekte mit „Innsbruck-Bezug“ aus den Bereichen Luftreinhaltung, Abfallvermeidung und -entsorgung, Gewässer- und Lärm- schutz, Verkehr, Energieeinsparung, Naturschutz, Umwelterziehung und allgemeine Umweltvorsorge vorgeschlagen bzw. eingereicht werden.

Für das Hortprojekt „Speedy Pedales“, in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis Tirol, verlieh Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer Ende Juni dem Schülerhort Angergasse, im Beisein von Vizebürgermeisterin Mag.^a Sonja Pitscheider, Gemeinderätin Mag.^a Uschi Schwarzl, Amtsvorständin Mag.^a Birgit Neu, Stadtrat Ernst Pechlaner und Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas, den Umweltpreis der Stadt Innsbruck 2013.

Umweltbewusstsein

Im Schuljahr 2013/14 legte der Schülerhort besonderes Augenmerk auf Um-

© C. MORZINGER (2)



Die PreisträgerInnen freuten sich über die Auszeichnung (v. l.): Anna Kleinlecher, Julia Flörl, Monika Kirchmair (Leiterin des Schülerhortes Angergasse) und Christoph Lang mit Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Gemeinderätin Uschi Schwarzl



welterziehung, Mobilitätsmanagement, Verkehrserziehung und Ressourcenschonung. Im Mai letzten Jahres bewarb sich der Schülerhort beim Klimabündnis Tirol für das klima:aktiv mobil Beratungs- und Aktionsprogramm des Lebensministeriums und des Landes

Tirol. Durch das Projekt waren die Kinder nicht nur vermehrt klimafreundlich und gesund unterwegs, sondern wurden durch das abwechslungsreiche Programm aktiv, kreativ und bewusst in die Thematik des Klima- und Umweltschutzes eingebunden. MC

Anerkennungspreis für den Innsbrucker Behindertenbeirat



Die Juryvorsitzenden mit allen PreisträgerInnen, unter ihnen auch Elisabeth Rieder und Heinz Fechner (beide r.)

sind sich Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer und Stadtrat Ernst Pechlaner einig, die zum wohlverdienten Preis gratulieren.

Die Hürden des Alltags sichtbar machen

Der ausgezeichnete Film zeigt auf eindrucksvolle wie sympathische und nicht wehleidige Art und Weise alltägliche Hürden im Leben behinderter Menschen auf und macht sie erlebbar, heißt es unter anderem in der Begründung der Jury. Produziert wurde das Werk vom Behindertenbeirat 2013 anlässlich seines zehnjährigen Bestehens. Der Film ist unter dem Suchbegriff „Wir sind los – Innsbruck verändert sich!“ auf dem Videoportal „Youtube“ zu finden. AA

Als große Ehre und Anerkennung für die jahrelange Arbeit des Innsbrucker Behindertenbeirates über die Landesgrenzen hinaus beschreibt Dr.^a Elisabeth Rieder, die Vorsitzende des Beirates, die Tatsache, dass das Filmprojekt „Wir sind los – Innsbruck verändert sich!“ beim ÖZIV (Österreichischer Zivil-Invalidenverband) –

Medienpreis 2013 ausgezeichnet wurde. Gemeinsam mit dem Regisseur des Films, Heinz Fechner, sowie Behindertenkoordinator Mag. Wolf Grünzweig nahm sie die Würdigung in Wien entgegen. „Der Behindertenbeirat trägt mit seiner Arbeit wesentlich dazu bei, dass sich Menschen mit Handicap in unserer Stadt wohl fühlen“,

STADTBLITZLICHTER

© C. NORZINGER



EUREGIO TOUR FÜR „ORGANSPENDE“ UND „TRANSPLANTATION“

Heuer fand die Euregiotour bereits zum 14. Mal statt. Über 100 TeilnehmerInnen nahmen an der diesjährigen Tour, von Innsbruck zum Gardasee, teil. Mit der Radtour von und für Transplantierte wird auf das Thema „Organspende“ und „Transplantation“ aufmerksam gemacht. Mit dem Startschuss vor dem Goldenen Dachl wurden die RadfahrerInnen am 27. Juni von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer verabschiedet: „Mit der Euregiotour soll den Betroffenen Mut gemacht werden. Es soll den Menschen damit bewusst werden, dass es jeden und jede von uns treffen könnte.“ ^{MC}

INNSBRUCKER BESUCH IN FREIBURG

Zu Christi Himmelfahrt besuchte der Seelsorgeraum Innsbruck West gemeinsam mit den Pfarren Petrus Canisius und Guter Hirte das Grab von Diözesenpatron Petrus Canisius in Fribourg. Die Pilger-, Kultur- und Begegnungsfahrt endete in der Partnerstadt Freiburg, in der die BesucherInnen nach einer Stadtführung von Stadtrat Hermann Aichele und Dompfarrer Wolfgang Gaber herzlich empfangen wurden. ^{LL}



© W. KRAMER

© STADT INNSBRUCK



OSCAR-VERLEIHUNG AN DER STÄDTISCHEN VOLKS-SCHULE ANGERGASSE

Am 01. Juli hieß es zum ersten Mal in der VS Angergasse: „And the oscars go to“. Zu den Nominierten zählten Gudrun Scharmer und Nicole Myschkin-Scharmer. Im Rahmen einer gelungenen „Show“ wurde für die Kategorie „Beste Volksschullehrerinnen“ der Oscar verliehen. Gudrun Scharmer und Nicole Myschkin-Scharmer wurde aufgrund der vielen elterlichen und überzeugenden Jurymeldungen der Oscar überreicht. Die Gewinnerinnen waren so überwältigt, dass es zu keinen langen Dankesreden kam. ^{MC}

© B. HABICHER



10 JAHRE KULTURVEREINSHAUS POZUZO

1859 gründeten katholische Tiroler und Deutsche in Peru die Kolonie Pozuzo. Am 31. Mai 2014 feierte der Historische Kulturverein Pozuzo sein 35-jähriges Bestehen und gleichzeitig das 10-Jahre-Jubiläum des Vereinshauses, dessen Bau vom Innsbrucker Ehepaar Elisabeth Habicher-Schwarz und Bruno Habicher initiiert und 2004 fertig gestellt wurde. An den Baukosten beteiligte sich auch die Stadt Innsbruck. ^{KS}



Hochgenuss
über den Dächern von Innsbruck

T: 0512/27 60 70
Weiherburggasse 8 - 6020 Innsbruck
www.villablanka.com

Wir gratulieren den erfolgreichen SchülerInnen!

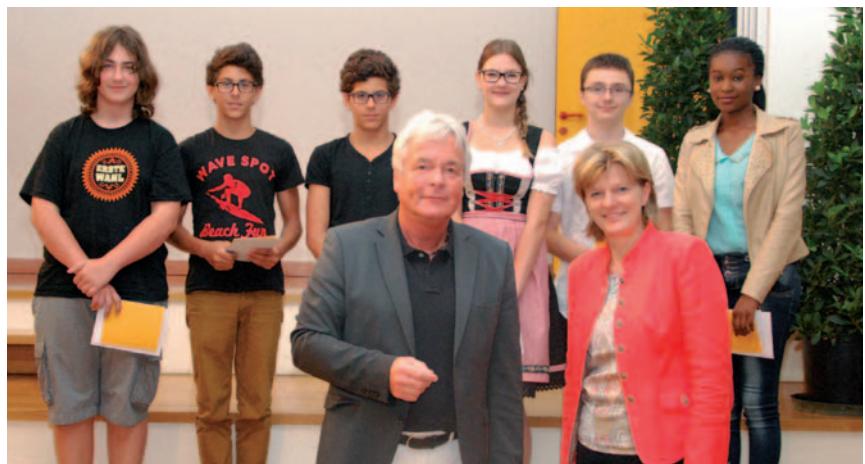


© C. MÖRZINGER (3)

Insgesamt 195 SchülerInnen gratulierte Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (erste Reihe, 3. v. r.) gemeinsam mit Stadtrat Ernst Pechlaner (erste Reihe, 2. v. l.), Bezirksschulinspektor Wolfgang Haslwanter (zweite Reihe, l.) und Ferdinand Neu (erste Reihe, l.) zu den erbrachten Leistungen.

Für das Leben lernt man, nicht für die Schule“ – dieser Spruch hatte am 30. Juni für 195 SchülerInnen der Innsbrucker Neuen Mittelschulen und der Polytechnischen Schule eine besondere Bedeutung. Sie wurden im Schulzentrum Olympisches Dorf für ihre außerordentlichen Leistungen im Schuljahr 2013/2014 geehrt. Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer und Stadtrat Ernst Pechlaner überreichten mit Bezirksschulinspektor Wolfgang Haslwanter im Beisein von Personalchef Mag. Ferdinand Neu, Amtsleiterin Dr.ⁱⁿ Karin Zangerl und Mag. Christian Biendl je ein Dekret sowie Kino- und Bädergutscheine.

„Diese Feier haben wir euch zu verdanken. Ihr seid bereit gewesen, mehr zu leisten als die anderen, und könnt nun stolz darauf sein“, so Bürgermeisterin Oppitz-Plörer anerkennend über den Eifer, den die SchülerInnen im ablaufenden Schuljahr an den Tag legten. ^{MC}



Der Stadtmagistrat verlieh Dekrete an MitarbeiterInnen



Dekrete an LehrerInnen vergeben: Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (r.), Stadtrat Ernst Pechlaner (2. v. r.), Personalchef Ferdinand Neu (l.), Bezirksschulinspektor Wolfgang Haslwanter mit einem Teil der ausgezeichneten LehrerInnen



© C. MÖRZINGER (2)



Freuten sich über ihr 40-Jahre-Dienstjubiläum: Brigitte Krampl, Gerhard Nairz, Gotthard Rainer und Harald Zorn mit Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (3. v. r.), Leiter des Personalamtes Ferdinand Neu (l.) und Personalvertreter Christof Peintner (2. v. l.)

Im Innsbrucker Rathaus ging es Ende Juni feierlich zu: Über 20 MitarbeiterInnen bekamen für die bestandenen Dienstprüfungen ihre Dekrete überreicht, mehr als 25 städtischen Bediensteten wurde für ihre berufliche Tätigkeit gedankt und es fand außerdem die Ehrung von 55 LehrerInnen statt. Personalreferentin Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer, Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas, der Leiter des Personalwesens Mag. Ferdinand Neu, Magistratsdirektor-Stellvertreter Dr. Herbert Köfler, die Personalvertreter Christof Peintner und Notburga Troger luden zum Fest in den Plenarsaal. Bei der Feier für die ausgezeichneten LehrerInnen waren zudem Bezirksschulinspektor Wolfgang Haslwanter und Stadtrat Ernst Pechlaner anwesend.

Dekretverleihung im feierlichen Rahmen

„Mittlerweile ist es zu einer schönen Tradition geworden, dass die Stadt Inns-

bruck zweimal im Jahr verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen einer Feier ehrt“, waren sich alle einig. Beförderungen, Überstellungen, Bestellungen, 25- bzw. 40-Jahre-Dienstjubiläen sowie bestandene Dienstprüfungen wurden gefeiert.

Schuljahresausklang: Ehrungen von verdienten LehrerInnen

Ebenfalls im Plenarsaal fand die Verleihung von Dekreten an 55 verdiente LehrerInnen sowie die Verleihung zweier Titel statt. Die Bürgermeisterin dankte gemeinsam mit Personalchef Neu, Bezirksschulinspektor Wolfgang Haslwanter und Stadtrat Ernst Pechlaner den Pflichtschul-LehrerInnen für ihr Engagement.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Berufstitel Schulrätin und Schulleiter verliehen. Damit werden all jene ausgezeichnet, die sich durch besondere Leistungen hervorgetan haben. Auch die Auszeichnung „Dank

EHRUNG FÜR HORST BURMANN

Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer übergab dem ehemaligen Kulturamtsleiter Horst Burmann (M.) im Beisein von Personalchef Mag. Ferdinand Neu die Verleihungsurkunde mit dem Titel „Regierungsrat“. Sie hatte diesbezüglich den Antrag an den Bundespräsidenten gestellt, da Horst Burmann in der Innsbrucker Kunst- und Kulturszene eine wahre Institution darstellt. Er hat sich den Ruf erarbeitet, vor allem junge Menschen zu fördern und zu unterstützen.

„Besonders herausgreifen darf ich Ihr Engagement im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Leitung der städtischen Galerie im Andechshof. Sie war Ihnen stets ein echtes Herzensanliegen. Mit ihr ist es Ihnen gelungen, eine kleine, aber feine Kulturinstitution zu schaffen, die längst ihren fixen Platz im städtischen Ausstellungsbereich gefunden hat“, so Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer: „Nach 40 Jahren im städtischen Dienst verabschieden Sie sich Anfang des Jahres offiziell in den wohlverdienten Ruhestand. Es freut mich, Ihnen heute für Ihren persönlichen Einsatz im Dienste der Stadt Innsbruck den Berufstitel ‚Regierungsrat‘ verleihen zu dürfen und darf Ihnen als Personalreferentin sowie auch persönlich herzlich dazu gratulieren.“ MC

und Anerkennung der Tiroler Landesregierung“ wurde vergeben. Geehrt wurden 42 Frauen und 13 Männer. Das Stadtoberhaupt von Innsbruck sieht den Beruf der Lehrerin bzw. des Lehrers als besonders wichtig an. MC

200 Jahre Lebensfreude

Für Innsbrucks Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer ist es eine besondere Freude, wenn sie älteren Menschen persönlich zum 100. Geburtstag Glückwünsche überbringen kann. Im Juli besuchte das Stadtoberhaupt Paula Kirchmair und Filomena Rösch und gratulierte beiden zu ihren 100-Jahre-Jubiläen.



Das Geburtstagskind Paula Kirchmair freute sich mit ihrer Familie (v. l.) Enkel Robert Mader, Enkelin Lisa Kalschmid-Remes mit Tochter Ilvie, Schwiegersohn Helmut Mader, Tochter Dora Mader, Tochter Edith Kalschmid (2. v. r.) und Schwiegersohn Peter Kalschmid über den Besuch von Innsbrucks Bürgermeisterin. Die Trachtenkleider wurden vom Geburtstagskind selbst genäht und bestickt.

Paula Kirchmair

Vor 100 Jahren, am 29. Juni, erblickte Paula Kirchmair, die Mittlere von vier Geschwistern, das Licht der Welt. Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer stattete der Jubilarin Anfang Juli einen Besuch ab und gratulierte ihr mit einem Blumenstrauß zum besonderen Fest: „Ich freue mich, Ihnen heute zu diesem runden Geburtstag persönlich die besten Glückwünsche zu überbringen, und wünsche Ihnen weiterhin viel Gesundheit“, so die Bürgermeisterin.

Paula Kirchmair hat zwei Töchter, Dora und Edith, vier Enkelkinder und drei Urenkel. Einige Familienmitglieder waren beim Besuch der Bürgermeisterin anwesend.

Bis über das 90. Lebensjahr hinaus fuhr die lebensfrohe Seniorin gerne mit dem Fahrrad, nähte, kochte und pflückte Beeren. Heute noch bügelt sie immer noch fast täglich, was zu ihrer Leidenschaft zählt. Ihr Mann Luis starb bereits vor einigen Jahren. Er kam vom Kolsassberg und war gerne als Bauer tätig. „Es ist schön, vier verschiedene Ge-

nerationen der Familie an einem Tisch zu sehen“, freute sich die Bürgermeisterin: „Im Kreise der Familie den 100. Geburtstag zu feiern, ist etwas ganz Besonderes.“

Filomena Rösch

An ihrem 100. Geburtstag freute sich auch Filomena Rösch über eine ganz

besondere Gratulantin: Die Bürgermeisterin stattete dem Geburtstagskind im Haus St. Josef einen Besuch ab und überreichte zur Feier des Tages einen großen Blumenstrauß. „Es ist mir eine besondere Ehre, heute einer so aufgeweckten und humorvollen Jubilarin gratulieren zu dürfen“, zeigte sich Innsbrucks Stadtoberhaupt beeindruckt.

Filomena Rösch, die bis zum Tod ihres Mannes Alois eine glückliche Ehe geführt und neben zwei leiblichen Kindern auch zwei Pflegekinder versorgt hat, ist stolz auf ihre große Familie und ganz besonders auf ihre einjährige Urenkelin Emilia. Solche Familienbande, so ist sich die lebhafte Rentnerin sicher, sind „ein Geschenk und Segen vom lieben Gott“.

Die gebürtige Südtirolerin stammt ursprünglich aus St. Pankraz im Ultental und lebte bis zu ihrem Einzug in das Haus St. Josef in der Innsbrucker Leopoldstraße. Die beiden Söhne Fritz und Leopold besuchen ihre Mutter regelmäßig, zum runden Geburtstag kamen die Gratulanten sogar aus Südtirol angereist. Das Geheimrezept für ihr hohes Alter verrät die aufgeweckte Filomena Rösch der Bürgermeisterin nur allzu gerne: „Man muss freundlich sein – und zufrieden, sonst wird man nicht 100 Jahre alt!“ MC/KS



Die 100-jährige Filomena Rösch freute sich über die Glückwünsche von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Christian Juranek (Heimleiter Haus St. Josef).

EHESCHLIESUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

17. JUNI 2014

Dr. med. univ. Clemens Wilhelm Ingenuin **Moll**, Innsbruck, und Dr. med. univ. Maria Anna **Wendl-Söldner**

Mag. sc. Hum. Dr. med. univ. Andreas Othmar **Neher**, Innsbruck, und Dr. med. univ. Michaela Maria **Lumaßegger**

20. JUNI 2014

Wolfgang Alois **Dorner**, Innsbruck, und Reingard Birgit **Krimbacher**

Markus **Eisner**, Innsbruck, und Tanja **Ferchl**

Davor **Jankovic**, Bosanska Gradiska, Kozinici, Bosnien und Herzegowina, und Angela **Marinkovic**, Innsbruck

Hans Christian **Küper**, Kematen in Tirol, und Andrea Claudia **Kössler**

MSc Daniel **Schildhammer**, Innsbruck, und Dipl.-Ing. Andrea Roberta **Goreis**

21. JUNI 2014

Gerhard Helmut **Kapeller**, Wiesing, und Olivia Johanna **Gierlinger**

Sander Laurens **Kastelein**, Rotterdam, Niederlande, und Mag. rer. soc. oec. Angelika **Nagl**

Mario **Mitterer**, Innsbruck, und Mag. phil. Gülden **Celik**

Darshan **van Bommel**, Innsbruck, und Michaela Edeltraud **Heiß**

Sebastian Werner **Rolf**, Innsbruck, Tünde **Sopronyi**

Armin **Weber**, Hall in Tirol, und Barbara Eleonore **Lindner**

26. JUNI 2014

Johannes Michael **Modeß**, Innsbruck, und Clarissa **Breu**

27. JUNI 2014

Ing. Steffen **Kempf**, Axams, und Katrin Maria **Schneeberger**

28. JUNI 2014

Markus **Gleitner**, Innsbruck, und Gudrun **Stadlmayr**

Alexander **Höller**, Innsbruck, und Janine Bianca Michaela **Weiermaier**

Mag. rer. soc. oec. Benjamin **Niedermoser**, Innsbruck, und Nicola **Fiedrich**

Ing. Berndt **Scamoni**, Kematen in Tirol, und Tamara **Ennemoser**

Dr. rer. soc. oec. Christian Erich **Schweizer**, Gerlingen, Deutschland, und Mag. iur. Dr. iur. Carmen Helene Hildegund **Sigmund**

Dipl.-Ing. Robert **Wibmer**, Innsbruck, und Constance **Goldacker**

30. JUNI 2014

Pedro **Pixner**, Innsbruck, und Amina **Egg**

04. JULI 2014

Christian Michael **Deutsch**, Innsbruck, und Cornelia Katharina Friederike **Gruber**

Oliver Rene **Fell**, Frankfurt am Main, Deutschland, und Sabine Heidi **Abenthum**

Clemens **Janicki**, Innsbruck, und Simone Daniela **Gogl**

05. JULI 2014

Nicolas Alexander Hans Wolfgang **Dabelstein**, Innsbruck, und Anna Marina **Walch**

Abedin **Hyseni**, Innsbruck, und Liridona **Jashari**

Stefan **Lochbihler**, Innsbruck, und Gertraud Elisabeth **Baumann**

Walter Heinrich **Nagele**, Innsbruck, und Lilia **Borisova**, Vatername: **Kostadinova**

Wolfgang **Schöpf**, Innsbruck, und Roswitha Theresia **Aichner**

Oliver **Trager**, Innsbruck, und Sabrina **Brandner**

Dipl.-Ing. (FH) Johannes **Troppacher**, Innsbruck, und Mag. iur. rer. oec. Mag. phil. Dr. iur. Daniela **Raab**

Marken-Gleitsichtgläser bis zu 30 % günstiger!

Spitzenqualität. Ihre Augen sind es wert.

RODENSTOCK

VARILUX®

ZEISS

SEIKO



**NUR DAS BESTE FÜR IHRE AUGEN –
UND DAS ZUM TOP-PREIS:**

Und das zum garantierten **MILLER UNITED OPTICS** Sensationspreis. Die einzigartigen Preisvorteile durch den gemeinsamen Einkauf in einem großen Netzwerk geben wir direkt an unsere Kunden weiter!

- ☒ Scharf sehen in allen Distanzen!
- ☒ Nur beste und hochwertigste Markengläser!

Besuchen Sie uns zu einem ausführlichen Beratungsgespräch! Wir freuen uns auf Sie!



Tirol Q
Ausgezeichneter Qualitätsbetrieb

10 x in Tirol

MILLER UNITED OPTICS
DIE FACHOPTIKER-KETTE

GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

MAI 2014

Lina **Mousa** (09.05.)
 Liam Noah **Chroszcz** (27.05.)

JUNI 2014

Paula Isabella **Glückert** (08.06.)
 Paul Vitus **Attenbrunner** (09.06.)
 Emilia **Fischlmeir** (09.06.)
 Naomi Antonia **Pittracher** (09.06.)
 Ertan **Yüksel** (09.06.)
 Lukas **Spiegl** (09.06.)
 Simon **Jäger** (10.06.)
 Eymen Giray **Sahin** (10.06.)
 Alexander **Berger** (10.06.)
 Mia-Mavie **Knabl** (11.06.)
 Zeynep Evra **Cetin** (11.06.)
 Alexander Wilhelm **Raggl** (12.06.)
 Fabian Elias **Heel** (12.06.)
 Hanna Julia **Stöckl** (12.06.)
 Paul Alexander **Geir** (13.06.)
 Laura Sophia **Scharrer** (13.06.)
 Emir **Jasic** (13.06.)
 Adrijan **Obradovic** (13.06.)
 Benjamin **Bradaric** (13.06.)
 Sena **Kocak** (13.06.)
 Seyit Ahmet **Balci** (14.06.)
 Ayleen Fiedler-Tanriöver (14.06.)
 Tugba Nur **Küçük** (14.06.)
 Santino Daniel **Nagiller** (14.06.)
 Liam **Oberjakober** (14.06.)
 Emily **Reisenhofer** (14.06.)
 Adrian Leonidas **Heil** (15.06.)
 Felix Michael **Kluckner** (15.06.)

Fabienne Veronika **Pertolli** (15.06.)

Leonie Erna **Schubert** (15.06.)
 Thomas **Riedl** (15.06.)
 Samuel **Schmid** (15.06.)
 Laura Sophie **Götsch-Hütter** (16.06.)
 Alexander **Koch** (16.06.)
 Thomas **Kurz** (16.06.)
 Mia Macinkovic **Radosavljevic** (16.06.)
 Florian **Spörr** (16.06.)
 Jonathan Romeo **Birgel** (16.06.)
 Chayenne **Eberharder** (16.06.)
 Lisa Marie **Kirchner** (16.06.)
 Elias **Müller** (16.06.)
 Elias **Schett** (16.06.)
 Maya Sandra **Giner** (17.06.)
 Maximilian Patrick **Koller** (17.06.)
 Laura Anna **Wening** (17.06.)
 Florian David **Auer** (18.06.)
 Liliana Maria **Gillesberger** (18.06.)
 Vinzenz Maria Matthias Johannes Paul **Holfeld** (18.06.)
 Katharina Antonia **Mairl** (18.06.)
 Veronika **Horvathova** (18.06.)
 Luis-Franz-Josef **Kobelnigg** (18.06.)
 Matti **Zeileis** (18.06.)
 Miriam Ahmed Qassim **Al-Ramahi** (19.06.)
 Lia **Karalis** (19.06.)
 Finn Sebastian Svend **Wagner** (19.06.)
 Judith Lucie **Allandit** (20.06.)
 Stella Una **Danner-Engl** (21.06.)
 Rosi Bettina **Walch** (21.06.)
 Frederick Johannes **Hasler** (22.06.)
 Tobias **Praxmarer-Wagner** (22.06.)
 Laurin Maximilian **Fuchs** (23.06.)
 Alina **Hotter** (23.06.)
 Julian **Schmidhofer** (23.06.)
 Alina Rosmarie **Baumann** (23.06.)
 Anika Rengard **Baumann** (23.06.)
 Florentina Lorena **Bergmann** (23.06.)
 Julia Lieselotte **Rungaldier** (23.06.)
 Lorenzo **Beham** (24.06.)
 Josef Raimund **Gspan** (24.06.)
 Leyla **Leeb** (24.06.)
 Dario **Omidi** (24.06.)
 Lillian Laura **Hußl** (24.06.)
 Kira **Juranovic** (24.06.)

Zoey **Juranovic** (24.06.)

Hira-Nur **Sirin** (24.06.)
 Elanur **Arabaci** (25.06.)
 Maximilian Felix **Klingensmith** (25.06.)
 Noah Stefan Martin **Tiefnig** (25.06.)
 Sebastian **Draxl** (26.06.)
 Ylva **Guhling** (26.06.)
 Emily **Leitner** (26.06.)
 Aaron Moritz **Mitterer** (26.06.)
 Eva **Gomille** (27.06.)
 Laura **Nikolai** (27.06.)
 Gabriel Walter **Sofka** (27.06.)
 Anna Maria **Willi** (27.06.)
 Florian Noel **Gaßler** (28.06.)
 Julian Marc **Gaßler** (28.06.)
 Lena Antonia **Pernlochner** (28.06.)
 Lorenz Stephan Florian **Winkler** (28.06.)
 Nina Mia **Hösel** (29.06.)
 Anja **Steinlechner** (29.06.)
 Sebastian Leander Toa **Struve** (29.06.)
 Nico **Höllrigl** (30.06.)
 Jonathan **Sonnweber** (30.06.)

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Landessanitätsdirektion für Tirol,
 An-der-Lan-Straße 43,
 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 260135

Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff
 Montag von 09:30-11:30 Uhr
 30.06. bis 08.09.2014 Sommerpause!
Angergasse 18, Schule
 1.+3.+5. Donnerstag im Monat
 von 14:30-16:30 Uhr
An-der-Lan-Straße 43
 Freitag 09:30-11:30 Uhr
Dr.-Glatz-Straße 1
 Donnerstag 09:30-11:30 Uhr
Falkstraße 26, Jugendhaus
 Montag 09:30-11:30 Uhr
Igls, Schule, Jugendraum „Die Box“, Widumgasse 3
 1. Mittwoch 14:00-16:00 Uhr
Sillpark, Familieninfo/2. Stock
 Dienstag 09:30-11:30 Uhr
Technikerstraße 84, ISD-Wohnheim
 Dienstag 09:30-11:30 Uhr
Wörndlestraße 2
 Dienstag 14:00-16:00 Uhr

AUFBAU- UND INTENSIVKURSE mit Einzelunterricht

WH, NACHMATURA,
 KOLLOQUIUM, SCHUL-
 WECHSEL, AUFBAU



NHK Nachhilfe Köll
 0512 - 56 73 35
 nhk@nhkoell.at

„Herzlich willkommen im Stadtmagistrat“

Ein Gruppenbild mit Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (M.), Magistratsdirektor Bernhard Holas (v. r.) und Personalamtsleiter Ferdinand Neu (r.) für die 39 Neuen



© C. MORZINGER, A. AISTLEITNER

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (vorne, M.) und Personalchef Ferdinand Neu (vorne, l.) freuen sich über die vielen engagierten Ferialkräfte.

In den vergangenen Monaten traten 19 Männer und 20 Frauen ihren Dienst im Rathaus bzw. in den unterschiedlichsten Außenstellen der Stadtverwaltung an. Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer hob die Bedeutung dieser Veranstaltung hervor, die die Vielfalt der städtischen MitarbeiterInnenchaft sichtbar mache: „Sie sind Teil

eines großen Ganzen“, erklärte sie den Anwesenden: „Als Personalreferentin ist es mir ein großes Anliegen, dass sich die Bediensteten in ihrem Arbeitsumfeld wohl fühlen und ihre Kompetenzen bestmöglich entfalten können.“

Motivierte Ferialkräfte begrüßt

In den Sommermonaten ist es heuer zu-

dem 78 Jugendlichen möglich, im Stadt- magistrat Erfahrungen im Berufsalltag zu sammeln. Vizebürgermeister Chris- toph Kaufmann und Personalchef Mag. Ferdinand Neu empfingen die sommer- liche Unterstützung. Die Ferialkräfte werden auch heuer wieder in den ver- schiedensten Ämtern und Einrichtun- gen im Einsatz sein. AA/MC

DAHOXM IS DXHOAM!

Raiffeisen
Meine Bank



Entspannt wohnen, flexibel finanzieren.
So funktioniert das Prinzip Raiffeisen.

STERBEFÄLLE

JUNI 2014

Walter Alfred **Bayer**, 61 (04.06.)
 Dietmar **Außerhofer**, 51 (06.06.)
 Rosa **Hofer**, 99 (07.06.)
 Franco **Boggiano**, 60 (07.06.)
 Erich Lorenz Josef **Gutsch**, 69 (08.06.)
 Marianne Marietta **Weissensteiner**, 59 (08.06.)
 Adolf Leopold **Grutschning**, 75 (09.06.)
 Michael Christian **Öfner**, 34 (09.06.)
 Wera Emma Marie **Froschauer**, 92 (10.06.)
 Margareta **Rieder**, 75 (10.06.)
 Rosa **Danner**, 83 (10.06.)
 Gerhard Norbert **Platzer**, 77 (10.06.)
 Philomena **Mölg**, 91 (12.06.)
 Mag. phil. Ines Sophia **Steixner**, 28 (12.06.)

Angelika Maria Margartia Antonia Clotilde **Spiegelfeld**, 91 (13.06.)
 Dr. phil. Karl Josef **Völk**, 91 (14.06.)
 Günter Hermann **Langbauer**, 64 (14.06.)
 Dora **Staffa**, 85 (15.06.)
 Jürgen Günther **Klinar**, 45 (15.06.)
 Hermann **Graf**, 79 (16.06.)
 Margarita Franziska **Lener**, 91 (16.06.)
 Martha Antonia **Durnthaler**, 69 (16.06.)
 Adelgunde Brigitta **Moritz**, 73 (16.06.)
 Mathilde **Worsch**, 87 (16.06.)
 Johann **Faistnauer**, 89 (16.06.)
 Rosa **Amort**, 87 (17.06.)
 Johann Rudolf **Bartl**, 88 (17.06.)
 Wilburg **Besler**, 88 (17.06.)
 Peter Andreas **Mühlbacher**, 54 (17.06.)

Alfred Wilhelm **Thaler**, 64 (18.06.)
 Renate Maria Magdalena **Salhi**, 64 (18.06.)
 Friedrich Wilhelm **Zulmin**, 74 (18.06.)
 Anna Pauline **Tiefenbrunner**, 98 (18.06.)
 Rudolf **Köck**, 56 (19.06.)
 Adolf **Wurnitsch**, 60 (21.06.)
 Franz **Berchtold**, 81 (22.06.)
 Maria Elfriede **Trenkwalder**, 93 (22.06.)
 Leo Franz **Unterluggauer**, 90 (22.06.)
 Sonja Elisabeth **Ferstl**, 68 (23.06.)
 Florian Emanuel **Smola**, 66 (23.06.)
 Elisabeth **Grumser**, 84 (23.06.)
 Brunhilde Henriette **Keil**, 74 (23.06.)
 Hedwig **Voggenhuber**, 93 (23.06.)
 Hilde Erika Maria **Baumgartner**, 83 (23.06.)
 Martin Josef Jonas, 48 (24.06.)
 Johann **Glatz**, 54 (24.06.)
 Alfreda Gabriele Christa **Schonger**, 91 (24.06.)
 Dr. iur. Christoph Franz Josef Heinrich Eberhard **Spiegelfeld**, 90 (25.06.)
 Rosa Antonia **Vögele**, 90 (25.06.)
 Ilija **Mihaljica**, 50 (25.06.)
 Dr. med. univ. Eckart Johann Karl **Wiedner**, 78 (25.06.)
 Maria Margoth Emilie Helga Gabriele **Atzwanger**, 84 (26.06.)
 Maximilian Paul **Krapinger**, 92 (27.06.)
 Thomas Wolfgang Burkhard **Haselwanter**, 47 (30.06.)

JULI 2014

Ferdinand Alois **Niederhauser**, 81 (02.07.)

6020 Innsbruck
 Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
 Filiale Höttling Speckweg 2a
 24 h Bereitschaft
 +43/512/ 34 51 51

office@bestattung-mueller.at www.bestattung-mueller.at

PROBEALARM ZWISCHEN
12:00 UND 12:45 UHR

Am Samstag, den 04. Oktober, wird wieder bundesweit ein Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Es werden die drei Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarm“ und „Entwarnung“ getestet. Jährlich jaulen in Österreich mehr als 8.000 Sirenen, um einerseits die technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems zu testen, aber auch um die Bevölkerung mit diesen Signalen vertraut zu machen. 

DIE BEDEUTUNG DER SIGNALEN:

Sirenenprobe: 15 Sekunden
Warnung: 3 Minuten
 (gleich bleibender Dauerton)
Alarm: 1 Minute
 (auf- und abschwellender Heulton)
Entwarnung: 1 Minute
 (gleich bleibender Dauerton)

BÜRGERSERVICE & SENIORENBURO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien • Tel.: +43 512 5360
 Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 5360-1701 • buergerservice@magibk.at

Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 08:00-17:30 Uhr sowie Fr. 08:00-12:00 Uhr

BÜRGERBURO IGLS

IGler Straße 58 (Altes Rathaus) • Tel.: +43 512 5360-2360 • igls@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. und Do. 09:00-12:00 Uhr sowie Mi. 14:00-18:00 Uhr

BÜRGERBURO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus) • Tel.: +43 512 5360-2362 • arzl@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. 14:00-18:00 Uhr, Mi. und Fr. 09:00-12:00 Uhr

FUNDSERVICE www.fundamt.gv.at

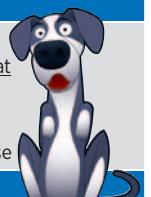
Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre)

Tel.: +43 512 5360-1010 und -1011 • Fax 5360-1015 • post.fundwesen@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 08:00-13:00 Uhr

Im Zeitraum von 17. Juni bis 15. Juli 2014 wurden folgende Fundgegenstände mit einem Wert über 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben: 4 Geldbeträge, 1 Geldbörse

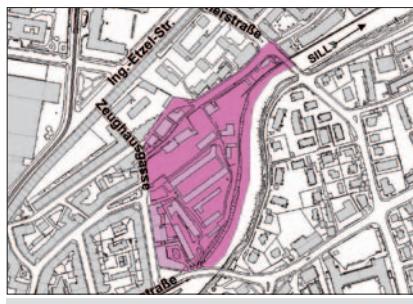
WWW.IBKINFO.AT



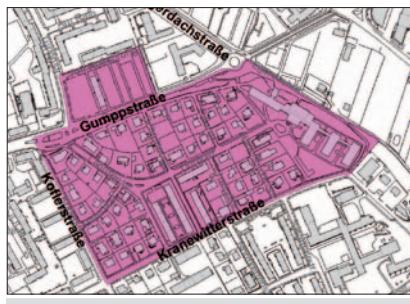
BEBAUUNGSPÄLE

Die Landeshauptstadt informiert

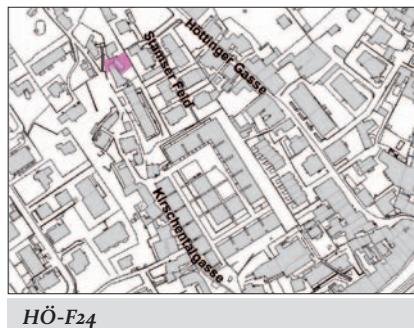
Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 10. Juli 2014 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:



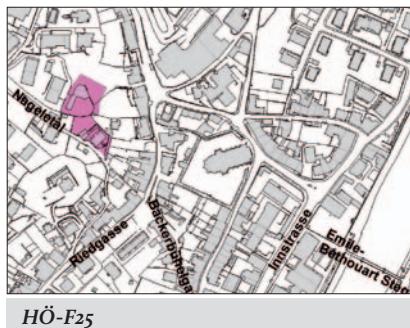
DH-F5 und DH-B9



PR-B12



HÖ-F24



HÖ-F25

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. DH-F5, Dreiheiligen, Bereich zwischen Pradler Brücke, Zeughausgasse, Kapuzinergasse und Sill (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 753) gem. § 36 Abs. 2 sowie § III Abs. 4 TROG 2011

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. DH-B9, Bereich zwischen Pradler Brücke, Zeughausgasse, Kapuzinergasse und Sill, ausgenommen Zeughausgasse 3 bis 9 (als Änderung der Bebauungspläne Nr. DH-B4 und Nr. DH-B4/1) gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011

Für die Weiterentwicklung des Zeughausareals in Etappen erfolgen die entsprechenden Festlegungen. Geplant sind die angemessene räumliche Freistellung und Sicherung des Kulturdenkmals Zeughaus mit Museumsnutzung und Kulturveranstaltungen, für eine neue Wohnnutzung und die Realisierung einer öffentlichen Grünfläche mit Sillpromenade. Die nordöstlich und südwestlich angrenzende Bebauung wird gernäß Bestand als Gemischtes Wohngebiet gewidmet. Zum Zweck der angestrebten Grundteilung legt der Bebauungsplan für das Zeughausareal den Bestand in der besonderen Bauweise fest. Für die geplante Wohnbebauung soll später ein neuer Bebauungsplan aufgelegt werden. Für die angrenzenden Bereiche werden insbesondere die offene Bauweise sowie Höhen- und Dichtebestimmungen festgelegt.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. PR-B12, Pradl, Bereich zwischen Koflerstraße, Türingstraße, Am Roßprung, Gumpfstraße, Egerdachstraße und Kranewitterstraße (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. 63/go) gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011

Im Bereich Pradl Ost ist in Etappen eine bauliche Umstrukturierung vorgesehen. Für den ersten Bauabschnitt der Wohnbebauung zwischen Türingstraße, Am Roßprung und Gumpfstraße und für den Neubau des nördlichen Teils des Wohnheims Pradl sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Beide Projekte sind aus Wettbewerben hervorgegangen. Gleichzeitig erfolgt im Umfeld die Adaptierung und Ergänzung des rechtskräftigen Bebauungsplanes insbesondere durch die Festlegung von Höchsten Punkten von Gebäuden und Wandhöhen.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. HÖ-F24, Höttling, Bereich Kirschentalgasse Nr. 30c, Gp. 569/2, KG Höttling (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. HÖ-F1) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2011

Aufgrund der Notwendigkeit der einheitlichen Widmung von Bauplätzen wird der Flächenwidmungsplan geringfügig adaptiert.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. HÖ-F25, Höttling, Bereich Nageletal Nr. 2 und 4 (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. HÖ-F14) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2011

Für die Errichtung von Autoabstellplätzen und aufgrund der Notwendigkeit der einheitlichen Widmung von Bauplätzen wird der Flächenwidmungsplan geringfügig geändert.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III/Stadtplanung, einsehbar. Die Auflegung erfolgt vom 28. 07. 2014 bis einschließlich 25. 08. 2014.

Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 08:00 bis 10:00 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Beschlossen wurden zudem:

- Bebauungsplan Nr. WI-B1/2
- Bebauungsplan Nr. PR-B11
- Bebauungsplan Nr. SA-B6
- Bebauungsplan Nr. SA-B7
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. RE-B10
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. HÖ-B10

Beschlossen wurde in der Sitzung

am 15. Juli 2014:

- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. IN-B26

Beschlossen wurden in der Sitzung

am 12. Juni 2014:

- Bebauungsplan Nr. AM-B19
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. HA-B26

Für den Gemeinderat

Dipl.-Ing. Maizner e.h. (Baudirektor)

SCHLIESUNG POLIZEI- INSPEKTION HUNGERBURG

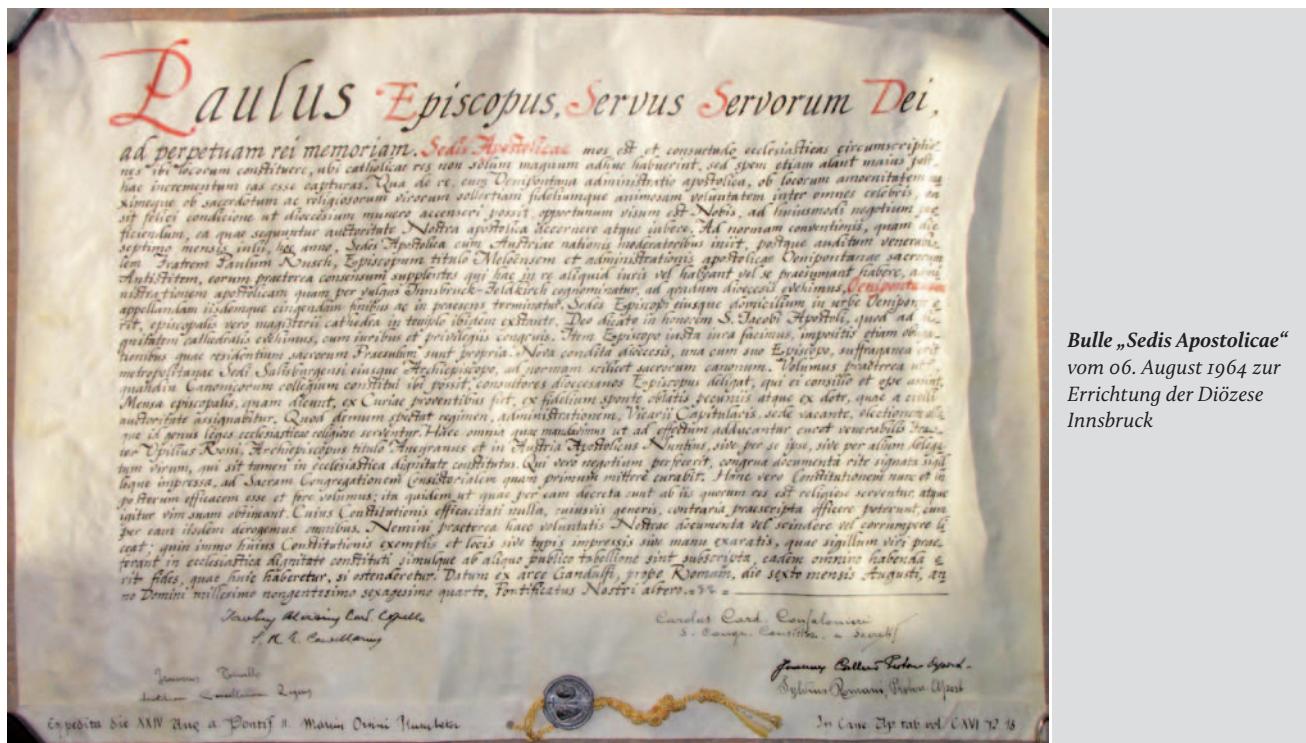
Am 01. Juli 2014 wurde die Polizei-
inspektion Hungerburg mit der Polizei-
inspektion Hötting zusammengeführt.

Letztere ist im Mariahilfplatz 1 ange-
siedelt und unter der Telefonnummer
05133-7582-100 erreichbar.

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Vom langen Werden einer Diözese

50 Jahre Diözese Innsbruck im Spiegel der Geschichte
VON DR. MARTIN KAPFERER, DIÖZESANARCHIV INNSBRUCK



Wie selbstverständlich scheint es heute, dass die Landeshauptstadt Innsbruck auch der Sitz eines Bischofs ist und über den Dächern der Altstadt die Türme eines Domes ragen. Doch das war nicht immer so. Erst seit 50 Jahren ist Innsbruck Bischofssitz, und so stellt der 06. August 1964 ein einschneidendes Datum in der Innsbrucker und Tiroler (Kirchen-)Geschichte dar. Nach Jahrzehnten des Provisoriums wurde damals die Diözese Innsbruck errichtet und die Innsbrucker Stadtpfarrkirche St. Jakob zum Dom erhoben.

Verglichen mit der Geschichte und kulturellen Bedeutung der Kirche in Tirol ist die Diözese Innsbruck sehr jung. Als Teile des ehemaligen Römischen Reiches waren die zentralen Siedlungsgebiete von Tirol bereits im 5./6. Jahrhundert christianisiert. Nach der Völkerwanderung bildeten sich ab der karolingischen Zeit die ersten Pfarren, die sich, teils von der Größe heutiger De-

kanate, als seelsorgliche Zentren über das Land entwickelten. Gleichzeitig erfolgte im 8. Jahrhundert die diözesane Grenzziehung, wie sie mehr oder weniger unverändert bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts Bestand haben sollte.

Der Osten Nordtirols und der Großteil Osttirols gehörten zur 732 gegründeten Diözese Salzburg (ab 798 Erzdiözese), das mittlere und westliche Inntal zur Diözese Säben bzw. Brixen, das Außerfern zur Diözese Augsburg. Der Südtiroler Vinschgau samt Nauders war, ebenso wie das hintere Paznaun, dem Bischof von Chur unterstellt, das Burggrafenamt wie Bozen und das Bozener Unterland dem Bischof von Trient.

Einige Pfarren im Karwendelgebiet gehörten zu Freising, einige in Osttirol südlich der Drau, wie Lavant, zu Aquileia. Nicht zu vergessen für die kirchliche Entwicklung im Lande sind die im Hochmittelalter gegründeten Stifte Wilten, Fiecht und Stams, später dann die Orden wie Franziskaner, Kapuziner,

Jesuiten, die die katholische Neuerung durch Volksmission, Schulen und Universität im Lande nach den reformatoischen Strömungen in Tirol betrieben. Eine starke caritative Kraft lag immer in den verschiedensten Frauenorden.

Eine Zeit der Veränderung

Nach der politischen Teilung Tirols in Folge des Ersten Weltkriegs konnten die bestehenden diözesanen Strukturen nicht mehr aufrechterhalten werden. Tirol war seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts zwar nur noch auf die Diözesen Brixen, Salzburg und Trient aufgeteilt, doch lag nun der Großteil der Diözese Brixen, zu der auch Vorarlberg gehörte, auf österreichischem Gebiet, während der Bischofssitz samt Verwaltung, Priesterseminar und Bischöflichem Gymnasium in Italien lag, das mehr und mehr die Verbindungen in den Norden kappte. So wurde 1921 die Apostolische Administratur Innsbruck-Feldkirch in Abhängigkeit von Brixen, 1925 dann direkt dem

Heiligen Stuhl unterstellt, gegründet und die Leitung dem Brixener Weihbischof und Generalvikar von Feldkirch, Dr. Sigismund Waitz, übertragen. In der Folge musste eine eigene kirchliche Verwaltung in Innsbruck aufgebaut werden. Nachdem Waitz bereits 1934 als Erzbischof nach Salzburg kam, wurde 1938 der damals erst 35-jährige Regens des Priesterseminars, DDr. Paulus Rusch, zum Apostolischen Administrator bestellt und zum Weihbischof geweiht.

Im selben Jahr erfolgte der Einmarsch der deutschen Truppen in Österreich, und bis 1945 war die Kirche in Tirol einer brutalen Verfolgung ausgesetzt, die selbst vor der Tötung von Priestern nicht Halt machte. Nach dem 2. Weltkrieg leistete die Kirche einen maßgeblichen Beitrag am materiellen wie geistigen Wiederaufbau des Landes, sei es durch die Förderung des sozialen Wohnbaus auf der einen oder des Ausbaus katholischer Laienorganisationen oder Bildungshäusern auf der anderen Seite.

Geburtsstunde der Diözese Innsbruck

Die Errichtung der Diözese Innsbruck sollte sich aber hinziehen, wurde doch die Frage der zukünftigen Diözesanstruktur nördlich wie südlich des Brenners gemeinsam betrachtet. Endlich wurde am 06. August 1964 Innsbruck zur Diözese erhoben und die Diözese Bozen-Brixen für Südtirol errichtet, am 08. Dezember 1964 wurde Bischof Rusch als erster Bischof von Innsbruck inthronisiert.

1968 wurde das bis dahin zu Innsbruck gehörende Vorarlberg abgetrennt und zur Diözese Feldkirch erhoben. Die kirchlichen wie politischen Bemühun-



Arbeitsschicht von Bischof Paulus Rusch zum Bau der Heilig-Jahr-Siedlung



gen, das zur Erzdiözese Salzburg gehörende Tiroler Unterland mit Innsbruck zu vereinigen, scheiterten allerdings.

Innsbruck und seine Bischöfe

Nach der langjährigen Amtszeit von Bischof Rusch wurde 1980 Dr. Reinhold Stecher zum neuen Bischof von Innsbruck geweiht. 1997 folgte diesem der Salesianerpater und Rektor der Theologischen Hochschule Benediktbeuren, Dr. Alois Kothgasser, nach. Bereits nach fünf Jahren wurde Kothgasser zum Erzbischof von Salzburg bestellt. Nach einem bischofslosen Jahr, in dem die Diözese vom vormaligen Generalvikar Dr. Ernst Jäger geleitet wurde, konnte 2003 im Innsbrucker Dom der Dogmatikprofessor Dr. Manfred Scheuer zum vierten Bischof von Innsbruck geweiht werden.

Die Diözesangründung fiel in die Zeit des Zweiten Vatikanums. Unter dem Motto „Miteinander für alle“ sollten diese Ideen in einer Diözesansynode 1971/72 auf die Ortskirche umgesetzt werden. Die gesellschaftlichen Veränderungen führten dennoch immer wieder zu Spannungen mit und der Abkehr von der Amtskirche. Dennoch prägen gerade die Geschichte der Diözese Innsbruck ein innerkirchlicher wie interreligiöser Dialog und eine caritative Verantwortung gegenüber den Notleidenden in aller Welt. Dadurch konnten immer wieder Akzente gesetzt werden, sei es im Verbot des Kultes um das Anderle von Rinn, des Benennens der Schuld an der Vertreibung von Tiroler Protestanten oder zahlreichen von Tirol ausgehenden Hilfsprojekten.



Diözesansynode Innsbruck 1971/72; Festversammlung im Kaiser-Leopold-Saal der Theologischen Fakultät



Die schnelle Nummer!

www.taxi-innsbruck.com
Auch als App!

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON MAG. ^A RENATE URSPRUNGER

03. AUGUST 1914

Unfälle von Einrückenden. Der Rettungswagen fuhr gestern 5 mal zu den Bahnhöfen, um Bewußtlose abzuholen. Von Ohnmachten, epileptischen Anfällen u. dgl. Befallene mußten ins Garnisonsspital verbracht werden. ■

04. AUGUST 1914

An Hausbesitzer und Wohnungsinhaber, welche leere Räume zur Verfügung haben, ergeht die Bitte, sich der zahlreichen, unterkunftslosen Reservisten bzw. Einberufenen anzunehmen, deren es jetzt in unserer Stadt so viele gibt, und ihnen ein Nachtquartier zu bieten. ■

11. AUGUST 1914

Aus Igls wird uns geschrieben: Nachdem durch die Mobilmachung sehr viel Feuerwehrmänner von Igls zur aktiven Dienstleistung berufen wurden, fand am 8. d. M. abends über Anregung der Gemeindevorstehung im Hotel „Stern“ in Igls eine Versammlung sämtlicher sich noch im Ort befindlichen Feuerwehr- und Nichtfeuerwehrmänner zum Zwecke der Ergänzungen der für den Ort im Falle eines Brandes so höchst wichtigen



Zwei Bergsteigerinnen vor dem Kaiser Franz Joseph Schutzhütte am Patscherkofel, 1914

Ortsfeuerwehr statt. Die Zahl der Erschienenen war überraschend groß.

12. AUGUST 1914

Bewirtschaftete Schutzhütten. Aus Touristenkreisen wird uns mitgeteilt, daß das Kaiser Franz Joseph Schutzhütte am Patscherkofel, die Innsbruckerhütte am Habicht sowie auch das Karwendelhaus und die Nördlingerhütte auf der Reitherspitze weiter

bewirtschaftet bleiben. Die Hütten sind vorzüglich verproviantiert und der Besuch derselben ist bestens zu empfehlen. Besonders lohnend ist bei den jetzigen Witterungs- und Schneeverhältnissen die Besteigung des Habicht. ■

13. AUGUST 1914

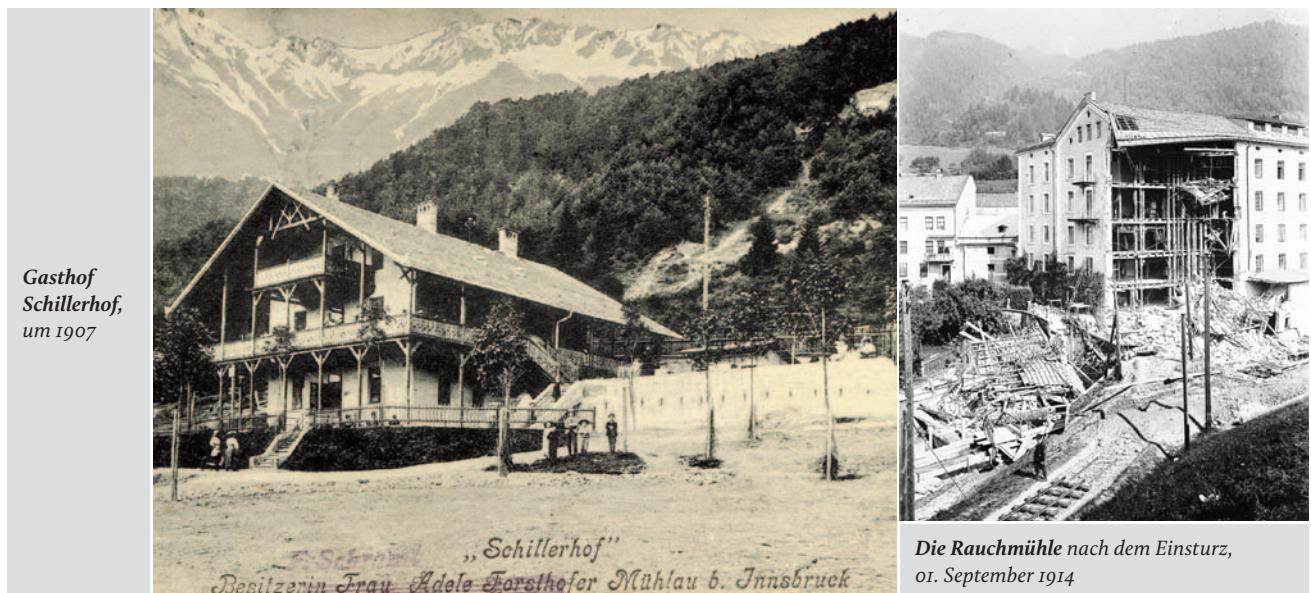
Wohltätigkeits-Vorstellungen im Löwenhaustheater. Direktor Ferdinand Exl eröffnet am Samstag, den 15. d. M. mit einer Reihe von Wohltätigkeits-Vorstellungen wieder das Löwenhaustheater. Als Spieltage werden vorläufig der Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag festgesetzt. Das gesamte Reinerträge der ersten Vorstellungen widmet Direktor Exl zu gleichen Teilen dem Roten Kreuze, den eingerückten Soldaten und deren zurückgebliebenen. [...] – Die Direktion gibt bekannt, daß während der Vorstellung etwa eintreffende Berichte vom Kriegsschauplatz dem Publikum sofort mitgeteilt werden. ■

18. AUGUST 1914

Aufschub des Schulbeginnes. Da eine große Anzahl von Lehrern der Mittelschulen und verwandten Lehranstalten sowie der Volks- und Bürgerschulen zur aktiven Militärdienstleistung einbe-



3011. Stern Hotel, Igls Tirol.



rufen ist und viele Schullokalitäten vorübergehend anderen Zwecken dienen müssen, wird sich, wie wir schon kurz berichtet haben, der Schulbeginn zu der vorgeschriebenen Zeit (September) als untrüglich erweisen.

19. AUGUST 1914

Vom städtischen Gaswerk Innsbruck. Gegenüber den vielfach geäußerten Zweifeln, ob der Betrieb des städt. Gaswerkes weiterhin gesichert sein würde, diene zur Kenntnis, daß das Werk – obwohl bereits seit 18 Tagen keine Kohle mehr eingelangt ist – über einen solchen Vorrat an Betriebsmaterialien noch verfügt, daß der Fortbetrieb des Werkes weitere zweieinhalf bis drei Monate auch ohne Kohlenzufuhr ermöglicht sein würde.

21. AUGUST 1914

Italiener-Transporte. Im Laufe der letzten acht Tage sind hier aus der Richtung Kufstein und Bregenz über den Brenner 45.000 Reichsitaliener durchgefördert worden.

27. AUGUST 1914

Verdorbenes Fleisch. Gestern vormittag gingen zwei Herren aus Innsbruck in die Mühlauer Klamm. Dort aßen sie vom mitgebrachten Mundvorrat und fühlten in kurzer Zeit Anzeichen einer Fleischvergiftung: Ueblichkeit, Bewußtlosigkeit, Darmkatarrh waren die Erscheinungen, welche auftraten. Man brachte sie zum Schillerhof herab, von

wo telephonisch der Rettungswagen beauftragt wurde.

28. AUGUST 1914

Einsturz. In Mühlau ist im Laufe der heutigen Nacht das Maschinenhaus der Rauchschen Kunstmühle eingestürzt. Schon vor mehreren Tagen zeigten sich an den Mauern des Maschinenhauses und der anschließenden Mühle bedenkliche Sprünge, weshalb noch am Dienstag nachts Vorkehrungen getroffen wurden, um den Mühlauerbach abzuleiten. Diese Arbeiten wurden gestern abends beendet. In der Nacht ist nun das Maschinenhaus trotzdem eingestürzt, denn die Fundamente waren schon zu stark unterspült gewesen. Es ist auch zu befürchten, daß das anstoßende Mühlengebäude jeden Augenblick an seinem südwestlichen

Teile einstürzen wird. Wegen dieser großen Einsturzgefahr sind weitere Sicherungsarbeiten vorläufig leider nicht durchzuführen und man muß sich darauf beschränken, Vorkehrungen gegen einen eventuellen Ausbruch des gestauten Baches zu treffen.

29. AUGUST 1914

Ein Faß Wein im Inn. Am Donnerstag nachmittags beobachteten die Passanten der Innbrücke, wie ein großes Faß auf dem Inn daherschwamm. Es gelang, das volle, schwere Faß nächst dem Turnusvereinshause aufzufischen und ins Trockene zu bringen. Wie sich nun herausstellte, war das Faß einem Fuhrmann nächst den Militärbaracken in der Höttlingerau in den Inn gerollt. Es trägt die Marke J. F. und dürfte etwa 60 bis 70 Liter Wein enthalten.

ER SUCHT SIE

ER, STRAMMER BURSCHE, GUT BEHÜTET, DELIKAT UND FRISCH, ABER AUCH SEHR BELIEBT FÜR SEINEN TROCKENEN HUMOR. SUCHT ENTDECKUNGSFREUDIGE SIE FÜR UNVERGESSLICHE STUNDEN VOLLER SONNENSCHEN. BEI ERNST GEMEINTEM INTERESSE BITTE MELDEN.

KENNWORD: STEINPILZ

MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK
WWW.NIEDERWIESER.BIZ

**obst - gemüse
niederwieser**

FÜR SIE IM DIENST

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

APOTHEKE

Hotline: 1455

SA. 02. AUGUST

Apotheke „Zum Andreas Hofer“

Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. +43 512 584861

Lohbach-Apotheke

Technikerstraße 3, Tel. +43 512 291360

Linden-Apotheke

Amraser Straße 106a, Tel. +43 512 341491

St.-Georg-Apotheke

Dörferstraße 2, Rum, Tel. +43 512 263479

SO. 03. AUGUST

Stadt-Apotheke

Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. +43 512 589388

Apotheke am Mitterweg

Mitterweg 58a, Tel. +43 512 292299

Saggen-Apotheke

Claudiastraße 4, Tel. +43 512 588092

Apotheke Atrium

Grabenweg 58, Tel. +43 512 390988

SA. 09. AUGUST

Apotheke zur Universität

Innrain 47, Tel. +43 512 573585

Prinz-Eugen-Apotheke

Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. +43 512 344180

Rumerspitz-Apotheke

Serlesstraße 11, Rum, Tel. +43 512 260310

Johannes-Apotheke

Innsbrucker Straße 40, Axams, Tel. +43 5234 68800

SO. 10. AUGUST

Bahnhof-Apotheke

Südtiroler Platz 5-7, Tel. +43 512 586420

Nova-Park-Apotheke

Arzler Straße 43b, Tel. +43 512 267058

Cyta-Apotheke

Giessenweg 15, Völs, Tel. +43 512 302130

Tivoli-Apotheke

Olympiastraße 37, Tel. +43 512 890005

FR. 15. AUGUST

St.-Anna-Apotheke

Maria-Theresien-Straße 4, Tel. +43 512 585847

Burggrafen-Apotheke

Gumpostraße 45, Tel. +43 512 341517

St.-Blasius-Apotheke

Aflingerstraße 7, Völs, Tel. +43 512 302025

SA. 16. AUGUST

Apotheke „Zum Tiroler Adler“

Museumstraße 18, Tel. +43 512 72271

Löwen-Apotheke

Innrain 103, Tel. +43 512 589074

Apotheke Mühlau

Hauptplatz 4, Tel. +43 512 267715

Kur-Apotheke

Igler Straße 56, Innsbruck/Igls, Tel. +43 512 377117

SO. 17. AUGUST

Apotheke Boznerplatz „Zum Hl. Konrad“

Bozner Platz 7, Tel. +43 512 585817

Apotheke zum Großen Gott

Schneeburggasse 71b, Tel. +43 512 287660

Schützen-Apotheke

Schützenstraße 56-58, Tel. +43 512 261201

Apotheke Aldrans

Lanserstraße 8d, Tel. +43 512 343144

SA. 23. AUGUST

Stadt-Apotheke

Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. +43 512 589388

Apotheke am Mitterweg

Mitterweg 58a, Tel. +43 512 292299

Saggen-Apotheke

Claudiastraße 4, Tel. +43 512 588092

Apotheke Atrium

Grabenweg 58, Tel. +43 512 390988

SO. 24. AUGUST

Zentral-Apotheke

Anichstraße 2a, Tel. +43 512 582387

Reichenauer-Apotheke

Gutshofweg 2, Tel. +43 512 344293

Stamser Apotheke

Höttinger Gasse 45, Tel. +43 512 283521

Apotheke Kematen

Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. +43 5232 3350

SA. 30. AUGUST

Bahnhof-Apotheke

Südtiroler Platz 5-7, Tel. +43 512 586420

Nova-Park-Apotheke

Arzler Straße 43b, Tel. +43 512 267058

Cyta-Apotheke

Giessenweg 15, Völs, Tel. +43 512 302130

Tivoli-Apotheke

Olympiastraße 37, Tel. +43 512 890005

SO. 31. AUGUST

SoWi-Apotheke

Kaiserjägerstraße 1, Tel. +43 512 582646

Solstein-Apotheke

Höttinger Au 73, Tel. +43 512 285777

Apotheke im DEZ

Amraser-See-Straße 56a, Tel. +43 512 343748

Apotheke zum Hl. Nikolaus

Schulgasse 1, Mutters, Tel. +43 512 548636

Angaben ohne Gewähr.

ZAHNÄRZTE

Samstag/Sonntag jeweils 09:00-11:00 Uhr

SA. 02. AUGUST

Zahnarzt DDr. in Claudia Pittracher

Meinhardstraße 6, Tel. +43 512 581090

SO. 03. AUGUST

Zahnarzt DDr. in Claudia Pittracher

Meinhardstraße 6, Tel. +43 512 581090

SA. 09. AUGUST

Zahnärztin Dr. in Herlinde Preyer

Bürgerstraße 21, Tel. +43 512 589893

SO. 10. AUGUST

Zahnärztin Dr. in Herlinde Preyer

Bürgerstraße 21, Tel. +43 512 589893

FR. 15. AUGUST

Zahnarzt Dr. Peter Priemer

Tiergartenstraße 27a, Tel. +43 512 281693

SA. 16. AUGUST

Zahnarzt Dr. Werner Netzberger

Andechsstraße 46/1, Tel. +43 512 345260

SO. 17. AUGUST

Zahnarzt Dr. Werner Netzberger

Andechsstraße 46/1, Tel. +43 512 345260

SA. 23. AUGUST

Zahnarzt Dr. Martin Peter

Museumstraße 28, Tel. +43 512 583224

SO. 24. AUGUST

Zahnarzt Dr. Martin Peter

Museumstraße 28, Tel. +43 512 583224

SA. 30. AUGUST

Zahnarzt Dr. Michael Philadelphy

Mariahilfpark 3, Tel. +43 512 292351

SO. 31. AUGUST

Zahnarzt Dr. Michael Philadelphy

Mariahilfpark 3, Tel. +43 512 292351

FEUERWEHR 122

POLIZEI 133

RETTUNG 144

EUROPANOTRUF 112

ALPINER NOTRUF 140

ÄRZTLICHE FUNKBEREITSCHAFT

+43 512 360006

MOBILE ÜBERWACHUNGSGRUPPE

+43 512 5360-1272

DIE NÄCHSTE AUSGABE
ERSCHEINT AM DONNERSTAG,
DEN 28. AUGUST 2014Redaktions- & Anzeigenschluss:
Mittwoch, 12. August 2014

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugesellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit:

Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 1. Stock (Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse), Tel.: +43 512 572466, Fax 5360-1757, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at

CONTAINERDIENST
ENTRÜMPELUNGEN

0512 39 39 44, www.mussmann.cc



Bestnoten für IKB und Innsbrucker Trinkwasser

Das Innsbrucker Trinkwasser erhielt Bestnoten. Dies gilt gleichfalls für die Trinkwasserversorgung durch die Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB). Das bestätigte der AQA-Wasserreport 2014, eine bundesweite Befragung in periodischen Abständen der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW).

Hohe Wasserqualität, hohe Zufriedenheit

Im Bundesland Tirol generell und im Versorgungsgebiet der IKB im Speziellen sind die Befragten mit der Qualität des Leitungswassers ganz besonders zufrieden. Die Tirol-Durchschnittsnote für die Wasserqualität liegt bei 1,4 – jene im IKB-Versorgungsgebiet bei sensationellen 1,1. Alle 100 befragten Kunden im Raum Innsbruck geben dem Leitungswasser die Note „sehr gut“ oder „gut“. Es gibt keinerlei Kritik oder Be- anstandungen.

Besonders erfreulich ist, dass die Kunden mit den Leistungen der IKB hinsichtlich der Trinkwasserversorgung sehr zufrieden sind. Hier erreichte die IKB mit der Note 1,3 den besten Durchschnittswert im österreichischen Vergleich. Auch das Vertrauen der Kunden in die IKB ist sehr hoch: Österreichweit liegt das Vertrauen zum Wasserversorger bei 88 Prozent, in Tirol bei 85 Prozent und in Innsbruck bei 91 Prozent.

IKB innovativ, verlässlich und modern

Im AQA-Report wurden auch die Eigenschaften abgefragt, die Kunden ihrem Wasserversorger zuschreiben und die ihnen wichtig sind. Laut Befragung sind das Verantwortungsbewusstsein, gutes Service, Eigenständigkeit, Sympathie und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis. Als weitere Eigenschaften wurden „innovativ“, „verlässlich“ und „modern“ erhoben. Danach steht die IKB in den Augen der InnsbruckerInnen vor allem für Verlässlichkeit. Darüber hinaus wird



Das Innsbrucker Wasser weist eine sehr hohe Güte auf und entspricht allen Qualitätsanforderungen.



die IKB auch als verantwortungsbewusst wahrgenommen und bietet ein gutes Service. Die IKB wird auch als „innovativ“ und „modern“ bewertet. Hier liegt die IKB besonders hoch über dem Mittelwert – Österreichschnitt 45 Prozent, Tirol 37 Prozent, Innsbruck 57 Prozent.

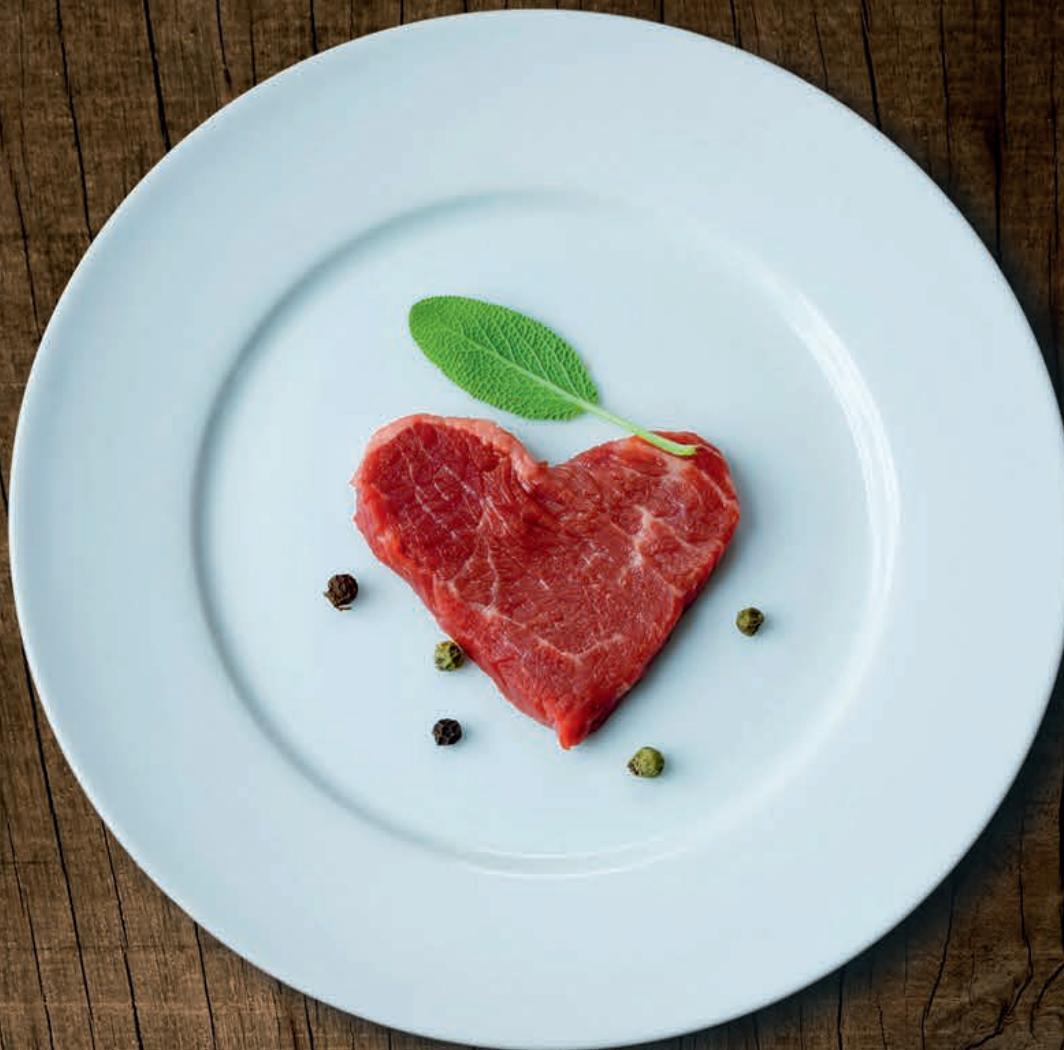
Für die IKB ist dies eine erfreuliche Bestätigung und zugleich Motivation, den qualitätvollen und nachhaltigen Umgang mit dem Innsbrucker Wasserschatz fortzusetzen. ▶

Quelle: AQA Wasserreport 2014,
Österreichische Vereinigung für
das Gas- und Wasserfach, www.ovgw.at
Infos zum Trinkwasser unter www.ikb.at

Information



Für Fragen steht die IKB unter der kostenlosen Hotline **0800 500 502** montags bis freitags von 08.00 bis 17.00 Uhr zur Verfügung.



Wir lieben österreichische Fleischqualität!

Deshalb: Nein zu Klon-, Chlor-, Hormon- und Antibiotika-Fleisch, Käfigeiern und Gentechnik-Lebensmitteln aus den USA

SPAR sorgt sich im Zusammenhang mit dem geplanten **Transatlantischen Freihandels-Abkommen (TTIP)** um einen möglichen Verlust der über viele Jahrzehnte gewachsenen Tradition österreichischer Speisenkultur und um die Herabsetzung der strengen österreichischen Lebensmittel-Standards bei Qualität, Gesundheit, Hygiene und Tierschutz.

Wir fordern von allen verantwortlichen Politikern in Brüssel und Österreich:

1. Regionale Schmankerl – vom Vorarlberger Bergkäse bis zum Marchfelder Spargel – müssen als geschützte Herkunftsbezeichnungen weiterhin erlaubt sein und geschützt bleiben.
2. Unsere strengen Tierschutz-Bestimmungen dürfen nicht unterwandert werden.
3. Gentechnik-Lebensmittel, Käfigeiern, Hormonfleisch und Fleisch aus Intensivantibiotika-Einsatz dürfen nicht auf unsere Teller kommen!

